#### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

#### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Badische Presse. 1890-1944 1931** 

558 (30.11.1931) Montagausgabe

Berbreitetfte Beitung Babens

Karlsruhe, Montag, den 30. November 1931.

47. Jahrgang.

Bigenium nub Berlag von :: Ferbinand Thieraarten :: Breggefeslich verantwortlich: Gur Bolitit: M Rimmig: für politische Nachrichten: Dr. A. Mauer: für babische Nachrichten: i. B. Dr. D. Schempp: für Kommunalpolitif: Q. Binder: für Lofales und Sport R. Bolderauer: für das Geniffeton: D. Bolde: für Oper und Rongert: Chrift, Derile: fur ben Sanbelsteil: Frit Felb: fitr die Anseigen: Ludwig Meindl: alle in Rarlerube (Baden). Berliner Redattion: Dr. Rurt Metaer. Fernsprecher: 4050. 4051. 4052. 4053. 4054. Hauptgeschäftsstelle: Ratierfiraße Nt. 80 a. — Postscheckkonto: Karls-rube Nt. 8359. — Beilagen: Bolf und Seimat / Literariice Unichau / Roman-Blatt / Sportblatt / Frauen-Beitung | Reife- und Bader-Beitung / Bandwirtschaft. Gartenbau / Karlsruber Bereins-Beitung.

Nr. 558.

# Vorbesprechungen in London.

Die englischen Zölle als Austauschobjekt bei den internationalen Verhandlungen. Die Nationalregierung für Erhaltung des deutschen Wirtschaftskredits.

H. London, 29. Nov. (Eigener Drahtbericht ber "Bab. Breffe".) Der hochbedeutsame Meinungsaustausch, der zwischen England und ben Machten eingesett hat, lagt fich deutlich auf zwei verichiedene Quellen gurudführen. Reben ber frangofifche britifchen Conberausiprache handelt es fich um eine mehr ober weniger gemeinsame Attion gegen die britische Zollpolitit. Rach Deutschland hat auch Frankreich seinen hiefigen Boticafter be Fleuriau um ben Beginn fofortiger Bollverhandlungen ersuchen lassen. Desgleichen hat der hollandische Gesandte Schritte unternommen und die britische Regierung darauf hingewiesen, daß die Einsuhr Hollands in Blumen, Früchten und Gemüssen sehr feart betroffen sei, während englische Erzeugnisse mehr oder weniger freien Eingang auf den holländischen Martt finden. Belsgien fühlt seine Keramit, Wolle, Seide und Glasindustrie bedroht und hat ebenfalls durch seinen hiesigen Botschafter eine Attion in Downingstreet unternommen. Man vermist in dieser Richtung 3ta-lien. Muffolini hat sich bisher darauf beschräntt, einen dauernden Ausschuß für gollpolitische Fragen einzusehen Die englische Defientlichkeit fieht in Diefer Tatfache nur ben

Anlag, um die Regierung ju ihrem neuen politischen Rurs gu be-

Man sieht barin die Früchte des von Baldwin vor den Wahlen aufgestellten Grundsages, wonach es für England an der Zeit sei, sich durch die Einführung von Zöllen ein Austauschobjekt für internationale Berhandlungen zu

icaffen. Auf diesen Gesichtspunkt ist es wohl auch zurückzuführen, daß die Briten sich weitaus am meisten für die Bemühungen der Franzosen um eine Verständigung mit England niteressieren. In ber Tat sind die politischen Kreise einig in der Auffallung, daß die englisch-stranzösische Fühlungnahme sich auf weit größere Gegenstände als nur die Zollfrage erstredt. Sonst hätte man sich in Paris wohl kaum veranlagt gesehen, neben dem hiesigen Botschafter auch den Finanzminister Flandin mit Verhandlun-

gen gu betranen. In der Berlautbarung, die die frangofiiche Botichaft am Schluf Flandin-Mochenendbeluches ergeben laffen will, burfte sie mohl erheblich mehr mitzuteilen haben als die Anzahl der Fasanen, die Flandin erlegt hat. Dieser hat auf das eingehendste mit dem Zeitungsverleger Berrn, mit dem Vertrauensmann Baldwins und der Konservativen Partei, sowie dem Minister Davidiohn viele Besprechungen pflegen können. Berry selbst ift der Bestiger bes "Daily Telegraph" und ber "Financial New-Times" und in dieser seiner Eigenschaft als Sprecher der Londoner City anzusehen. Ob Schaftanzler Neville Chamberlain, der sich in unmittelbarer Nähe aufhält, ebenfalls zugegen war, war bis zur Stunde noch nicht bekannt. Von dem Erfolg seiner heutigen Aussprache hängt es ab, ob Flandin am Montag Verhandlungen mit Downingstreet selbst ausnehmen wird.

Der biplomatifche Korrespondent des "Objerver" ichreibt hierüber: "Es liegt nahe daß Flandin die Borbesprechungen für die große internationale Finanzkonferenz des kommenden Jahres beginnt-Lavals Erklärung in der französischen Kammer galt deutlich dem Zwed, Frankreich ein Austauschobjekt im Hindlich auf den englischen Besuch des Kinan-ministers für die Baseler Berhandlungen und für die Reparationstonfereng ju verschaffen.

Allerdings ift bie Gelegenheit für einen Ruhhandel fehr viel weniger ficher, als die frangösische Kammer fich einzubilden scheint. Ba'dwins Rede vom 13. November, wonach die Sicherheit wirtichaftlicher Privaticulben politischen Forderungen nicht geopfert werden darf, wird sich zwangsläusig in Basel und auch später auswirken. Auch herr Flandin weiß, daß Deutsch'ands Kredit die Quelle aller Reparationen ist und daß dieses Problem von der Begleichung der Rringtschulben abhöngt."

Pripatidulben abhanat. Dak England feine Intereffen bei ben tommenden internationalen Berhandlungen por allem in der Erhaltung ber deut: den Wirtschaftstredite erblidt, geht aus Meußerungen hervor, die der Dominienminister Thomas soeben auf einer Rede in Derby machte. Er sagte: "Unsere Hauptaufgabe ist es heute den Wert des Psund Sterling so hoch wie möglich zu halten. Ich würde das Bolt täuschen, wenn ich nicht auf den Ernst der Lage himwiese. Nach wie vor wütet der Krieg zwischen China und Japan. Kriegssichulden. Reparationen und Privatschulden müssen während der nachften Wochen überfichtet werden. Es ist nicht meine Aufgabe, ein Urteil über die Meinungen Deutschlands und Frankreichs zu fällen.

Riemals aber in ber Beltgeichichte gab es einen Angenblid, wo bie gegenseitige Abhängigfeit ber Rationen beutlicher als jest mar. Wenn Deutschland und Mitteleuropa zusammenbrechen, dann wird Amerika und werben wir selbst mangsläufig die Rudwirkungen fühlen und darunter leiden. Die Staatsmanner mussen sich in den berrichenden Schwierigkeiten einzig mit dem Buniche gegenüberstehen, bom Migtrauen frei ju tommen und wenn möglich die letten Meberrefte des Arieges gu beseitigen."

#### Ein Schutyverband deutscher Unleiheinhaber?

\* Newport, 29. Nov. Seit langem trägt man sich in interessierten Bantfrei'en mit dem Gedanken, die Inhaber deutscher Ansleihe werte in einem großen Schutzverband zusammenzusassen. Dieser Blan hat durch die letzte Rede des französischen Ministerprässen. Denten Laval in der Rammer einen berartigen Auftrieb erfahren, daß mit der Bildung des Schutzverbandes nunmehr bald zu rechnen Es wird dabei ausbrudlich betont, daß es fich lediglich um eine Borsichtsmaßnahme handele, die jedes sensationellen Charafters entbehre, da disher noch kein deutscher Schuldner seine Zahlungsunfähigkeit erklärt habe. Die Tatsache aber, daß Frankreich den Privatsichulden den Borrang vor den Reparationszahlungen aberkenne. lasse es dwedmäßig erscheinen, die 1½ Milliarden Dollar, die in deutschen Staats-, Gemeinde- und Industrie-Anleihen angelegt seien, wirksamer zu schügen. Wie "Newyort Times" ersährt haben die betreisenden Banklreise bereits mit Washingtoner Regierungskreisen Fühlung genommen. Letztere hätten die Notwendigkeit einer solchen Souporganifation sugegeben-

Flandin ift Sonntag abend von der Jagd nach Condon gurud-getehrt, Auf Ginladung des englischen Augenminifters nahm er mit biefem, bem englischen Finangminifter und bem englischen Sandelsminifter das Abendeffen ein. wird im Laufe des Montags nach Baris gurudfahren. Für Montag ober Dienstag wird mit dem Besuch des frangosischen Sandelsminis iters Rollin in London gerechnet.

#### Die deutsche Handelsabordnung in Rom.

IU. Rom, 29. Nov. Am Sonntag abend wurde über bie erfte am Sonntag stattgefundene Bufammentunft der deutichen und italienischen Sandelsabordnung folgende amtliche Mitteilung ausgegeben:

Die erfte Busammentunft ber beutichen und ber italienischen Abordnung, die mit der Brufung einiger Fragen, die den deut iche italienischen Guteraustausch betreffen, betraut ist, hat stattgefunden. Die Berhandlungen sind beseelt von dem lebhaften Bunich, einen Weg ber Berftandigung gu fuchen, ber die Aufrechtdes deutscheitalienischen Warenaustausches trog Schwierigkeiten der Gegenwart zuläft. Beide Abordnungen fegen ihre Arbeit fort und man vertraut darauf, daß sie schnell günstige Ergebniffe ergielen."

#### Deutsch=französische

Zusammenarbeit.

Die Arbeiten des deutsch-frangofischen Wirtschaftsausichusses.

TU Baris, 29. Nov. Bon amtlicher beutscher Seite in Baris wird folgende Berlautbarung herausgegeben: Bon den vier Unterausschuffen des deutsche frangosischen

Wirtichaftsausschusses hat der zweite Ausschuß für Verkehrsfragen als erster seine Beratungen ausgenommen und am 27. und 28. November in Paris seine erste Sigung abgehalten. Der Unterausichuß hat vier Sachverftandigenausichuffe eingefett, Die fich eingehend mit der Frage ber Gifenbahnen, der Gee- und Binnenichiffahrt und ber Luftichiffahrt beichäftigten, und ift auf Grund der Ergebniffe gu der Auffaffung gelangt, bag es möglich ift, ju einer Reihe von deutich-frangofifchen Ab-machungen gu tommen, die eine wirtichaftliche Regelung bes Berfehrs und eine engere Bujammenarbeit ber beiden Lander im Gefolge

Der Unterausichuß hat die einzelnen Botichläge, die von den vier Sachverständigenausichuffen in biefem Sinne gemacht murben, genehmigt und babei jum Ausdrud gebracht, bag die zu treffenden Bereinbarungen in teiner Form gegen die Interessen dritter Staaten gerichtet fein durfen. Sodann follen die betreffenden Unternehmungen dritter Länder gebeten werden, fich an den Besprechungen gu beteiligen. Auf den von dem Unterausschuß ausgesprochenen Bunich haben es die Mitglieder der Sachverständigenausichuffe übernommen. rie Berhandlungen über die abzuschließenden Bereinbarungen unverauglich aufzunehmen und fich, soweit notwendig, mit den Beteiligten in dritten Ländern in Fühlung zu halten. Es fann jest ichon der Soffnung Ausbrud gegeben werben, bag ber Unterausichuf in ber Lage fein wird, in furgefter Frift greifbare Ergebniffe ber beutich. frangofiichen Zusammenarbeit zu verzeichnen.

# Oberreichsanwalt beantragt

Voruntersuchung wegen Vorbereitung zum Sochverrat.

versahren wegen ber befannten Borgange in Beffen hat der Dberreichsanwalt die Eröffnung der gerichtlichen Bor. untersuchung wegen Borbereitung jum Sochverrat beantragt. Jum Untersuchungsrichter ist von dem Reichsgerichtsprä-sidenten der Reichsgerichtsrat Zoeller bestellt worden.

#### 12 Kundgebungen des Berliner Reichsbanners.

II. Berlin, 30. Nov. Nachdem ber Ausgang der hessischen Landstagswahl der sozialdemotratischen Partei Beranlassung zu größerer politischer Attivität gegeben hat, rief der Gauvorstand des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold angesichts der in hessen betannt gewordenen nationalsozialistischen Blane Die Bevolterung Berlins Sonntag ju zwölf großen Rundgebungen gegen ben Rationalfozialismus auf, um ein rudfichtslofes Eingreifen der Staatsgewalt zu verlangen.

3m Beften Berlins fprach ber Reichstagsabgeordnete Scheibe mann. Er erklärte, das nachsichtige Berhalten der Republit seit zwölf Jahren sei unverantwortlich. Das hessische Brogramm sei das wahre Brogramm der Nationalsozialisten. Zum Empfang hitlers beim Reichspräsidenten warf er die Frage auf, ob Hindenburg über das Borleben Hillers und seine Handlungen in München richtig unterrichtet gewesen sei. Er fragte ferner, was gegen den Brinzen August Wilhelm von Preußen geschehen werde, der in einer Versammlung Hindenburg als Verräter an seinem Bater bezeichnet habe. Ie mehr die Regierung versage, desto mehr musse das Bolt selber seine Geschiede in die Hand nehmen. (?)

Profesior Bernhard erflärte, Bruning verftehe Die Bincho-Prosesson Bern hard ertlatte, Bruning verstehe die Psingdo-logie der anderen Bölfer schlecht, wenn er glaube, außenpolitische Ersolge erringen zu können, wenn er im eigenen Lande mit den Nationalsozialisten spiele. Nur dadurch, daß die Republik ihre Bürger nicht schüße, hätten diese tein Interesse an ihr und gingen zu den Nationalsozialisten über.

In einer einstimmig angenommenen Entschließung wird erklärt, die Geduld der Republikaner und der breiten Massen der Rasses sei erschönkt. In verlongten das die Kistenne in Rasse.

Volkes sei erschöpst; sie verlangten, daß die Führung in Reich und Ländern offen den Mut zur Tat beweise, um Freiheit, Demokratie und Republik zu erhalten und die Gegner niedetzzuzwingen. "Wie in den Sturmtagen", so beißt es in der Entschließung weiter, "seiner Gedurtsstunde ergreist das Reichsbanner, die Schutzorganisation der republitanischen Maffen, bas Sturmbanner ber Republit und übernimmt die Führung der republikanischen Aftion. Das Reichsbanner duldet nicht, daß die Zügel der staatlichen Macht am Boden schleisen, und rust daher den Führern in Reich und Ländern zu: "Jest ist es

genug, Staat greif zu!"
In den anderen Kundgebungen sprachen im Sinne vorstehender Entschließung u. a. noch Landtagsabgeordneter Kuttner und Reichstagsabgeordneter Stelling.

Die Generalverwaltung des Preugischen Königshauses teilt mit: Die in der Preffe verbreitete Mitteilung, daß der Pring Auguit Wilhelm in Offenbach einer geheimen nationalsozialistischen Besprechung beigewohnt, daß der Prinz bei dieser Gelegenheit den Serrn Reichspräsidenten Generalfeldmarichall von Sindenburg als Berräter an Seiner Majeftat dem Kaifer bezeichnet und im Bufammenhang damit Material von einem Projeffor in Weimar erhalten habe, ift in allen Buntten ungutreffenb.

#### Schlägerei zwischen Reichsbanner und Nationalfozialiften.

III. Ane, 30. November. Zwischen etwa 250 Reichsbanner-leuten aus dem Zwidauer Bezirt, Die sich auf Lastwagen unter Führung von Regierungsamtmann Krippner-Zwidau auf bem Wege tommen werde. Notwendige Boraussetzung für den Erfolg, der zu einer antisaschiftlichen Kundgebung in Aue besanden, und etwa außenpolitischen Berhandlungen sei eine starte, nationale Front.

Berlin, 29. Nov. Amtlich wird mitgeteilt: In bem Straf- | 100 jumeift Auer Nationalsozialisten, die nach Oberichlema marschierten, kam es am Sonntag nachmittag auf der Staatsstraße Mue-Schneeberg zu einer Schlägerei, bei der es auf bei den Seiten Berletzte gab. 22 Nationassozialisten wurden zum Teil schwer verletzt. Die Frage, welche Seite den Jusammenstoß hervorgerusen hat, bedarf noch der Klärung. Regierungsamimann Kripp. ner wurde turg nach bem Zusammenftog von ber Schneeberger Bolizei zur Bernehmung festgenommen, ba er nach Zeugenaussagen ben Befehl jum Angriff gegen die Rationassogialiften gegeben haben foll. Die Untersuchung ift durch ben 3widauer Staatsanwalt fofore eingeleitet morben.

#### **Landesausichukwahl**

in Birkenfeld.

Nationalfogialiften an der Grenze der Mehrheit. -50 prozentiger Verlust der Sozialdemokratie. — Nur das Jentrum als bürgerliche Partei behauptet.

III. Ibar, 29. Nov. Im oldenburgischen Landesteil Birkensfeld fanden am Sonntag die Landesausschuß wahlen und Gemeinderatswahlen statt. Die Wahlbeteiligung war überall sehr start. Zu Zusammenstößen und Reibereien ist es am Wahltage nicht gefommen.

Das vorläufige amtliche Ergebnis der Landes-ausschußwahl, zu der zehn Parteien Listen eingereicht haben,

Landesausschuße oldenb. Lande wahl 25.11.28 tagsw. 17.5.31

	Stimmen	Mandate	Stimmen	Mandate	Stimmen
SVD.	2352	3	4568	6	3719
Sog, Arb. Bartei	345	HELD THE		S. Village of the	
Bentrum	3793	4	3404	5	3498
R.B.D.	2983	3	1244	1	2303
Bürg. Wirtichaftl.					
Bergg. Oberftein	5 780	-	-	10-	Dr. Herri
Bürgerl. Lifte	920	1		The second	
Landliste					
(Wanand-Engel)	1471	2	4708	6	5194
Interessengem.					
Saargrenze	280	1	A 1 - 15 - 15 - 15	out-	
N.S.D.A.B.	11 534	12	1362	1	8092
Staatspartei	640		1905	4	226

#### Zusammenfassung der Kräfte des Bürgerlums?

Ill. Königsberg, 29. Nov. Der Führer der DBB., Dr. Dingelben, iprach am Sonntag in einer Bertreterversammlung des Bahltreises Oftpreußens in der Königsberger Stadthalle. Er er-Wahltreises Oftpreugens in der Konigsberger Stadthalle. Er er-läuterte dabei die Gründe, die die DBP. zur Trennung von der Reichsregierung veranlaßt hätten. Er betonte dabei, daß ein Aufstieg nur möglich sei, wenn die Kräfte der sittlich gebundenen, ober selbstverantwortlichen Persönlich sein sich frei entfalsten könnten. Die DBP. lehne den Kollettivismus von rechts und lints ab. Die Regierung versolge weiter die seit Jahren gesibte Prattif, wirtschaftliche Ensicheidungen, die mit einem politischen Risto verbunden seien, immer wieder hinauszuschieben. Der Kangster sein die Abhängigkeit der Sozialdemokratie geraten. Die DBP. denke gar nicht daran, fich in die Abhängikeit von Parteien der nationalen Opposition ju begeben. Sie glaube vielmehr, daß es gu einer Bufammenfassung der Kräfte des Burgertums

# Vom Glauben an Deutschland.

Gine Rundfunkrede des Reichsministers Groener.

Berlin, 29. Rovember. Reichsminifter Dr. Groener fprach am Sonntag abend im Rundfunt über das Thema "Bom Glau-ben an Deutichland". Er führte dabei u. a. aus: "Politijcher Sas und Streit, heftigste Gegensäge und ungehenerliche wirischafts liche Ror beherrichen die Zeit. Ueber Stadt und Land bis ins harm-loseite Dorf verbreitet sich bas Gift aufreizender Nachrichten, beren Bahrheit vom Gingelnen nicht nachgeprüft werden fann. Go tommt es, daß viele in Berwirrung und Hoffnungslosigfeit Trugbil. De'rn nachjagen. Es gibt fein Allheilmittel zur Beeitigung der Rotftande. Mit Protesten ift nichts gewonen, weil sie meift aus Irrtum geboren find. Ich bente nicht baran die Staatstunft mit Rotverordnungen ju rühmen. 3m Gegen il, ich mare von Bergen frob, wenn es ohne folme roben Eingriffe ginge. Leiber ift die Regierung aber gegenwärtig burch die Gebrbung bes Staates und seiner Sicherheit gezwungen, ben Weg ber verordnungen zu geben.

In meinem Umt als Reichsinnenminifter gebente ich nicht, lediglich mit polizeilichen Mitteln zu arbeiten. Ich habe ben brennenden Munich, auf die geiftigen und moralischen Rrafte des beutichen Boltes einzuwirten, die Berzweif-lungsftimmung zu befämpfen u. die Gegenfage zu mildern.

... under wird benten: "Der Mann bietet uns Steine ftatt Brot". Freilich, materiell fann ich nichts bieten. Aber mit heißem Bemühen möchte ich allen Deutschen in Ropf und Seele gießen, den Leiden möchte ich allen Deutschen in Ropf und Seele gießen, den Leiden und Not überwindenden Geist. die hohen Kräfte des moratischen Gutes, den unerschültterlichen Glauben an Deutschlands Jukunft. Das ist der gesunde Optimismus, den wir alle brauchen, wenn wir als Bost und Nation einem neuen Nufflicg entgegen gehen wollen. Der feste Krund, auf dem dieser Benublis

Webe benen, bie glauben, burch ein Unterhöhlen biefes Staates und burch einen Zusammenbruch eine gunftigere staatliche Grund-lage für ben Wieberaufstieg zu schaffen!

Diese Träumer sehen nicht die Wirklichteit. Aber sie bilden keine Geschr, denn die Staatsmacht steht fest und entsicht olse n. Die Regierung ist wachsam, um alle Bersuche gewaltstätiger Aussehnung mit äußerster Tatkraft niederzuschlagen. Borsochen Borsommnissen bewahre uns der Himmel und vor allem das deutsche Both, denn jeder solche Sput ist zerkoben, wenn das Bolt in Geschlossenheit nicht nur einzelne Gewaltatte absehnt, sondern ihrerhaunt die nerrischen Veren terrorissischer Regierungswechden überhaupt die verrücken Ideen terroristischer Regierungsmethoben. Der Kampi um politische Anschauungen muß mit geistigen Kräften ausgesochten werden, nicht mit den Waffen. Gewaltakte im politischen Leben des Bolkes schädigen das Ansehen Deutschlands auf ver ganzen Welt auf das Schwerte und gefährden seinschlieder-austieg. Wenn Keichstanzier Brüning fürzlich im Rundfunk davon gesprochen hat, daß die Schickslasverbundenheit zum Fluch würde, wo ein Bolk sich nicht zu gemeinsamem Tragen, helsen und Schaffen zusammensindet, so gilt das nicht nur für die Ueberwindung der materiellen Not im Lande, sondern ebenso sehr für alle Politik im Innern und noch Aufer Innern und nach Augen.

Und wenn die Not auf der ganzen Welt die Bölfer endlich zu einer Weltverbundenheit führen sollte, so ist es notwendig, daß das deutsche Bolt nicht in politischer Zerrissenheit dasteht, wie ein zum endgültigen Riedergang verurteilter Bolkstörper.

Noch sind die deutschen Fähigkeiten auf dem Gediete der Wirtschaft. Wissenschaft und Technit ungebrochen. Warum also versagen? Bertrauen zum Staat muß sich vermählen mit dem Bertrauen zu den eigenen Kräften. Dieses soll ein Bekenntnis von jedem sein, ob er in der Arbeit steht oder seine Arbeitskraft unter dem Zwang der Not ruhen lassen muß. Dabei sinden wir den seelischen Rüchalt in den ditteren Tagen der Cegenwart an dem Erbe unserer großen Bergangen heit. Die deutsche Geschichte zeigt in den vergangenen Sahrhunderten ragende Sohen und donnernden Fall.

Immer wieder hat fich Deutschland aus der Tiefe gum Licht emporgerungen, trop des uralten Erbübels der Deutschen, ber Zwietracht.

Eine besondere seelische Stärtung gegen dieses Erbübel mögen wir herausholen aus dem heroischen Ringen unseres Vostes im West-triege wie auch in jenen turz zurüdliegenden Zeiten, wo in den Westmarken die Bolksgenossen zur Rettung der deutschen Reichseinheit über alle Parteihurden sprangen und wie ein Mann gu-

sammenhielten. Und jest? Ist es nicht so, wie wenn viele Lausende von Deutschen sich nicht mehr kennen und verstehen wollten? Alle die Barteien, mit denen wir leider zuviel gesegnet sind, merken sie nicht, wie durch das parteipolitische Treiben die Reichseinheit erschüttert wird? Es gibt keinen Propheten, der das Schickal des deutschen Bolkes voraussiehen könnte. Aber eines kann jeder Deutsche klar erkennen: daß ein Emporkeigen unserer Kation wirtschaftlich und politisch nur wörlich ist nach wirtschaftlich und politisch nur wörlich ist nach wirtschaftlich und politisch nur möglich ift, wenn wir einig find und treu! Dagu rufe ich alle auf die guten Willens find.

#### Zusammenbrüche in der französischen Elektroindustrie.

B. Baris, 29, Nov. (Eigener Drahtbericht ber "Bad. Breffe".) Die letzen Tage haben in Paris wieder einige fehr bemerkenswerte Zusammenbrüche gebracht. Die seit langem erwartete Zahlungs-unfähigkeit der Electrolabl: A.-G., die sich mit der Erzeugung und dem Berkauf elektrischer Kabel beschäftigt und ein Aktienkapital von 125 Millionen Franken hatte, wurde nunmehr Tatjache. Ferner gerieten in Konturs die A.s. zur Ausrüftung elektrischer Bahnen, die ein Kapital von 50 Millionen hatte, die Sitten : und Blechwerke Paris-Rouelles und Harfleur A.G. (U.-R. 20 Millionen), eine Heizungs- und Ventilationsgesellschaft mit einem Kapital von 15 Millionen, und schließlich die Drahts, Hütten- und Walzwerke von Chauny (A.-K. 10 Mils lionen). Die icon lange mabrende Rrife in ber Elettroinduftrie erhalt mit ber Mehrzahl diefer Infolvengen einen beutlichen Ausbrud.

Der Raf der Zwölf.

Japanilches Gold für die Parifer Preffe.

B. Baris, 29. Nov. (Eig. Drahtbericht der "Badischen Bresse".)
Der Bölserbundsrat hat auch während des Sonntags seine Arbeiten sottgesett. Er hatte bisher einen Ersolg in der Richtung, daß er die Gesahr neuer Zusammenstöße in der Kegend von Aschieltschaft dau vermieden zu haben scheint. Die Japaner melden, daß sie ihre Truppen in der Richtung nach Mutden zurückgenommen hätten. Der chinesische Bertreter beim Bölterbund machte Briand die Mitteslung, daß auf dessen Aufgererung der Kommandant der chinesischen Truppen bei Aschielt, sich mit den Bertretern der neutralen Mächte in Berbindung zu jehen, damit durch deren Kermittlung ein Aus in Berbindung ju jegen, damit durch beren Bermittlung ein Ju-fammenftog in jener Gegend vermieden werbe, boch forbert ber Bertreter Chinas nach wie vor Festsegung eines Termins, inner-halb bessen die Räumung der Mandschurei durch die Ja-paner zu erfolgen hätte. China wird beshalb in der Pariser Presse heftig angegriffen.

Die Japaner haben zur Unterstützung ber Breffepropaganda in Baris — ja heist es in Bölferbundsfreisen — 300 000 Dens, bas sind 12 Millionen Franken, ausgegeben.

Man trachtet jett einen Ausweg zu finden, in dem die Zurudziehung der japanischen Truppen zwar nicht an einen bestimmten Termin gebunden, aber ziemlich mit dem Eintressen der internatio-nalen Kommission in der Mandschurei verbunden werden soll.

Bu ben heutigen Besprechungen im Redaktionstomitee hatten bie Ju den heutigen Besprechungen im Redattionstomitee hatten pie Japaner nur den zweiten Vertreter im Völkerbund entsandt. Die Besprechungen mit ihm führten nachmittags zu einer Sitzung des Rates der 12, in der wieder einmal über die Frage der in die Mandschuret zu entsendenden internationalen Kommission und über die Enischliehung des Bölkerbundes gesprochen wurde, in der die Japaner jeht für sich die Bewilligung haben wollen, in der Mandschurei politische Maßnahmen zu unternachmen. Nuch ausen die gegenwärtigen neutralen Reobachter in nehmen. Auch gegen die gegenwärtigen neutralen Beobachter in der Gegend von Tichintschau haben sie jest Einwände. Nach ihren Bünschen sollten die Chinesen die Stadt räumen, bevor bort die neutrale Bone eingerichtet mirb

# Einbruch im Reichsversicherungsamf.

Geldschrankknacher erbeuten 40 000 Mark / Angestellte als Mittäter?

\* Berlin, 29. Nov. In der Racht jum Conntag brangen bisher unbefannte Täter in das Reich sversicherungsamt ein und fnabberten zwei Gelbichränte auf. Soweit sich bisher festellen ließ, haben die Täter Lohngelber in Sobe von 40000 Mark

erbeutet.

Ju bem Einbruch erfährt ber "Montag" folgende Einzelheiten:
Das Reichsversicherungsamt befindet sich im ersten Stockwert des Hauses Königin-Augustastraße 25./2. in dem außerdem das Reichsversorgungsgericht untergebracht ist. Das Gebäube wird nachts von einem Wächter bewacht, der mehrere auf den Korridoren aufgestellte Uhren zu steden hat. Das Reichsversicherungsamt hebt stets nur jür die Fortsührung der Geschäfte am selben Tage notwendige Beträge ab. Um letzen Samstag allein waren 60 000 Marf geholt worden, von denen etwa 20 000 noch am Samstag ausgezahlt wurden, während ab. Am letzten Samstag allein waren 60 000 Marf geholt worden, von denen etwa 20 000 noch am Samstag ausgezahlt wurden, während der Rest sir den Montag vormittag bestimmt war. Gegen Mitternacht, als sich der Mächter auf einem Kontrollgang besand, schlugen plöglich die A sarm gloden an. Der Mächter ging mit drei im selben Hause wohnenden Angestellten in die Kasse, sonnte dort aber nichts Auffälliges entdeden. Da die Alarmvorrichtungen so eingerichtet sind, daß sie solden, wenn die Kassenstanse so eingerichtet sind, daß sie solden, wenn die Ansgenschtanke berührt werden, nahmen die Leute an, daß eine Maus die Ansage ausgesöst habe. Sie verschlossen den Kaum und entsernten sich. Erst als der Kasserer am Sonntag vormittag den Kassentaum betrat, stellte er sest, das die beiden Kassenschräften an der Seite ausgerissen waren. Die Kriminalpolizei ist der Auffissung, daß die Täter über Angestellte des Reichsverzicherungsamtes als Mittet at er versügt haben müssen.

Umfangreiche Wechselfälschung im Wupperfal

TU. Wuppertal, 29. Nov. Zwei Selbstmorde haben zur Aufbedung von unlauteren Vorkommnissen bei einer Wuppertaler Kohlenfirma geführt. Bor etwa vierzehn Tagen wurde ein Angestellter ber Firma in einem Hotel in Solingen erschossen aufgefunden. Wie die Polizei selftsellte, hatte er sich selbst erschossen. Acht Tage später vergistete sich eine Kontorinin der Firma. Bei näheren Nachsorschungen kam der Verdacht auf, daß die beiden

an Wechfelfalich ungen beteiligt gewelen find. Als bie Unter-fachung aufgrund einer Anzeige einer Wuppertaler Pant auch auf einen der beiden Besiger ausgedehnt wurde, flüchtete dieser und tonnte bisher noch nicht seigenommen werden. Man vermutet, daß bei der Firma Wechselfälschungen in Söhe von 70 bis 100 000 Mart vorgenommen worden sind.

#### 15 Kraftwagen bei Jerufalem von Räubern überfallen.

Ill. Berufalem, 30. Rov. Gine größere bemaffnete Ranber. ban be überfiel am Samstag nachmittag in der Rabe von Berufalem auf ber belebten Strafe nach Jericho 15 Kraft magen. Die Reijenben, barunter viele Englander, murben refflos ausgeraubt. Die Polizeibehörden haben eine eingehende Untersuchung eingeleitet.

#### 22 Schwerverlegte bei einem Graftwagenunglück

Brinn, 30. Rob. Bei Brinn Stilrate infolge Glatteijes ein Mutobus mit 35 Arbeitern in ben Strafengraben. 22 Beronen wurden ich wer verlett, bavon liegen brei im Sterben.

#### Sie fühlen fich nicht wohl

und zerbrechen sich den Kopf, woher das fommt. Uchten Sie auf normale Darmtätigkeit, und Sie sind gesund! Wie Sie das machen? Mit dem porzüglichen Laxin, dem linden, wohlschmedenden, sicher wirkenden Mittel zur Regelung des Stuhlgangs.

Eine Doje Lagin für M 1.50 reicht 24 mal.

#### Badische Nobelpreisträger.

#### Dr. Heinrich Schlick.

Diefer Tage waren 36 Jahre verfloffen feit dem Tage, an dem dem er einen großen Teil feines riefigen Bermögens zur Grundung eines Fonds bestimmte, beffen Binfen alljährlich ju gleichen Teilen den fünf bedeutenbiten Forderern ber Biffenschaft, der Literatur und des Friedens als Preise zugesprochen werden sollen. Allein juriftische Mangel, die dem ohne fundige Silfe aufgestellten Testamente anhafteten, gaben nach seinem am 10. Dezember 1896 erfolgten Tode gu langwierigen prozeffualen Berwidlungen Unlag, Die erft im Jahre 1898 in einem Bergleiche ihre Beilegung fanden. Much Die Feitletzung ber Statuten nahm naturgemäß geraume Zeit in Anspruch, und so konnte die Nobelstiftung erst am 1. Januar 1901 die ihr gugedachte Tätigfeit aufnehmen.

Muf ausdrudlichen Bunich Robels follten bei ber Buertennung der Preise lediglich die Leistungen, nicht aber die nationale Zugehörigfeit des Preisträgers entscheidend sein. Die Leitung der Robeltiftung hat diesen Grundsatz steen beobachtet und hat, mas anerkennend hervorgehoben merden darf, insbesondere auch mahrend des Weltfrieges den Boden ber Rentralität und Objeftivität nicht verlaffen. Go murden beispielsweise im Kriegsjahr 1915 ein Deutder (Richard Willftatter) neben zwei Englandern (William Senry Bragg und beffen Sohn William Lawrence Bragg) und einem Franjoien (Romain Rolland) mit diesem hohen Preise ausgezeichnet. Das Bergeichnis aller Robelpreisträger trägt somit einen durchaus internationalen Charafter. Weitaus an ber Spige fteben beutiche Ge lehrte, Dichter und Denker mit nicht weniger als 37 Preisen. In weitem Abstande folgen Franzosen, Engländer, Amerikaner, Schweden, Hollander, Danen, Belgier, Italiener, Norweger, Spanier, Russen,

Mit besonderer Freude tonnen wir Babener feststellen, bag fich unter den 37 beutiden Robelträgern brei babifche Lanbeleute befinden: Richard Willftatter, Beinrich Wieland und Otto Barburg.

Richard Billftatter, ber seit 1925 in München im Rube-stand lebt, ift am 13. August 1872 ju Karlsruhe in Baben geboren. Er ftubierte an ber Universität Munden Naturwiffenichaften und murbe auch bort im Jahre 1894 jum Dr. phil. promoviert. Codann habilitierte er sich an ber gleichen Universität für Chemie, wurde 1902 jum a.so. Professor ernannt und übernahm im Jahre 1905 eine ordentliche Profesiur an ber Technischen Sochichule Jürich. 1912 folgte er einer Berufung als Direktor an das Kaiser-Wilhelm-Institut für Chemie in Berlin-Dahlem. Seit 1915 wirkte Millitatter als Ordinarius für Chemie an ber Univerfitat Munden, Berühmt geworden sind seine Forschungen über das Chlorophyll, ben Blutsarbstoff, sowie über die Farbstoffe ber Blüten und Früchte. Seine "Untersuchungen der Farbstoffe im Pflanzenreich, vor allem des Chlorophylls", trugen ihm im Jahre 1915 ben Nobelpreis für

Beinrich Wieland erblidte in Pforgheim bas Licht ber Belt. Geboren am 4. Juni 1877, wandte er fich nach Absolvierung des Opmnastums dem Studium der Chemie zu. Er besuchte die Universitäten München und Berlin, sowie bie Technische Sociaule Stuttgart und erwarb fich im Jahre 1901 an ber Universität Munchen ben Dottorgrab. 1904 habilitierte er fich bann bort für Chemie, wurde im Jahre 1909 a.so. Professor, wirfte feit 1917 als orbentlicher Projeffor der Chemie an der Technischen Sochichule in München und feit 1921 in der gleichen Gigenichaft an der Univerfitat Freiburg. 1925 übernahm er bann für ben in ben Ruheftand getretenen Brofeffor Billftatter bas Ordinariat für Chemie an der Universität München, bas er heute noch inne hat. Seine Forichungen "über die Gallenfäuren und über die Konstitution der nächstverwandten Stoffe"

führten im Jahre 1927 zur Berleihung des Nobelpreises.

Mit Professor Otto S. Warburg, dem diesjährigen Preisträger für Medizin und Physiologie, sommt der Nobelpreis zum dritten Male an einen gebürtigen Badener. Warburg, am 8. Ottober 1883 in Freiburg i. Br. geboren, studierte in Berlin und Heidelberg Chemie und Medizin und ist heute in Berlin am Taiser-Wilhelm-Justitut für Zellsorischung tätig. Der Nobelpreis wurde ihm sir seine Enthestungen über die Art und die Mirkungsweise für feine Entbedungen über die Art und Die Wirtungsweise Des Atmungsferments" zuerkannt. Auch auf bem Gebiet ber Rrebsforichung ift Warburg vor einigen Jahren mit einer aufsehenerregenben Beröffentlichung hervorgetreten.

#### Das Jubelfest des Leipziger Gewandhauses.

Die Rette ber Tage in ber Geschichte bes Leipziger Gewand: hauses, an denen die einzigartige Bedeutung des Instituts mit besonderem Glanz aufleuchtet und die Blide der gesamten Kulturwelt fich auf die Musikstadt Leipzig lenken, ift mit bem 25. Rovember 1931 um ein gewichtiges Glied reicher geworben. Das Institut beging die Beier feines 150jabrigen Beftehens mit einem ungemein einbrudsvollen Gestaft am Morgen und mit einem abendlichen Festonzert, beffen Glanz feinem ber Besucher je aus bem Gebächtnis schwinden

Der Borsitzende der Gewandhaus-Konzertdirektion Max Brodshaus wußte in seiner großangesegten Festrede während des Fest-akts die ruhmreiche Geschichte des Instituts von seinen Anfängen im 18. Jahrhundert an dis zu der schweren Krise unserer Tage in ungemein fesselnder Beise lebendig zu machen. Sachiens Innenminister ich ter überbrachte bie Grufe ber Lanbesregierung und fanb für die Latkraft der Leipziger Bürgerschaft, die dieses im deutschen Konzertleben führende Institut aus eigener Kraft ins Leben gerufen und durch anderthalb Jahrhunderte erhalten hat, Worte des wärmsten and directigate Sankigunderte eingatien hat, Abotte des warmien Dankes und uneingeschränktester Anerkennung. Den Dank der Stadt selbst stattete Oberbürgermeister Dr. Goerbeler ab, verbunden mit der Bersicherung, daß sich Leipzig des Wertes diese Kleinods mohl bewußt sei und alles tun werde, um dem Institut ein weiteres ruhmvolles Bestehen zu ermöglichen. Der Rektor der Universität Leipzig. Theodor Litt, rief sodann den Besuchern des Festakts die engen Begiehungen von Universität und Gewandhaus ins Gedachtnis

und verfündete die Ernennung von Mag Brodhaus jum Ehren-

fenator ber Universität.

Das Festongert bes Abends leiteten von Ludwig Büllner gesprochene Dichterworte stimmungsvoll ein. Danach trat Bruno 2Balter ans Dirigentenpult, offensichtlich im tiefften gepadt pon ber Weihe biefer Stunde. Unter feinem Stabe erflangen in einer Bollendung, wie fie auch an Diefer Stelle nur an besonderen Reiertagen erreicht wird, Mogarts Es-Dur-Sinfonie und Beethovens C-Moll-Sinfonie. Menn es ein Wert ber beutichen Mufit geben tonnte, bas itimmungsmäßig alles bas umichließt, was wir an diefem Ehrentag des Gewandhauses empfinden, dann war es diese Schöpfung unseres größten Sinsonikers. Und wenn je eine Aufführung Mitwirkende und Hörer auf jene Höhen führte, auf denen dem Schöpfer dieses Werkes zu wandeln vergönnt war, so ift es diese Aufführung im Jubilaumskonzert des Leipziger Gewandhauses unter Brund Walter gewesen. Der Eindrud auf das Publikum war benn auch so, daß es kaum wußte, wie es seiner tiefen Dankbarkeit für das Empfangene Ausdruck verleihen sollte. Wieder und wieder mußte Bruno Balter inmitten feines mundervollen Orchefters ericheinen Brund Walter inmitten seines wundervollen Orcheiters erscheinen und für die fürmischen Aundgebungen danken, die ihm das gand hingerissene Publikum unter Erhebung von seinen Pläcken bereitete. Die vokale Krönung des Abends bildete der "Wach"auf"Chor aus den "Meistersingern", die Ansprache des Hand Sachs und der Schluk-chor "Ehrt Eure deutschen Meister", vom Gewandhauschor und Hand Hermann Nissen prachtvoll gelungen, noch einmal alles das in" sammenfassend, was die Hörer an diesem Abend bewegte. Stehend wurde dieser Schlußchor angehört, und ergriffenes Schweigen folgte ihm, ehe noch einmal der Jubel zu voller, überschwänglicher Beseisterung anschwoll.

Kunstausstellung in Kehl. Bom 29. November bis 6. Dezember findet in Kehl innerhalb der "Badischen Heimat Kehl" eine Kunstausstellung einheimischer Waler statt, an der die Kunstmaler Woigt und Sommer von Kehl und die Zeichenlehrer Heß von Kehl und hedmann von Rheinbischofsheim beteiligt sind.

Der Staatspreis für Chortompositionen wird jest verteilt. Bor Der Staatspreis für Chortompositionen wird jest verteilt. Bolahresfrist hatte das Reichsministerium des Innern in Verbindung mit dem Preußischen Ministerium jür Kunst, Wissenschaft und Bolksbildung einen Staatspreis in Höhe von 10 000 Mart ausgesetzt, der an deutsche Tonseher sür neue, bisher nicht ausgesührte Kompositionen sür Chor (Männerchor, Gemischten bezw. Frauenchor) verteilt werden sollte. Die preisgekrönten Werke sollen bei dem großen Deutschen Sängerbundessest in Franksurt a. M. im nächten Jahre urausgesührt werden. Das Ausschreiben hatte einen überraschenden Erfola. Weit über 1800 Kompositionen gelangten zur Einsendung. Ersolg. Weit über 1800 Kompositionen gelangten zur Einsendung. Die gewaltige Jahl der Einsendungen zeigt deutlich, daß auch bei den Komposisten das Interesse für Chorkompositionen groß ist. Unter den eingereichten Werken besinden sich alle nur erdenklichen Jorder den Eingereichten Werten besinden sich alle nur erbentigen Formen der Vertonung, angesangen vom großen Oratorium für Chor mit Orchester dis zum kleinen 24taktigen Liede im einschsten Satz. Voraussichtlich wird der zur Verfügung stehende Gesamtbetrag, wie dies von Ansang an vorgesehen, in mehrere Teilbeträge zerlegt werden, so daß sowohl einige große Chorwerke als auch eina Reihe kleinerer a cappella-Chore mit Preisen ausgezeichnet werden. Das endgültige Ergebnis wird Ansang Dezember zu erwarten sein,

# Abschied von Alsons.

Der Roman eines Königs / Von Friedrich Lange.

Die gesetgebenden Cortes erflaren den ehemaligen König von Spanien des Hochverrats ichuldig. Infolgedessen erklärt das Gericht Alfons von Bourbon und Habsburg seierlich als außerhalb des Geseiges stehend und entzieht ihm alle seine Rechte. Sobalb er franscher bes Gebiet betreten follte, wird er ohne weiteres verfolgt werden. Beber spanische Burger tann ihn verhaften. Die Republit wird fich leiner Guter bemächtigen."

In der fünften Morgenstunde des 20. November 1931 wird diese Urteil unter brausendem Beifall der Cortes mit ungeheurer Majorität angenommen. Zwei Stimmen nur finden sich, die sich lebenslänglicher Berbannung begnügen wollen. Das ift bas

Rördlich von Madrid, auf einem Bergvorsprung ber Sierra be Guadarrama, erhebt sich kalt und streng das gewaltige grau grani-tene Biered des Escorial. Nur ungern führte Alfons seine Belucer in die tiefen Grabgewolbe unter ben ragenden Ruppeln ber schächtnistirche. Dort liegen sie alle in langer Reihe, in prächtigen Sarkophagen, die einst Spaniens Könige waren, Karl V. an ihrer Spitze. Nachdenklich und ein wenig melancholisch wies er auf die beiden letzen freien Nischen: . Es ist nicht mehr viel Platze Eine Nische sturmene Mutter, eine für mich, Spaniens Geschichte leht feine Könige waren.

fleht keine Könige mehr vor . ."
In diesen Augenbliden hat er es wohl geahnt, daß der Boden unter seinen Füßen wankte. Aber er hat nicht daran glauben wollen. Die Erinnerung an die gewaltige Geschichte der spanischen Habesburger und Rourkapen son ihm zu tief im Rlute, als daß er ernst-

Die Erinnerung an die gewaltige Geschichte der spanischen Habsburger und Bourbonen saß ihm zu tief im Blute, als daß er ernstsbast an das Ende hätte denken können.

45 Jahre alt ist Alsons XIII. Und 45 Jahre ist er Spaniens Herscher gewesen. Sechs Monate vor seiner Geburt starb sein Bater. Das Kind war schon im Mutterleibe König. Am Tage seiner Gedurt wurde er gekrönt. Marie Christine, die Königinwitwe, übernahm die Regentschaft. Er war sechzehn Jahre alt, als ihm das Hegert in die Hand gedrückt wurde. Ein schwächsicher, immer tränkelnder Jüngling.

tränkelnder Jüngling.
Spanien, das schon seit Generationen, seit der Regierung des unfähigen und willenlosen Ferdinand VII., den Bourbonen wenig Sympathie entgegenbrachte, wurde angenehm entfäuscht. Man hatte alles von seiner Jugend, von seiner sprichwörtlichen Hemmungsslosigkeit erwartet, nur nicht diese politische Gabe, Hindernissen aus dem Messe zu geben und notfalls auch einen Umweg zu wählen, um dem Wege zu gehen und notsalls auch einen Umweg zu wählen, um zum Ziele zu gelangen. Madrid hatte es noch zu gut in der Erstnnerung, wie eines Tages der Zehnjährige am Fenker des Königspalaftes ericienen mar und - voller But über eine Zurechtmeisung leiner Erzieher — mit seiner hellen hohen Anabenstimme über den Weiten Platz rief: "Es sebe die Republik!" Muste man von diesem tebellischen, jähzornigen Temperament nicht das Schlimmste bes

Aber fein icarfer Intellett, fein Berftandnis für die prattifchen Brobleme des Tages ließen ihn schnell erkennen, daß es bequemere und ungefährlichere Mittel gab als die Anwendung dieser absolutikischen Grundläße. Der sechgehnjährige König eroberte die Hofilitien Sturm. Nicht durch positive Leistungen, eher durch etwas Negatives: dadurch, daß er gerade das nicht tat, was man von ihm bestrchtet hatte. "El rey sim patico" — der besiehte König: das blieb er durch viele Iahre. tifchen Grundfage.

Er war beileibe feine Schönheit mit seiner riesigen bourbonischen Rase, bem Erbteil seines Baters, und ber hängenden Habsburgerslippe, dem Erbteil seiner öfterreichischen Mutter. Und man fann ebensowenig behaupten, daß seine Politif besonders glüdlich ge-vesen wäre. Noch vor seiner Mündigkeit war wieder ein Teil des tinkigen riesigen spanischen Kolonialbesitzes verloren gegangen, der Frieg mit den Bereinigten Staaten hatte zur Abtretung von Kuba, Fortorico und den Khlippinen geführt. Man versuchte, den Versust in Maroffo auszugleichen, aber die Kämpse mit den Rissabsen verliefen durchaus nicht glücklich, sie ersorderten immer neue Opser an Menichenleden und an Geld. Innere Schwierigkeiten waren die Kales die Folge. Aber Alfons hatte es schnell gelernt, alle Register des parlamentarischen Spiels zu beherrschen. Kabinette, Krisen und Wahlen jagten einander, er spielte die Konservativen gegen die Liberalen aus und die Liberalen gegen die Konservativen. Manchemal wird er sich wie ein Huppenspieler vorgekommen sein, der nur die Dröhte zu bewesen kreuten wird wird der die die die Verschen der die die Verschen der die die Verschen der die Verschen die Verschen der die die Dräfte zu bewegen braucht, um die Marionetten nach seinen Willen kanzen zu lassen. Doch über alledem vergaß er das Wichtigke nicht: Die Gunst des Bolkes sich zu erhalten. Auf keinem großen Stierkamps, bei keiner wichtigen sportlichen Veranskaltung sehlte er. Liebenswürdig lächelnd saß er in seiner Loge und ließ sich beinbeken Kurch und zu kreite ein kernengeles Alles keiner werden.

er. Liebenswürdig lächelnd saß er in seiner Loge und ließ sich besubeln. Nur ab und zu streifte ein sorgenvoller Blid seiner immer melancholischen Augen die Königin, die hinter einem großen Fächer übren Abscheu vor dem blutigen Schauspiel verbarg.

Seit senem sürchterlichen Julitage des Jahres 1906, da ein anarchistisches Bombenattentat auf seinen Hochzeitszug eine unsgeheure Woge der Empörung in ganz Spanien hervorgerusen hatte, glaubte er, der Liebe seines Volkes ganz sicher sein zu können. Zu pat erkannte er, daß er nur auf Sand gebaut hatte, daß die notswendige Entwidlung der politischen Geschehnisse schwerzer wiegt als alle persönliche Liebenswürdigkeit.

Alfons war gewiß ein gerisener Politiker, pertraut mit allen Schlichen bes diplomatischen Spiels, aber zum wirklichen Staats-Mann sehlte ihm wohl senes winzige Körnchen geistiger Ueberslegenheit, das erst die wahre Größe ausmacht. Geistreich, vielseitig gebildet, mit einem echten, sebendigen Interesse an den Errungenschaften dieses Jahrhunderts, setzte er sich seicht und elegant über Ale Grenzen der strengen spanischen Hofetsche der strengen spanischen Hofetsche der strengen spanischen Hofetsche der strengen spanischen Hofetsche der strengen spanischen Kofetsche der schlessen der strengen spanischen Kofetsche der schlessen der strengen spanischen Kofetsche der schlessen der strengen spanische der schlessen auch über ernfte familiare Sorgen hinwegzutommen. Man hat mabfeiner Regierungszeit in Spanien öffentlich nicht barüber brechen dürfen, aber man mußte es feit langem, daß feiner feiner

vier Söhne für die Thronfolge in Frage gekommen wäre. Biktoria Eugenia, die Königin, hat ein altes Erbleiden ihrer battenbergischen Familie auf ihre Kinder übertragen. Der älteste Sohn, der Prinz von Akurien, leidet seit seiner Kindheit an Hämophilie, er ist ein Bluter. Die geringfügigste Berletzung, ein harmloser Nadelstich, kann zu unstillbaren Blutungen führen, die sast immer lebensgesährslich sind. Dazu kommt noch eine schwere Knochentuberkulose, die den jungen, 24jährigen Menschen zwingt, an Krüden zu gehen. Insant Jaime, der zweite Sohn, ist taubstumm, und seine jüngsten Brüder sind, genau wie der Prinz von Akurien, Bluter.

Die Geschichte geht seltsame Wege. Das Land, das — wenn man es recht betrachtet — ben eigentlichen Ausgangspunkt des Welt-frieges gebildet hat, ist vom Krieg verschont geblieben. Noch heute bebt die ganze Welt unter den Erschütterungen und Nachwirkungen eines Ereigniss, bessen Tragweite damals niemand ahnen konnte. Es war im Jahre 1868, als die Großmutter Alfons' XIII. Königin Isabella, zum Berzicht auf den spanischen Königsthron gezwungen wurde. Der Erbprinz Leopold von Hohenzollern-Sigmaringen war als ihr Nachfolger ausersehen. Bismard sette sich mit aller Energie für diese Kandidatur ein, die Napoleon III. aus heftigste besämpste. Dieser Streit war die unmittelbare Ursache des deutsch-französischen Arieges 1870/71. Seine Folgen: die Einverleibung ElsaßeLothringens, die deutschseindliche Volteit Frankreichs, die Bildung der Enkente führen in gerader Linie zum Ausbruch des Weltkrieges. Es ist ein Verdienst Alfons XIII., sicher sein größtes in den langen Iahren seiner Regierung. daß er es verstanden hat. Spaniens Neutralität zu wahren. Er der das Deutsche immer als seine zweite Muttersprache betrachtete und es beherrschte wie ein echter Wiener, hat seine Herkunft nicht vergessen. Wan hat ihm diese Haltung in England und Frankreich sehr übelgenommen, und ein größer Teil der Schwierigkeiten, die ihm nach Kriegsende begegneten, ist hierauf

Die völlig verungludten Unternehmungen in Marotto, Die wachsende Unsicherheit ber spanischen Innenpolitit, brachten das Faß jum Ueberlaufen. Die Opposition brangte gur Entscheidung.

Die Gemeindewahlen, die die Regierung hatte zugestehen müssen, brachten im April dieses Jahres eine ungeheure republikanische

Damit hatte Alfons nicht gerechnet. Der Schlag traf ihn mit überraschender Wucht. Aber er war klug genug, um zu erkennen, daß es nur noch einen Weg gab: den Rückzug ins Privatleben.

Sider ist ihm bieser Entschluß nicht leicht gefallen. Aber ebenso sicher wird er ein leifes heimliches Gefühl der Befreiung verspürt haben, nun endlich einmal alle Gorgen los ju fein. Ginen großen daben, nun endlich einmal alle Golgen ibs zu fein. Einen gibgen Teil seiner Juwelen des ungeheuer wertvollen spanischen Kronschaftes hat er retten können. Der Beschluß der Cortes, sein gesamtes Vermögen zu beschlagnahmen, trifft ihn nicht allzuschwer. Roch ist es nicht klar, welches Land er als endgültiges Aspl wählen wird. "Welches wird die Stellung des herrn Bourbon sein, der früher in Madrid wohnte?" fragte fürzlich der englische Arbeiterabgeordnete hardie im Unterhaus. Mr. hardie kann ganz unbesorgt sein. herr Alsons Bourbon ist kein Berschwörer, er wird nicht viel mehr von fich reben machen als fein Schidfalsgenoffe Manuel von Portugal. Er ift ein Weltmann und weiß, wie man fich als Gaft gu nehmen hat.

nehmen hat.

Nur eines wird ihm vielleicht leid getan haben, als er das Urteil der Cortes vom 20. November in Händen hielt: daß er es nicht mehr jenem seltsamen kleinen Museum im Schlosse zu Madrid einverleiben konnte, das die Geschichte aller "Unglücksfälle" seines Lebens enthält, das er selbst angelegt und mit aller Sorgfalt beshütet hat. Da liegt als Nummer eins eine Milchslasche. Als er acht Monate alt war, hatte man versucht, ihn zu vergiften. Nummer zwei: die Scherben einer Glasvase, über die der Fünfjährige siel und die ihn lebensgesährlich verletzten. Nummer drei: ein rostiges Wesser, mit dem ein Anarchist ein Attentat auf den Neunsährigen persibte. Danehen der Spazierstod eines Hospeamten, der in einem verübte. Daneben ber Spazierstod eines Hosbeamten, ber in einem Anfall von Geistesverwirrung den jungen König ansiel. In der Mitte des Saales steht das Gerippe eines Pserdes. Es zog den Mitte des Saales steht das Gerippe eines Pferdes. Es zog den Wagen, in dem Alsonso, an der Seite des Präsidenten Loubet, durch die Straßen von Paris suhr. Die Bombe, die dem König galt, zerriß das Pferd, ohne die Insassen Eandauers zu verleigen. "31. Mai 1906" steht auf einigen Eisensplittern, die daneben liegen. Es ist das Datum seines Hochzeitstages. Die Bombe Matteo Morans war in einem Blumenbutett verstedt, sie explodierte unter dem Hochzeitswagen. 15 Menschen wurden getötet, aber das Königspaar blieb unverletzt. Es solgt der Revolver des Kasael Sanchez Alegro, der 1913 in der Hauptstraße Madrids auf den König schoß. Ein paar andere Schukwassen ergänzen die merkwürdige Sammlung. Sie alse haben ihm nichts anhaben können. Ein unscheinbares Stück Papier bebeutete das Ende . . .

#### Berlaffene Millionenschätze.

Auswirkungen des chinefisch-japanischen Krieges.

Nach bem Bericht einer englischen Zeitung aus Pefing haben zwei chinesische Kriegsherren infolge der plötzlichen Besetzung von Mutben durch die Japaner in ihren dortigen Balaften marchenhafte Schätze zurudlaffen muffen, die fie vielleicht niemals wiederehen werden. Man icatt den Gesamtwert Dieses aufgehäuften Reichtums auf 360 Millionen Mark. Davon gehören dem Marschall Tichang, dem Sohne des berühmten Tichangsolin, allein 320 Millionen, mahrend sein Untergebener, ber General Tang, es "nur" auf vierzig Millionen Mart gebracht hatte.

Es ist eine alte Erfahrung, daß in China das Kriegführen ein sehr einträgliches Geschäft ist. Die Generale ziehen in dem Bezirk, in dem fie operieren, fo viele Steuern ein, mie die geplagte Bevolterung eben herzugeben vermag, und betrachten den Ertrag als ihr personliches Eigentum. Der vorerwähnte General Tang hat außersdem in großem Mahstab Opium verkauft, ein Geschäft, mit dem in China ebenfalls fehr viel Gelb gu verdienen ift. Die beiden Rriegs-herren fühlten fich in Mufden verhältnismäßig ficher und häuften deshalb ihren Befit in den Rellern ihrer Palafte in der Gestalt von hartem Gold und Silber an.

General Tang machte vor ein paar Jahren unangenehme Erfah-rungen mit einer Bant und beschloß damals, sein Geld niemals wie-ber einem solchen Institut anzuvertrauen. Alles, was er einnahm, murde in Gilberdollars umgewechselt und im Reller in Sicherheit gebuddt. Marschall Tschang, der Gouverneur der Mandschurei, erbte den größten Teil seines Bermögens von seinem Bater, der sehr ersfolgreich Krieg zu führen verstand. Er vermehrte das väterliche Erbteil aber noch recht erheblich. Ein Teil seines riesigen Bermögens besteht aus Goldbarren, die in den unterribischen Käumen seiner Balafte in Mutben - er bejag beren mehrere - ficher untergebracht waren. Dieje Barren wurden von bem alten Tichangtfolin erworben, als der Silberdollar in China einen größeren Wert hatte als der Golddollar. Man erhielt damals, im Jahre 1920, für 85 Cents Eilber einen Golddollar. Seitdem ist das Silber so im Werte ges funten, daß man in China fur einen Golddollar mehr als vier Gilberdollars erhält.

Der junge Ifchang hatte also feinen Goldbesit, ber allein 32 Millionen Gilberbollars wert ift, fehr porteilhaft veräußern tonnen Seine Finanglachverständigen rieten ihm auch ein paar Bochen por ber Bejetjung von Mutben durch die Japaner, von der damals fehr gunftigen Bertaufslage Gebrauch ju machen und seinen Goldbesit an eine Bant ju veräußern. Dichang tonnte fich aber nicht zu diesem Geichäft entichliegen, mas er heute ficher fehr bereuen mirb. Der Marichall hat außer feinen Golbbarren und feinem Silbergelb auch Chelfteine und antife dinefiiche Wertsachen in Mutben gurudgelaffen, die einen Wert von mehreren Millionen Dollars besten. Auch jeine Frauen waren mit Schomudfachen ausgestattet, beren Wert in die

Gang por turgem find einige Stude aus bem Juwelenbesit bes

Schätze und Wertsachen die Sand gelegt und einen Teil davon bereits veräußert haben. Sie betrachten die Schäße offenbar als willtommene Kriegsbeute. Ob Tichang jemals wieder nach Mulben zurücklehren wird, ist zweiselhaft. Nach viel unsicherer aber ist es, ob er in diesem Falle in Mulben noch etwas von seinen zurückgelassenen Schähen porfinden murbe. Er braucht tropbem nicht gu perhungern. Denn er hat bei einigen ausländischen Banten noch recht ansehnliche Referven, die ihn por Mangel ichugen werden.

#### Wenn man am Telephon flucht . . .

"Bitte Seifhennersborf 2486, Seif, Fräulein, Seif . . . nein, nicht 96 . . . jum Donnerwetter, Fräulein, hören Sie mir doch zu, wenn ich etwas sage . . . 24, beim Barte des Propheten, sind Sie denn taub?

Nein, das sollte man nicht mehr tun. Und damit wir es alle beherzigen, wird die Polizei uns ein wenig auf die Sprünge helfen. Fluchen am Telephon ist unworalisch, Gott und dem Amte gegenüber. Und mit ein wenig Energie lägt sich biese lästige Angewohnheit gewiß auch ausrotten.

Als Abschredungsbeispiel sei berichtet, wie es einem Mann in London erging, der feinen Gefühlen der Ungeduld am Fernsprecher ju deutlich Ausdrud verliehen hatte.

Einem Poliziften, ber in ber Rahe einer öffentlichen Fernsprechzelle geduldig seinen Patrouillengang tat, fiel es auf, daß in dieser Zelle ein Mann mit geballten Fäusten und allen Anzeichen weißer Wut auf- und abhüpfte. Seines Dienstes bewußt, trat er näher, um ein wenig zu lauschen. Und er machte die Entdedung, daß sich der heilige Born des Mannes nicht gegen feinen Gesprächspartner richtete, sondern gegen das Telephonfräulein, das er fluchender Beije für eine nicht zustandegekommene Berbindung verantwortlich zu machen

Die Londoner Bobbies ftehen im Rufe, die ritterlichften Boligiften der Welt zu fein. Die Beschimpfungen des Madden hören, das augensicheinlich fein Bestes getan hatte, den Insassen ber Kabine am Knopf nehmen und ihn nach seinen Versonalien fragen — das war das Werk eines Augenblids. Der Wann am Telephon aber befand sich in einem Stadium berartiger Aufregung, daß sogar der Anblid einer Unisorm ihm nicht Schreden einzuflößen, ihn nicht abzuregen vermochte. Im Gegenteil! Er wurde noch wilder, ließ sich zu Beschimpfungen der Londoner Bolizei hinreigen . . . und damit fand die Sache ein Rach. spiel vor Gericht.

Dort hatte sich der Herr gegen folgende Anklagen zu verantworten:

1. Versönliche Beleidigung der Telephonbeamtin und Verdächtigung ihres Geisteszustandes.

2. Lichtverschwendung im Werte von 2 Penny.

3. Widerstand gegen die Staatsgewalt in Gestalt eines Londoner Polizeideamten.

4. Besonderes Bersahren, um einen Präzedenzsall zu schaffen, der ein spezielles Gesetz zum Schuke der Telephonbeamtinzu schaffen, der ein spezielles Gesetz zum Schuke der Telephonbeamtinzu schaffen, der ein spezielles Gesetz zum Schuke der Telephonbeamtinzuschaften. nen und damit eine schwerere Bestrafung des Uebeltäters ermöglichen

Run, was foll ich Ihnen fagen? Der Mann wurde ichuldig geprocen. Dag er vorher ein, wenn auch ein wenig colerischer, so doch Ganz vor kurzem sind einige Stüde aus dem Juwelenbesit des Marschalls in Peking auf dem Markt erschienen. Wie man sich denken kann, ist Tichang darüber sehr betrübt, denn er muß ja aus dieser Tat-sache schließen, daß die Japaner auf die von ihm zurücgelassenen



# Großer Weihnachts-Verkauf in Gardinen und Fensterdekorationen

sowie Dekorationsstoffen, Bettdecken, Tischdecken, Kissen und Kissenplatten zu ungewöhnlich billigen Preisen.

Wir bieten Ihnen mit diesem Sonder-Verkauf eine einzigartige Gelegenheit, praktische und gerngesehene Geschenke weit billiger als sonst zu kaufen.

Kentner A. Mechan. Weberei G. Gardinen-Fabriken

kaufshaus: Karlsruhe, Kaiserstraße 84

Reiner ber Ranbibaten

# Die bad. Kriegsopfer fordern Gleichberechtigung.

blb. Offenburg, 29, Nov. Auf Beranlaffung des Prafidenten des | wollen, daß gespart wird, aber am rechten Ort. Bor allem ging ifchen Kriegerbundes fand am Sonntag nachmittag in Offenburg | der Redner auf die Frage der Unterbringung ber Bersore Bodischen Kriegerbundes fand am Sonntag nachmittag in Offenburg eine Jahrespersammlung ber babischen Arieges beschäbigten und Dinterbliebenen statt, die ziemlich gut besucht war. Der Gauseiter Schöttler begrüßte die Erichies nenen, worauf der Leifer der Geschäftstelle Freiburg, Major Milstens, das Mort ergriff und junacht des verftorbenen Berbandskens, das Mort ergriff und sunader des verstordenen Verdambes leiters Oberst Seiler-Karlsruhe gedachte, ber den Berband vor fünf Jahren in Vaden eingeführt hat. Heute zähle der Berband über 20 000 Mitalieder. Sin besonderer Willsommensgruh galt dem neuen Prösidenten Hensler, und der Bundesfürsorgerin Frau von Berg. Aus dem von Major Wilsens erstatieten Tätigkeitsbericht über das verkollene Jahr ergad sich ein Vild regster Arbeit duguniten der Angehörigen des Badischen Kriegerbundes. Besonders wurden die Härten aus den Notverordnungen für die Kriegebeschäbigten geschildert. Die Summe der Nachahlungen wurde mit 120 000 RM. angegeben und betont, daß das Reich wohl sparen müsse, daß die Kriegsopfer aber nicht in Vergelsenheit geraten dürsten, da das ganze Bolt ihnen gegenüber sittliche Pflichten habe.

Der neue Prafident des Berbandes, Sensler, bat um Bertrauen fur die Berbambsleitung, die alle notwendigen Magnahmen und Schritte gur Erleichterung ihrer Berband sangehörigen tun

Die Bundesfürsorgerin Frau von Berg gab bann einen Tätigkeitsbericht über die sozialen Berhältnisse, die Arbeit mit den Behörden, die Fürsorge für Witwen und Waisen und den Außen-

Jum Schlusse sprach Major Wilkens über das Thema "Nots verordnung und Kriegshinterbliebene" und bes tonte, daß die Notverordnungen auf die Bezüge der Kriegs-hinterbliebenen und "Belchäbigten sehr verhängnisvoll sich auswirk-ten. An den heutigen Zusänden selen vor allem die Tributleiftungen ichuld, die in Butunft nicht mehr aufgebracht werden konnten. - Ferner iprachen noch der Cauvorsigende Bauera Offenburg und Infpettor Schafer - Rarlsruhe.

Bum Schluffe murbe folgende Entichliegung einstimmig

"Die am 29. Rovember in Offenburg versammelten Kriegs-beschädigten und "Hinterbliebenen von 118 Krieger- und Baffen-vereinen Mittelbabens fordern Gleich berechtigung Deutschlands auch in ber Sicherheits: und Behrfrage. Deutsche Gelbitachtung, nationale Chre, bentiche Lebensintereffen gebieten, daß dem Juftand niederen Rechts, in dem wir uns immer noch befinden, ein Ende gemacht wird. Wir verlangen Recht und Freiheit."

#### Herbstlagung der ländlichen Reifer und Fahrer.

bld. Offenburg, 29. Nov. Am Sonntag fand hier eine Tagung bes Landesperbandes ber ländlichen Reiter- und Fahrabteilungen Babens ftatt. Der Borfigenbe, General D. von UlImann begrüßte besonders ben Ehrenvorsigenden bes Berbandes, Freiheren von Holzing, sowie Regierungstat Englert. Der Berband habe sich hauptsächlich zum Ziele geset, die jungen Leute im richtigen Kahren und Reiten auszubilden, abgesehen von der Betätigung auf sportlichem Gebiet. Der Ehrenvorsigende, Freisen berr von Holz in g, sprach über die geplante Einrichtung einer Neit- und Fahrschule in Freiburg. Dann wurde der Jahresbeitrag auf 6 Mart festgesetzt. Als Bräsident wurde wiederz gewählt Freiherr von Ullmann, als Geschäftsführer Freiherr von Eglofistein, als Vizepräsident Dr. Raubach und Freiherr von Marsicall. An Stelle des ausscheidenden Vizepräsidenten Nußbaumer wurde herr Wesener-Freiburg gewählt. Ferner ethielt Billingen einen Bertreter im Landesverbandsvorstand. Jum Schluf wurde noch bie Versicherungsfrage burchgesprochen. Ferner soll im Einvernehmen mit bem württembergischen Berband ein neues Berbandsorgan geschaffen merben.

#### 1. Gudweitdeutscher Behördenangeftellfentag.

Um Sonntag hielt ber Reichsverband ber Buroange ftellten und Beamten (R.D.B.), Begirt Gubmeft, in Manns heim im Raufmannsheim ben 1. Subwestbeutschen Behörs benangestelltentag ab. Die Tagung begann vormittags mit den Bezirksfachgruppensitzungen. Für Reichse, Staatse und Kome munalangestellte berichtete Landesgeschäftsführer Blechen, für Arbeitsamtsangestellte Dr. Bogt über die Tätigkeit des Verbandes

Anschließend wurde der 1. Südwestdeutsche Behördenangestellten-tag durchgeführt. Der Bezirksvorsigende Kölmel, Mannheim, eröffnete die Tagung, indem er die erschienenen Gaste, die Vertreter ber Behörden, herzlich begrüßte. Der Berbandsvorsisende Ernft Schröder. Berlin, sprach in einem groß angelegten Referat im Kreise von Mitgliebern und geladenen Gästen über "Berufsstand und Staat". Der Redner ging von der Bedeutung der Behördenangestelltenschaft aus, die sich besonders in der Nachtriegsgeit in ftartem Dage entwidelt hat und bei ber Frage ber Berwaltungsreform eine ausschlaggebenbe Rolle fpielen wird. swifden Beamten gehend behandelte der Redner ben Unterschied und Angestellten. Er bedauerte, daß der Angestelltenschaft die gleichen Gehaltsabzüge zuteil geworden seine wie den Beamten, obwohl das Beamtentum eine gesicherte Bostion habe und sich auf spätere Pension berusen könne. Auf alle Källe musse vermieden werden, daß man in der Weise Einsparungen durchzusühren such, indem man Angeftellte rildfichtslos auf die Strafe fest. Auch mir

gungsanwärter ein und verlangte, daß ber Staat biefe in erster Linie auf das Gebiet des Siedlungswesens permeisen solle. Nachbem er fich eingehend mit ben Dienstverhältniffen ber Angestellten bei ber Finang, ber Justig, ben Gemeinden, ben Krankentaffen und Arbeitsämtern befagt hatte, behandelte er die Frage der 40 it il n b i gen Arbeitswoche mit Gehaltsabzug. In aller Deutlichkeit wandte er sich bagegen, daß man auf biese Weise bie geringen Einkommen ber Behördenangestellten weiter fürzen will. Er ichlok mit ber Ermahnung, bak es vor allem barauf antomme, bag bie Angestelltenichaft fich auf ihre eigenen Rrafte befinnt.

Anschließend fand am Nachmittag die Vertretertagung ftatt, die den Geschäftsbericht entgegennahm. Der Borstsende der Gedag-Kasse. Bruno Plink, Hamburg, stellte im Rahmen seines Referates .. Wert und Bedeutung unferer Berufstrantentaffe" Leiftungsfähigfeit der Berufstrantentaffen beraus.

#### Auch Babenweiler erhälf einen

zweiten Wahlgang 604) 531 abgestimmt,

übersteigen und ift in 36 Jahren zu tilgen.

kommiffarischen Bürgermeifter. — Babenweiler, 29. Non. Auch ber britte auf heute angesette Wahlgang gur Burgermeistermahl ift ergebnislos verlaufen. Die bereits bei ben legten zwei Mablgangen tanbibierenden herren haben sich auch an dieser wieder beteiligt. Es erhielten Rechtsanwalt Dr. Reidel-Mannheim 229, Regierungsbaumeister Wolf-Kreiburg i. Br. 148, Diplomvolfswirt Böhrer-Karlsruhe 116 und Emil Wägele-Badenweiser 32 Stimmen. 5 Stimmen waren zerplittert. Es haben von 586 Stimmberechtigten sbeim

nun die Regierung die weiteren Magnahmen treffen mirb. r. Ettenheim b. Lahr, 27. Nov. (Aus bem Gemeinderat.) Der Gemeinderat nahm von der Genehmigung des Ministeriums zur Aufnahme eines Darlehens für die Wafferverforgung von Ettenheim und Ettenheimmeiler Renninis. Das Darleben barf 62 000 RM. nicht

bat fomit die erforderliche Bahl von Stimmen erhalten, fo baff

# Nachrichten aus dem Lande.

#### Areis Karlsruhe.

ek. Burbach, Amt Ettlingen, 28. Nov. (Mildgenoffenschaft.) Auch in unserem Dorfe ist man baran, eine Milchgenoffenschaft zu gründen. Gine beträchtliche Anzahl von Landwirten hat sich bereits angemelbet.

r. Jöhlingen, 25. Nov. (Aus bem Gemeinderat.) Die in der letten Sigung aufgestellten Sage für die Gemeindebeamten murden von diesen beanstandet, da die Sage teine Staatsgenehmigung erhalten tonnen. Die pom Bertreter bes Begirtsamtes baraufbin gur Bermittlung vorgeschlagenen Gate murden vom Gemeinderat als zu hoch abgelehnt. — Bon dem Ueberschreiten des Boranschlages, insbesondere in den Bohlfahrtslaften wird Kenntnis genommen. Die von bem Bertreter des Begirfsamtes empfohlene Ginfilhrung neuer Steuern jum Ausgleich bes Gemeinbehaushaltes - Erhöhung ber Burgerfteuer, Buichlag jur hunbesteuer, 10 Prozent Getrantefteuer - wird einstimmig mit ber Begrundung abgelehnt, daß feine Musfichten beständen, die neuen Steuern einzubringen.

#### Kreis Mannheim.

r. Hodenheim, 26. Nov. (Bahnhofsverbesserung.) Die vom hiesigen Bürgermeister schon seit einiger Zeit mit der Reichsbahndirektion Karlsruhe geführten Verhandlungen zweds Verbesserung der hiesigen, für eine Stadt von der Eröke Hodenheims vollkommen unhaltbar gewordenen Bahnhofsverhältnisse, haben nunmehr zu den Ergebnis geführt, daß die Reichsbahndirettion ben Standpuntt ber Stadtvermaltung teilt und die Erweiterung bes Aufnahmegebäudes und die Erftellung einer Bahnfteighalle in Aussicht ftellt.

#### Rreis Beidelberg.

ot. Wiesloch, 29. Non. (Töblicher Sturg.) Gestern nachmittag erlitt ber 67jährige Schreinermeister Mar Geigenfeind burch einen Sturg von ber Treppe einen ich weren Schabelbruch, an besien Folgen er heute nacht im Seibelberger Kranten haus verstorben ift.

naus bemforben ist.
r. Rettigheim, 26. Nov. (Aus ber Zigarrenindustrie.) Das seit längerer Zeit leerstehende Fabrikanweien ber Firma Hochherr-Heibelberg ging burch Kauf an die Zigarrenfabrik Georg Boes hier über. Es ist anzunehmen, daß die damit verbundene Betriebserweiterung auch auf ben Arbeitsmartt gunftige Auswirkungen gur Folge haben wird.

#### Kreis Mosbach.

b. Mosbach, 27. Nov. (Theaterabend "Sigt und Bettina".) Die britte Beranstaltung der hiesigen Theatergemeinde mar leiber nicht so gut besucht wie die beiden ersten. Durch das Bühnenspiel "Sixt und Bettina" wurden wir mit bem Schaffen und Schickal des zu Unrecht vergessenen Komponisten Johann August Sizt bekannt ze-macht, der 1745 zu Ulm geboren wurde, der als Musiker in Heil-bronn. Donaueschingen und Straßburg wirkte und um 1800 storb. Die Musik atmet Mozartschen Geist. Am 8. Dezember wird "Jeder-mann" von Hosmannsthal zur Aufführung kommen.

#### Areis Baden.

D3. Baben-Baben, 29. Nov. (Filr 300 000 RM. Notstandsarbeit.) Nachdem durch die Berhandlungen mit dem Landesarbeitsamt und der Gesellichaft für öffentliche Arbeiten in Berlin die Finanzie rungsfrage als gesichert gelten fann, bat ber Stabtrat besichlossen, die Dosbachregulierung in Angriff zu nehmen. Es handelt sich um die Behebung ber in diesem Jahre perursachten Sochwasserschäben. Dafür ist ein Betrag von 248 000 RM. er-forberlich. Die Stadt trägt hiervon 150 000 RM., bie unter sehr gunftigen Bedingungen auf Unleihe genommen werben tonnen. Diese muß mit 5 Brogent verzinft und in 15 Jahren amortifiert 120 bis 130 Mann werden für ein halbes Jahr Arbeit und Berbienft erhalten. Entsprechend ben Bunichen von Sandwerf und Gewerbe werben bie Arbeiten in vielen fleinen Lofen teilt. Man will in ben ersten Tagen bes Dezember mit ben Arbeiten beginnen. Gin weiterer Beschluft bes Stadtrats bezieht fich auf bie Aufnahme eines Anlehens von 50 000 RM. ju 3 meden ber Ranbfiedlung. Das Gelanbe ift noch nicht beftimmt.

Baben-Baben, 10. Non. (Städtische Schauspiele.) Dienstag: "Meh dem der lügt". Mittwoch: "Nina". Kreitag: Uraufführung: "Anorpernate" Schaupiel von Stephan Kamare, Samstag: "Bed dem der lügt". Sonntag, 16 Uhr: "Arm wie eine Kirchenmans". 20 Uhr: "Jedermann".

#### Kreis Freiburg.

rz. Elzach, 27. Nov. (Berbindung Elztal—Schuttertal.) In der letten Bürgerausschutzfitzung stand der Ausbau des schon viel genannten Hallenweges, der eine Verbindung des oderen Elztales mit dem Schuttertal—Lahr ermöglicht, auf der Tagesordnung. Die Bestrebungen Elzachs, diese Berbindung herzustellen, liegen bereits 40 Jahre gurud und murben 1928 wieder vom jegigen Burgermeifter Rapp aufgenommen. Bur Finanzierung biefes Strafenbaues ge-nehmigte das Reich 10 000 RM. aus Mitteln bes Grenzsonds, auferbem find die interessierten Gemeinden und die Kreife Offenburg und Freiburg baran beteiligt. Mit dem Bau foll am 1. Mars 1982 begonnen werben. Die Stadtgemeinde Elgach ftellt 3000 RM. gut Berfügung. Arbeitslofe und Bohlfahrtsunterftutte follen bei ben Arbeiten porzugsweise vermendet merben.

#### Kreis Waldshuf.

wa. Aus bem Wutachtal, 28. Nov. (Mänseplage.) Die unter-irblichen Wähler entwickeln in biesem Herbst eine verheerenbe Tätigteit. Die blaggrünen Wiesen sind stellenweise fast wie Aeder braun überworfen. Man geht ben Schädlingen baher in allen Dor fern taifraftig mit allen Arten von Kallen zu Leibe, neuerbings auch mit neuzeitlichen Bergajungsmethoben.

#### Areis Villingen.

:: Triberg, 25 Nov. (Im Dienst ber Winternothilfe.) Gine Gruppe von einheimischen Musikausübenden hatte fich gulammen getan, unt in einem wertvoll aufgebauten Rammermufifabenb ibre Krafte in den Dienft ber Winternothilfe gu ftellen. Im Lomenfaal folgte man gern ben Darbietungen, die etwas aus ber Trubfal bes Alltags heraussührten. Das Programm brachte zunächt des Trist in C-Dur von Handn in Wiedergabe durch Mustlehrer Meister hans (Flügel), Zeichenlehrer Huck (Violine) und Bamtier Weister (Cello), Bera Schatz iang sich mit Liedern von Schubert und Mendelssichn, begleitet von Meisterhans, ichnell in die Herzen der Hörer. In mehreren Soli für Violine von Kreisler, Thome use hab Herr Huck Gewandtheit und Empsindungsreichtum. Den Abstalt hilbete das Trie in GeWar von Sandre Verstehmen wist ichluft bilbete bas Trio in G.Dur pon Sanon. Der Abend mar ful ben Mohlfahrtszwed ein ichoner Erfolg.

den Alahliahriszwed ein ichöner Erfolg.

§ Triberg, 29. Nov. (Arbeiterligaft im Dienst ber Nothilfe.)
In ersteulicher Weise hat sich die Arbeiterschaft der Jahresuhrensschrift August Schatz Söhne in den Dienst der notleibenden Kresse der Erwerbslosen gestellt. Die Belegschaft der Fahrik hat mit einem dreiprozentigen Lohnabzug einen schönen Betrag zur Linderung der Not beigesteuert. Das Ergebnis betrug rund 264 KN., womit 47 Familien mit Naturalien unterstützt werden sonnten. Die Beihlssen verteilen sich wie solgt: 39 Familien in Triberg mit rund 293 KM., vier Familien in Schonach mit rund 42 KM., wier Familien in Kahn mit rund 82 KM.

Ban, Billingen, 30. November. (Aus dem Stadtrat.) Das Ar-

Bgn. Billingen, 30. November. (Aus bem Stabtrat.) Das Arbeitsamt beabsichtigt, auch diese Jahr Fortbildungsfurstür Arbeitslose durchzusilhren. Außer einem Lehrmitielbeitras von 1 RM, pro Aursteilnehmer stellt die Stadtverwaltung die etforderlichen Schulkäume zur Verfügung. — Nachdem der Stadtrafich mit der neuen Beamten besold ungsord nung wegen Zurickstume Burudftufung ber unteren Beamtengruppen nicht einverstanden et Klaren tonnte und die neue Besoldungssatzung abgelehnt hat, gab Burgermeister Gremmelsonder bekannt, bak er auf Grund der Berpflichtung nach Art. 11 ber badifchen Saushaltsnotverordnung bie vorgelegte Besoldungsordnung und sagung in Kraft fege. Bon ber Burudftufung wurden nur einige Beamte betroffen. Grundiglich ift der Stadtrat bamit einverstanden bak fich bie Stadt an hem Reichs programm über bas Gieblungsmefen beteiligt. Bunachft follen Mittel für 15 Siedlungen angeforbert merben. Diefe Sied lungen mit einfachen Solzhäusern follen in ber Rafe bes Kinber waldheimes errichtet werben.

= Donaneldingen, 24. Nov. (Borftanbeffgung ber Bertehre gemeinschaft.) Die Versehrsgemeinschaft Schwarzwaldbahn. Boben see-Rheinfall hielt hier eine gutbeluchte Borstands- und Ausschukfinung ab, die fich mit verschiebenen Bertehrefragen beschäftigte und einmütig ihrer Ansicht bahin Ausbrud gab, die bisherige erfolgereiche Tätigkeit der Berkehrsgemeinschaft auf erprobter Linie forte guführen Begrifft murde ber Gertehrsgemeinschaft auf erprobter Linie forte guführen. Begrüßt murde ber Entichluß ber Reichsbahndiret im Karlsruhe, über ben Feiertag Maria Empfangnis am 8, Dezember die Gültigkeit der Sonntagskarten vom 5.—9. Dezember 20

#### Die Inien im Lande.

ot. Odenheim, 29. Nov. . (Der Erschließer des Schindelbergs ge-florben.) Der Besitzer des Maderhoses auf dem Schindelberg, Geo-meter a. D. Andwig Wader, murde gestern unter großer An-teilnahme der Bevölkerung ihm Alter von 73 Jahren un Grabe getragen. Der glübende Heimattreund der in seinen jungen Jahren als Geometer auf Sumatra weilte, legte in seinen letzten Dienst jahren den Grundstein zu dem heutigen Jahren au bem Schindel jahren ben Grundstein zu bem heutigen Hofgut auf bem Schindes berg, ber burch Wader zu einem ber bekanntesten Ausslugsziele des Kraichgaues geworben ift.

\* Forbach, 30. Rov. (Todesfall.) 3m hohen Alter von 83 3ah-ist Altgemeinberechner Reinhard Dieterle gestorben. Ein Rrantentaffen.

Viertelsahrhundert lang war er Hemelndes und Krankenkassenschaft rechner und stand in großem Ansehen bei der Bürgerschaft.
Waldlich (Breisgau), 29. Rov. (Todessall.) Hier starb Dr. med. Her mann Junter, ein allseits beliebter, ischtiger und selbstloser praktischer Arzt nach einzer, schwerer Krankheit, nach em ihm erkt vor sechs Jahren seine Gastin verch den Tod entrissen ihm erkt vor sechs Jahren seine Gastin verch den Tod entrissen werde. murbe Die gange Stadt nimmt Anteil an biefem tragifchen Schid fale.



# Brandfackel im stillen Nordrachtal.

Aufgeschreckter Schwarzwaldfriede. — Das Großfeuer im Armenhaus.

Die Bahl ber Branbe auf bem Schmarzwald, in ber öftlich anichließenden Sochebene ber Baar sowie im Bobensegebiet haben sich erschredend gemehrt. Bald hier, bald bort lobert die Brandfadel Simmel, oftmals auf einfamen Sofen, boch oben im Gebirge, wa Abgelegenheit und Wassermangel ein Rettungswert illusorisch machen. Große Wirtschaftswerte und wesentliche Kulturgüter in Form von Jahrhunderte alten höfen von originaler Struffur sind so ein Opfer geworden und Familien über Familien find ohne Habe

Der füngfte Branbfall hat ben Mittelichwarzwald aufgeschredt und übertrifft in seiner Auswirfung alle in jungerer Zeit gemelbeten Källe. Durch die Vernichtung des Armenhauses in Nordrach find nicht weniger als zehn Kamilien mit mehr als 150 Bersonen betroffen worden. Die Flammen haben vernichtend in die Reste einer bescheibenen Existenz eingegriffen und mit den Familien auch die Gemeinde, die für die Familien forgen mußt, ge-

Das Brandunglild lenft bie Aufmertfamteit auf ein norblich ber unteren Schwarzwaldbahn zwijden Ringig und Rench ausftrahlendes Schwarzwaldtal in mittleren Höhenlagen. Es gehört zum Einzugsgebiet ber unteren Kingig, welches es durch bas Sarmerse bachtal, von Zell abwärts, mit biefem vereinigt, erreicht. Kaum fünf Kilometer oberhalb Biberach an ber Schwarzwalbbahn gabelt fic bas behäbig und breit auswuchtenbe Harmersbachtal und iendet rund 15 Km. lang erft nordwärts, bann nordostwärts bas Nordramtal gegen ben Kamm ber fast 900 Meter hohen Moos aus. Bekannt ist das Tal mit der langgestreckten, verschiedene Zinken, wie Renhausen, Lindach, Grafenberg, Allmend um-fassenden Siedelungsart durch seine ungemein milde und nach Norden geschützte Lage, die es als besonders geeignet für Lungen-

tranfe ericienen ließ. In Nordrach find bemgemäß auch vericiebene Beilftätten, teils privater, teils öffentlicher Ratur entstanden, befannte Sanatorien, die Riederlaffung ber Rotbichilbstiftung, Die Landesanstalt in Nordrach Kolonie haben Namen und Klang. Der Ort, fast 2000 Einwohner umfassend, als ehemals zur freien Reichsstadt Bell a. S. gehörig, fieht aus alter Zeit heute noch in seinem Rordteil in der jegigen Burftenfabrit eine alte Glashutte, die vom Klofter Gengenbach gegründet worden mar.

Nordracher Schwarzwaldlandichaft ift reizvoll in jeder Sinficht lo baf fie immer ein Biel von Kurgaften und Ausflüglern mar. Gunftige Verkehrslage für Fußwanderungen ringsum begunftigte bie Entwidlung. Auf brei Seiten ift bas Tal und ber amifchen 300 und 600 Meter Sohe liegende Ort geichutt von ben Gebirgsfammen umranbet, bie westlich über ben 615 Meter hohen Sochtopf nach Gen genbach führen, nördlich über bie 877 Deter hobe Moos und Siedigtopf über die Branded nach Offenburg ober weiter ausholend ins Durbacher Gebiet, und öftlich über eine prachtvolle Ramme und Sohenwanderung über ben Löcherbergmafen in faft 800 Meter Sohe hinüber ins Renchtal, bas in Locherberg unterhalb Bab Beterstal auf neu ausgebauter Strafe in Steilabfaff erreicht wirb. Oftfildoftlich ichutt ber langaeftredte Sohengug bes 825 Meter hoben Täschenkopfes gegen rauhe Winde.

In das Ial, das in Gewerbefleiß mit vielfacher Beimarbeit, mit Sagemühlen und gestügt auf die Majolitas, Kapiers und andere Industrien im nahen Zell a. H. neben seiner Landwirtschaft sein Leben fand, ist mit dem schweren Brandunfall Trauer und Not über weitere Rreise gezogen, die ohne allgemeine milbtatige Unteilnahme nur fehr ichwer übermunden werden wird. Un 60 Ortsarme find in heutiger Zeit eine doppelt schwere Belastung.

# "Die Ziele des deutschen Turnens".

Jubiläums-Schaufurnen des Karlsruher Turnvereins 1846.

Mas Körperschulung, Körperformung, Körperbeherrschung, Mut, Entschlossenheit, Gewandtheit, Tatkraft, Unterordnung und Disziplin heißt, das konnte man am Sonntag nachmittag beim Schauturs nen des Karlsruher Turnvereins 1846, welches derselbe aus Anlaß seines 85 jahrigen Bestehens im großen Saale ber Stadt. Festhalle veranstaltete, mit erleben. Es war ein guter Gebante, daß die turntechnische Leitung des K.I.B. 46 es wagte, dieses Schauturnen in den Rahmen der neuzeitigen Richtung zu stellen und erstmals Bewegungs- und Sprechhöre zur Anwendung brachte. Die Aussührung dieser Idee ist gut gelungen. Die alljähr-lich stattgesundenen Schauturnen des K.X.B. 1846 ersreuten sich stets eines sehr guten Besuches, infolge ihrer inhaltreichen Darbietungen. Aber was bei biesem Jubiläums-Schauturnen geboten wurde, wird wohl als das Beste zu bezeichnen sein. Die turntechnische Leitung - an der Spige ihr rühriger Oberturnwart Landhäußer - hatte ein großzügiges Programm zusammengestellt, bas die guten Leistungen Jubilaumsvereins auf dem Gebiete ber Leibesübungen aufs neue bestätigte. Die Bestreitung eines solchen Programmes kann nur ein Verein aussühren, welcher über eine so stattliche Anzahl Mitwirkender versügt. Es waren im ganzen 700 Mitwirkende, von den Jüngsten im Alter von 7 Jahren dis zum ergrauten Turners-mann. Zede Abteilung wollte das Beste leisten. Daß alles nit Lust und Liebe bei ber Sache mar, zeugten fogar die Borführungen ber jüngsten Knaben und Mädchen im Alter von 7—12 Jahren. Bortragsfolge war in 5 Abschnitten eingeteilt, welche rasch cufeinander gur Abwidlung gelangten. Den Anfang ber Gesamtvorfüherungen machten die jungften Mädchen und Knaben.

1. "Im Rinderland".

Das Singlpiel der Mädchen im Alter von 8—10 Jahren (Leisterin Fräul. Greil Weber und Schülerturnwart Schneider) bildete den Auftatt mit dem Lied "Wie hüpfen wie die Hafen, auf grünem Kasen. Wir sind die sieden Schwaben mit dem Speer, wir fürchten uns vor niemand mehr." Es solgte dann das Sprechspiel der Knaben im Alter von 7—9 Jahren (Leiter Turnwart Rahel): "Wir können schon im Take schwingen und können dazu Lebeber sinsen." Sieran ichloffen fich bie im Tatt und torperlichen Leiftungen fich steigernden Rachahmungsübungen ber Madchen im Alter von 10 bis 12 Jahren (Leiter Fraul. Weber und Schneiber), chenfo der Knaben von 10—12 Jahren (Leiter die Schülerturnwarte Bohner, Kuhnmünch und Fischer). Mit dem Tanzbild der Son-berklasse, Mädchen von 8—12 Jahren (Leiter Oberturnwart Land-häußer), welches ein herrliches Bild von Anmut und Schönheit bot, fand der erste Teil "Im Kinderland", seinen Abschluß

2. Turnerjugend. Die Borführungen bieser Abteilungen bisbeten ichon eine Steisgerung ber Leistungen. Nach ben Hopserbengegungen ber afteren Schülerinnen (Leiter Frl. Weber und Schülerturnwart Schnetder) folgten einsache Körperichul-Uebungen ber älteren Schüler (Leiter Bohner, Kuhnmünch und Fischer). Sie gaben einen Beweis von der Einwirkung dieses Urbungsstoffes auf die Körpers und Mauskelstählung. Die besonders schönen Schwungs und Tangformen mit Tamburin der Jugendturnerinnen unter ber Lettung des Oberturnwartes Landhaußer dürfen als eine Glangnummer bezeichnet werden. Das Lodenturnen ju Zweien der Jugendiurner, welche Kraft, Schneid und Geschicklichkeit ersorberten, erbrachten den Beweis, daß der Leiter, Augendiurnwart Geist- hardt der richtige Mann für diese Abteilung ist.

3, Das Turnen ber Frau.

Das Frauenturnen hat schon jahrelang im K.I.B. 46 eine bessendere Pflegestätte unter ber bewährten Leitung des Oberturn-wartes Landhauker. Seine stets neuen Ideen, die auch bei biesen Vorsichrungen zum Ausdruck tamen, haben stets Anregungen auch sür andere Turngereine gegeben. Die Bewegungsbilder bei biesem Schanturnen zeigten Leistungssteigerungen in Freiübungsstormen. Die einfachsten Grundformen für Loderung, Spannung, Orehung usw. sind weggelassen. Das Grundmotiv ist Gesamtörpeicheng usw. nichen kaltungsbetonenden geher dech freibensen bewegung in weichen, haltungsbetonenden, aber doch fraftvollen

Die einfachen Schwungformen ber Turnerinnen wurden durch Schwungbewegungen in ruhiger, gelöster Form zur Durcharbeitung bes Körpers vorgeführt. Schwierige Schwung- und Spannungsformen in der Bewegung ebenfalls bei den Turnerinnen, erfordern eine völlige Beherrichung des gesamten Körpers. Es ware eine ungeheure Gedankenarbeit notwendig, wenn nicht die Berbundenheit mit der eigens hierzu kombinierten Musit jedem Schwung Richtung und Gestalt geben wurde. Daher die große Gellswerständlichkeit der Ausstührung. Die rhnihmitische Mbieilung zeigte Schlage und Zugformen Ausbrudsgymnaftit. Diefe Bewegungen find gang Mufit und tein Gelbstimed mehr, fondern find ein Mittel, dem aus ber Mulit ausftrömenden Rhuthmus Gestalt und Form zu geben, Der Berluch, bem Rhuthmus ber außerordentlich feinfühlig gestalteten Mult erstmals burch Schlagzeug einen feinfälligen Musbrud ju verleihen, barf als völlig gelungen bezeichnet werben. Diefe 3 Abfeilungen ftanden unter ber Leitung bes Oberturnwartes D. Landhaufer ber auf bem Gebiete des Frauenturnens ein Meifter ift. Die Mufit au diefen Borführungen hatte Berr Musikbirektor Emil Landhäußer eigens dazu geschrieben.

Das Turnen bes Mannes.

Bon einer fraftgebenden und mustelbildenden Rorpericule son einer traftgebenden und musteinsteilen Abepersaute fteigern sich die Uebungen zum höchsten Ausdruck von männlicher Krast und Körperbeherrschung, von Mut und Entschlossenheit im Geräteturnen. Die Männers(Altherren)-Riege führt mit einer Ab-teilung Keulenschwingen unter Leitung von Turnwart Blum por, mahrend die zweite Abteilung erstmals Medizinball und Gom= naftit (Gesundheitsübungen) im Berfen und Schwingen unter ber Leitung Borturner Joders zeigte. Turnwart Ragel hatte Die Aftiven mirtungsvolle Gruppen von forperformenden Freiübungen nach neugeitiger Richtung gusammengestellt, Die in ihrer gesamten tadellosen Aussührung aus Schwungs, Stoffs und Siebubungen, durch Loderung und Spannung, mit gymnastischen Sprungübungen ihre Wirfung nicht versehlten. Diese Uebungen wurden burch eine besonders rhothmisch betonte Begleitmusit zur höchsten Wirfung gebracht. Die innere Kraft und Energie ausdrückenden Formen bilben einen herrlichen Gegensat zu ben weichen, schönheits-formenden Uebungen der Frauen. Sie bilden ferner die Grundlage gu ben barauf folgenden Mut. Entichloffenheit, Gewandtheit und Tatfraft ausströmenden Geräteubungen. Jugendturnwart Geisthardt führte dann mit den Jugend-

turnern Gemeinübungen an 4 Barren in brei Schwierigfeitsftufen vor. Auch die Fechter - Abteilung fehlte bei diesem Schau-turnen nicht und leisteten (Nechter und Nechterinnen) gute Werbe-arbeit im Floret, Sabel- und Degensechten unter ber Leitung bes

Fechtwarts Stober.

Eine besondere Glangnummer bilbeten die Sprunge ber Aftiven am Sprungtifch (Leiter Turnwart Ragel), wofelbft Mut und Gemandtheit Grundbedingungen des Gelingens maren. Der Beifall erhöhte fich immer mehr und wurde aufs Sochfte gesteigert bei ben Saltos, abichliefend mit Springen über einen auf dem Sprungtijd fnienden Turner.

Bum Schluft bes turnerischen Brogramms zeigte bie erfte Riege Gipfelubungen am Barren (Leiter Turnwart Bolg), wobei bie Beherrichung des Körpers, Gewandtheit, Mut und Kraft besonders gum Ausbrud famen und benen ein längeres geschultes Ueben porausgegangen sein muß.

> 5. Bewegungs: und Sprechchor. "Die Biefe bes beutichen Turnens."

Berjagt und geleitet von Oberturnwart Otto Landhaußer. Die eigens hierzu paffende Mufit wurde von herrn Mufikbirektor

Emil Landhäußer (Bruder von Oberturmvart Otto Landhäußer) geschrieben, welcher auch die Begleitung am Flügel übernahm.
Drei Chöre wirkten mit und zwar erster Chor: die Turnerschaft mit ihrer Kahne, zweiter Chor: die Bersechter einer freien schaft mit ihrer Fahne, zweiter Chor: die Bersechter einer freien und ungezügelten Lebensaufsassung, dritter Chor: Mädchen, die sorgenlos den Gesahren des Lebens begegnen. In eindrucksvoller Steigerung wird der Kamps der deutschen Turnerschaft gegen die seichte Lebensaufsassung dargestellt. Die Versechter der ungezügelzten Lebensaufsassung (zweiter Chor) eröffnen die Kampfansage an die Turner (erster Chor) und suchen im Wechselstreit mit ihren Lockungen und Betörungen eine sorglose freudige Mädchengruppe (dritter Chor) zu sich herüberzuziehen. Im Wechselstamps stellen sich die sorglosen Mädchen auf Seiten der Turner; die Verderber zu Boden geschmettert und unterliegen. Eine wuchtige Steigerung führt zum Höhepunkt: die Turner erhalten von allen Seiten Juzug. Alle 700 Mitwirfenden versammeln fich auf bem Bobium und ichlie-Ben fich zu einem gewaltigen effettvollen Schlufbild gufammen. Alle Jugendliche und Turner fprechen gum Schluß im Chor:

> Was wir ererbt von unsern Bätern, Wollen wir halten in fester Sand, Wir wollen tampfen, ichaffen und wirten, Für unfer Bolt und Baterland. Bir wollen glauben an unfere Bufunft, Und wollen hoffen auf eine neue Zeit. Dir fei unfer Denten, Dir unfer Wollen. Dir Baterland in Emigfeit.

Bum Schlug fangen alle Mitwirtenben: "Großes Wert gebeiht r burch Cinigfeit". Raufchender Beifall wurde biefer, ben bohepuntt bes Schautur-

nens bildenden Aufführung zuteil.
Das glängend verlaufene Schauturnen, welches einen Markftein in der Bereinschronit des KTB. 46 bilden wird, fand vor ausverfauftem Hause statt. Unter den Anwesenden bemerkte man den Oberbürgermeister Dr. Fin ter, eine große Anzahl Bertreter vom Ministerium des Kultus und Unterrichts, die Direktoren und Lehrersschaft der hiesigen Schulen, viele Turnersührer und zahlre che Turner von Bereinen der näheren Umgebung von Karlsruhe sowie von Mannheim, Schwehingen, Bruchsal, Bretten, Baben-Baden, Stuttsgart, Basel und aus der Psalz.

Es mare munichenswert, wenn diefes Schauturnen zugunften ber Rotgemeinschaft nochmals dur Borführung gelangen murbe.

Nach bem Schauturnen fanb

gemütliches Beijammenfein

in der Glashalle des Stadtgartens statt, welches fehr zahlreich bejucht war.

Der erste Borfigende, herr Direttor Eichler, begrufte bie Gafte, Ehrenmitglieber, Turner und Turnerinnen und gab feiner

Gäste, Ehrenmitglieder, Turner und Turnerinnen und gab seiner Freude Ausdruck über den schönen Berlauf des Schauturnens. Er sprach gleichzeitig den herzlichen Dant aus an den Oberturnwart Otto Landhäußer und dessen Bruder, Herrn Musitölireftor Emil Landhäußer, sowie allen Abreilungsleitern und den Mitwirkenden. Im Mittelpunkt des Abends stand die Ehrung einer Anzahl älterer Turner, welche sich durch langjährige Tätigkeit im Verein verdient gemacht haben. Die Ehrungen von der Deutschen Turnerschaft nahm der zweite Kreisvorsitzende des 10. Kreises, herr Prosstresson Dr. Fisch er, nach einer markanten Ansprache vor:

Laut Beschluß des Hauptausschusses der Deutscher Turnerschaft erhielten:

erhielten:

erhielten:
Die Ehrenurkunde der Deutschen Turnerschaft:
Ehrenmitglied und Ehrenvorsitzender Hermann Zeis.
Den Ehrenbrief der Deutschen Turnerschaft:
Ehrenmitglied und stellvertretender Borsitzender Ferdinand
Schwankert, Ehrenmitglied Friz Hertwig, Ehrenmitglied
Karl Kohner, Ehrenmitglied Johannes Weilmünster, Ehrenmitglied und Wanderwart Hans Weis, Borturner Emil Hetten-

gerner erhielten: Die goldene Chrennadel des X. Deutschen Turn-treises (Baden): 1. Gauvertreter Friedrich Brüftle, 1. Bor-stigender Direktor August Eichser, Ehrenmitglied Friedrich

Den Ehrenbrief des X. Deutschen Turntreises (Baden): Ehrenmitglied und stellvertretender Borsigender Franz Wurst, Ehrenmitglied und Hauptkasser Abolf Henninger, Ehrenmitglied Max Schmidt, Gaupresse und Werbewart: Kurt Seides, Schwimmwart Friedrich Stoffleth.

Der erste Gaupertreter Brüstle nahm die Ehrung von

Der erste Gauvertreier Bruste nacht die Chrung aues ersteiten des Gaues vor.

Den Ehren brief des Karlsruher Turngaues erstielten: Gauderturnwart Otto Landhäußer, Jugendwart Julius Geisthardt, Stiwart Hanns Schmud, Borturner Ernst Dürr, Verturner Adolf Frisch, Borturner Otto Gödler, Borturner Heinrich Maier, Borturner Artur Peter, Turner Gustav Avensmarg, Turner Assentia Gliattader, Turner Friedrich Roth, Tuner Emil Sauter, Turner Eberhard Stickling, Borturnerin Friedel Hauer, Borturnerin Gust hed.

Friedel Hauer, Borturnerin Susi hed. Mit dem Absingen des dritten Berses des Deutschlandliedes: "Einigkeit und Recht und Freiheit" wurde der feierliche Akt beendet. In gemütlicher Unterhaltung blieben bie Beitgstebet and Genen ließ, sammen, wobei die Hauskapelle ihre lustigen Weisen ertönen ließ. Das Mitglied L. Gromer hatte ein passendes Lied für diesen Wr. In gemütlicher Unterhaltung blieben die Mitglieber und Gafte bei-

#### Aus dem badischen Philologen-Verein.

In einer Borftandssitzung bes Babifden Philologen vereins kamen auch die durch die verschiedenen Notverordnungen geschaffene Lage und die vom Berein unternommenen Schritte dur Sprache. Gegenüber den von der Regierung geplanten Abdausmaßnahmen wird sich der Berein auf den Boden des Rechts fellen und die Rechte des Einzelnen verteidigen. Besonders einsgehend wurde auch die Lage der Asselnen verteidigen. Besonders einsgehend wurde auch die Lage der Asselnen, die beschäftigungsmöglichkeiten den Asselnen, die beschäftigungslos werden können, in Aussicht zu stellen sind, wird Gegenstand besonderer Prüfung sein. Die "Sid west deutschen Schulblätter" sollen als Zeitschrift mit den in Andetracht der Zeit notwendigen Evarwahnahmen erhalten werden. Die Rechtstungskalben Sparmagnahmen erhalten werden. Die Bestattungstaffe bes Badischen Philologenvereins wird, nachdem eine Urabstimmung mit außerordentlich großer Dehrheit für die Auflösung eingetreten ift, auf 31. Dezember 1931 geschloffen.

)( Badisches Landesiheater. Biederholmungen in der ersten Dezembermoche sind: "Die Prinzessin auf dem Seif" am Dienstag, den 1., "Im weiben Köbl" am Wittwoch, den 2., des Schausviels "Bert Graue" von Sviedvich Forster am Donnerstag, den 3., des Schausviels "Brizz Briedrich von Homburg" von Heinrich von Kleist am Freitag, den 4., und der Märchenoper "Dänsel und Greiel" von Sumperdind nehst dem Ballett "Die Puppensee" am Samstag, den 5. Dezember. Am Sonntag, den 6. Dezember, sindet auf allgemeinen dringenden Bunsch eine dermalige Biederholaung der bisber siets vor überhülliem Sause veranstalteten "Mo or gent eit er" zu Ghren Jodann Strauß' stat, wobei dert Interdant Dr. Carl Hagemann wiederum in seiner knappen und vrägnanten Beise die Bedeutung des großen Balzersomponischen his lich rücken wird. Alls Abendvorsellung gebt Vordings Oper "Der Bilb" dü h" neueinstudiert in Sene. Das Konserihaus bringt die Grstausstihrung einer dier neuen Operetie, die dereichsals bringt die Grstausstihrung einer dier neuen Operetie, die dereich ist die bes "DIIn" von Balter Kollo, einer der erfolgreichsten süngervöhnliche Schlagstraft bewährt hat. Ei ist übes "DIIn" von Balter Kollo, einer der erfolgreichsten füngeren Operetiensomponisten und der längst anerkannte Berlasser sablreicher besieher Schwänse: Hrans Arnold und Ernit Bach. Billi Kollo, des Komponisten Arnold und Ernit Bach. Billi Kollo, des Komponisten Bruder, sorgte für die stindenden Gesangsierte. Hür das diessährte Begonnen. Der getie felte Kater", Dichning und Mussel von Ernle Allsfred derrmann. Die Broben dass baben bereits begonnen. Die erste Austerstag, den 12. Dezember, vorgesehen.





deutscher Qualitätsfabrikation. Schon diese Tatsache allein muß jeden

die

Liebhaber von Goldmundstück - Zigaretten veranlassen, das neue Zwillingsprodukt,

dick oval einmal zu versuchen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

# Die Kunft im Dienste der Wohltätigkeit.

Kongerte zu Gunften der Winternothilfe.

Konzert der Concordia.

gur Feier bes 56. Stiftungsfeltes.

Der Männergesangverein "Concordia" Karlsruhe, Opernsänge-rin Ellen Winter und das Streichquartett des Landestheaters hatten sich mit dem Rongert, das anlählich des 56. Stiftungsfestes im sehr gut besuchten großen Saale der Festhalle stathfand, in den Dienst der Wohltätigkeit gestellt. Sie gaben viesen Abend zu Gunsten der Winternothilse. Man darf ihnen für diese schöne Tat herzlichen Dank sapen. Der langjährige und verdienstvolle Chormeister des Bereins, Beinrich Lechner, hatte, wie schon so oft, wieder eine gehaltvolle und doch vollstümlich gehaltene Bortragskoge arsgestellt. Man hörte moderne Chöre von Ernst Lendwai, das sein gesernte, Glodensied" mit seinen Tonmalereien und das eigen gesatte "Gedet"; man hörte Boltslied-Bariationen von W. Rein, davon besonders amsprechend das Jägerlied; man hörte aum Schluß ein heimat Gedet von Hugo Kaun mit Baritens und Altsolo und Klavierbegleitung. Das ist ein einfach gefester Chor beffen Text bem gangen Abend eine echt heimatliche vater andische Bedeutung gab. Zwiichen biefen Gefängen ftanben drei Chöre von Ardwig Baumann, der "Bodensee", eine seiner großen und sehr dankbaren Schöpfungen, dann ein lyrisch fein ausschwinz gendes und warm empfundenes Waldlied und die vielgesungene "Nacht auf dem Meere", die neben den tonmalerischen Elementen, wozu der Text der ersten Strophe Ansaß gibt, durch die Aprik und berch ben fanavollen vierftimmigen Gat immer wieber ftarte Gindrüde hinterläßt.

Die Wiedergabe biefer Lieder brachte bem Männerchor Concerdia" und Heinrich Lechner einmütigen und reichen Beifall. Die e Sänger wissen unter ihrem Führer fehr geschmadvoll und mit lebendiger Wirfung vorzutragen. Der Klang überrascht durch die Weichbeit des Ausbruckes, besonders schon und voll sind die Baile, die aber doch nicht aus der Gesch'offenheit des vierstimmigen Gejanges heraustreten. sondern sich durch die auf Ausgleich bedachte Stabführung wundervoll einftigen. Die Beherrichung alles Ge'ang-liden und der technischen Anforderungen sind bei diesem ausdrucks vollen, warm ansprechenden Singen gleichsam zur Boraussetzung geworden. Aus diefem Grunde tonnte Seinrich Lechner ben einzelnen Choren den einzelnen Strophen, eine fein abgerundete Bortragsart g ben. Er fonnte alles Lyrifche, fpeziell in ben Baumannliebern, in wundervollen, weichen und ruhigen Klang fassen, und er konnte fraftigere Teile gang prachtvoll ausbauen. Es war ein hoher Genuß, Diesem dorifchen Gingen zu hören, bas nicht nur Trabition, sonbern auch eine mache Difgiplin mir Boraussetzung hat.

Advenibeginn.

November verabichiedet: Ein einziges Wolfengrau, tiefhangenbe

Schwaden, liegen am Sonntag überhaupt nicht recht Tag werben.

Ein leifer Oftwind ftrich durch die Strafen ber Stadt und drudte die Temperatur auf einen recht minterlichen Stand herab. Man

spürte es, daß droben im Schwarzwald Schnee gefallen war. Ueber Stadt und Land lag indessen am gestrigen ersten Aventssonntag schon so etwas wie Borweihnachtsstimmung. In den ersten Mittagestunden sehte ein Gewoge in den Straßen ein, vorab in der Kaiserstraße, wo sich das "Drängeln" mit jeder vorrückenden Ahenditunde steigerte. Biele Schaufenster erschienen bereits in prächtigen.

Weihnachlsschmude: die Fassaven großer Geschäftshäuser blinkten und schllerten im Lichterglanze. Die Auslagen vor den Kenstern gaben ein vollkommenes Bild, welche Fülle von Auswahl, von Köst-lichteiten für Jung und Alt für den Weihnachtsisch der Liebsten harrt. Die Geschäfte wetteisern offendar in oxschmackvoller Detoration

und überall beobachtete man jugfräftige Gegenstände in den Borbergrund gestellt, die von einem staunenden, aufe und abwallenden Bublitum geprüft und bewertet wurden. In den nächsten Tagen

werben fich die erften größeren Rauferichichten gum Beihnachts-

einkauf anschiden und dann werden auch die Tannen, die pon ben

Bergen tommen, im Strafenbild in Ericheinung treten und und

Geschäftliche Mitteilungen.

Bie aus dem Inferatenteil ersichtlich, veranstaltet die Firma R. Breit, barth, Karlsrube, ab 30. November aus Anlas ihres 59-jährigen Geschäftsbesteinens einen großgligen 14-tägigen Aubiläumen-Berkant. Sie bietet in allen Abteilungen des Haufes für Alles, was der herr, der Jüngling und der fleine Junge an Kleidung benötigt, ganz bedeutend ermähigte Breise und ermöglicht Jedermann in der heutigen iedweren Zeit eine günglige Einkaufsgelegenheit, ganz besonders auch für Bereine und Wohlkatigseltsanstalten.

an die näherrudende Beit bes trauten Westes beutlich erinnern,

In duntelbufterer, fast ichwermutiger Stimmung hat fich ber

Opernsängerin Ellen Binter sang befannte Lieber von Jo-hannes Brahms und Richard Strauß, und mußte sich auf ben an-haltenden Beifall hin zu einer Dreingabe verstehen. Obwohl ihr eigentliches kunftleriches Betätigungsfeld die Bühne, die Oper. ift, weiß sie dem Liede, also intimer geführten Melodien, alle Wirtung ou geben; benn die junge und frische Stimme gehorcht den Ausdrudsabsichten und hat genügend Clastizität für seinere Liedwir-fungen, hermann Knierer wirkte als sebendig mitschaffender Begleiter; er bringt den Klavierpart plastich und fügt ihn zugleich der Stimme an Das Streichorchester des Badischen Landes theaters, die herren Voigt, Grabert, Möller und Trautvetter spielten das cmcll Quartett von Beethoven mit prachtvollem Gelingen, mit viel Sinn für kammermusstalische Fein-heiten und reich gestafter Dynamik. Liesel Lenz und Ferdinand Trautmann hatten mit bestem Gelingen die Soli bei dem Kaun-Liebe übernommen. Neben bem Chor, Beinrich Lechner und ben Soliften, konnte auch Ludwig Baumann für die herzliche Aufnahme feiner Chore banken.

Konzert des Frauenklubs.

Neben dem Männergesangverein Concordia gab Samstag abend auch der Karlsruher Frauenklub und der Richard Wagnernerband deutscher Frauen, Ortsgruppe Karls-ruhe, ein sehr gut besuchtes Konzert zu Gunsten der Winternothisse. Awei beliebte Künstler unseres Landestheaters hatten sich in den Dienst dieser edlen Beranstaltung gestellt, Elfriede Habertorn, bie Altistin, und Kammersänger Wilhelm Nentwig der Trior. Nentwig begann mit dem Liederanklus "Dickterliebe" von Robert Schumann, mit Liedern, die eine schwärmerische Liebe und romanstisches Empfinden entstehen ließ, mit echt deutschen Liedern, die einen weiten Gefühlstreis umfpannen; er fügte baran Arien von Buccini und Counod, bekannte und dankbare Stüde. El riede Haberforn sang nach zwei Liedern von Franz Schubert die Ziegenermelodien von Anton Dougal und mit W. Nentwig ein Duett von Verdi, Beide Solisten zeigten sich in bester stimmlicher Berfassung; Schumann gelang fehr stimmungsvoll durch die musikalische Einfühlsamkeit des Sängers, die Arien hatten glangenden Anibau und eine ftarte Mir-fung. Biel Ausdruck brachte die Altiftin für Schubert, für diese gefragenen Melodien und für die volkstümlichen Weisen von Dvorat. Reben Blumen gab es reichen Beifall für diesen anregenden und wertvollen Lieder- und Arienabend. Queie Schoninger hatte die Begleitung übernommen und trug burch die forgfältige Art ber Durchführung wesentlich jum guten Gelingen bei.

#### Steuerkalender für Dezember 1931.

5. Degember: Lohnabzug und Arifenlohnftener für Die Beit vom 16. bis 30. Nov. 1931. Keine Schonfrist. 7. Degember: Berficherungsfteuer mit vierteljabr'ider Ab

10. Dezember: Borjenumfatiteuer.

20. Degember: Lobnadaug und Krifenlohnsteuer für die Zeit vom 1. bis 15. Dezember 1931. Keine Schonfrift. 25. Dezember: Berficherungestener mit monatlicher Ab

25. Degember: Beforberungfieue:

#### Voranzeigen der Veranstalter.

Raftee Obeon, Seute ist Ehren- und Absidiedsachend für Gretel von Walden, die beliebte Stimmunasbunvorifin. Gleichzeitig verachichedet lich Wills Ebera, der rheinische gomter, sowie die Kapelle Gottichall-Hofer vom Karlsruher Kuddlum, Morgen. Dienstag, beginnt das zweite Gattiviel bes bekannten Ordesters Dito Vinkus-Kanger.
Abschiedsabend im Kastee-Kadarett Noland. In einer Sonder-Vorstellung veradschieden sich bente Vonntag tämtliche Künstler des Programms der zweiten November-doktie Eis inn dies Kred Drehler, der Lieftige Conserencier, Ionja Leandoss, der russische Tang-Star, Liefel Vicardt, die Neure-Sondrette, das Ongstnal-Dinnps-Irviv in seinen Kachschanken und dem Landschlader Der seite Soröulring", sowie die Kingaren Esist also leistmals Gelegenbeit geboten, dieses ausgezeichnete Brogramm zu seben. Ab morgen ist ein vollständig neues Krogramm mit "Egon von Lautensteln" vom Alkasar damburg verwellichet.

1. Roederer—Koraslengrotte. Heute Montag abend sindet Woschelds-Abend der Gloria-Soncovators siati. Ih 1. Desember spielt Kildelm Kels mit seinen Solisen vom Leusschen Theater in Mitnen. (Siebe Anseige.)

Briefkasten.

R. i. De. Brieflich beantwortet. R. i. A.M. Brieflich beantwortet. L. in L. Brieflich beantwortet.

#### 10 Jahre Badische Lichtspiele.

Die Jubilaumsfeier im Rongerthaus.

Aus Anlah des tojährigen Arbeits-Jubilaums der Badifchen Lichtspiele für Schule und Bolfsbildung fand am Sonntagvormittag 11:15 Uhr im Konzerthaus ein Fest att statt, ber sich eines sehr starten Besuches zu erfreuen hatte.

Rach ber von dem hausorchefter unter Leitung des Kapell-meisters Braun vortrefflich gespielten Festouverture von Lorging wurde ein Lehrfilm vorgeführt, der ben Wert des Films im Dienste der Bolksbildung in überzeugender Weise dokumentierte. Es handelte sich dabei um wertvolle wissenschaftliche Errungenschaften auf dem Gediete der kleinsten submarinen Lebewesen. In geradezu überwältigender Weise wurden hier Geheimnisse der Natur, die in langjähriger mühevoller Forscherarbeit geflärt worden find, dem staunen. ben Publitum in scharfen, lebendigen Lichtbildern vorgeführt, zum Beweise bafür, daß die Familie — gleichgültig, ob es fich um Menschen oder Tiere handelt — die Urzelle bes ganzen Lebens ift.

Rach herzlicher Begrugung der Gafte, unter benen fich gabl-reiche Bertreter von Beborben and der Schule befanden, burch ben reiche Bertreter von Behörben and der Schule befanden, durch den rührigen Leiter der Badischen Lichtspiele, Herrn Lichten berger, gab der Kedner einen kurzen Rücklick über die lösährige Arbeit der Badischen Lichtspiele im Dienste der Bolfsbildung. Er stellte selt, daß die Badischen Lichtspiele im Jahre 1930 an 750 badischen Orten Kilmvorsührungen veranstaltet haben und daß täglich Hunderte von Schulkindern durch die Badischen Lichtspiele erreut und beglückt werden. Besondere Anerkennung sand die Mitteilung, daß die Badischen Lichtspiele eine zweite Abteilung gehildet haben, die der Winter-Nothilse zur Bersügung gestellt wird, zur Pslege unserer Kulturgüter. Wie der Kedner weiter mitteilte, so ist in den letzen Tagen ein Bertrag zwischen den Badischen Lichtspielen und dem Verband der badischen Kinobesiker zultande gekommen, nach dem die dugt ein Bettrag zwischen ben Babischen Lichtspielen und dem Berband der babischen Kinobesitzer zustande gekommen, nach dem die Kinobesitzer ihre Abeater auch in den Dienst der Boltsbildung durch die Badischen Lichtspiele stellen und diesen das alleinige Aufführungsrecht von ersttlassigen Filmen zugestanden haben, herr Lichtenberger richtete zum Schluß seiner Aussührungen die Bitte an Alle, die Bestrebungen der Badischen Lichtspiele auch fernerhin zu unterstillen

Ueber Film und Bilbungsarbeit hielt sodann herr Dr. Gilnether, der Bräsident der Internationalen Lehrfilmtammer Basel, einen interestanten Bortrag. In überzeugender Weise wies er nach, wie dem Ziele der Boltsbildung und dem Unterhaltungsbedürfnis gedient werden kann durch den Film und wie durch den Film Bolfs-bildungsarbeit geseiftet wird im Dienste der Volksgemeinschaft durch die 5287 deutschen Lichtspielhäuser. Als besonders wichtig bezeichnete es der Redner, daß durch den Film zum praktischen "Anschaulich-Sehen" erzogen werden soll. Serr Dr. Günther schloß mit dem Wunsche, daß der Volksbildungsarbeit der Badischen Lichtspiele auch fernerdin Erfolg beschieden sein wöge fernerhin Erfolg beichieben fein moge.

In einem prachtwollen Kulturfilm "Die blaue Abria" wurden sobann ber Festversammlung herrliche Landschafts- und Städtebilber, bas Leben und Treiben im sonnigen Suden vorgeführt, Eine wertvolle mufitalifche Umrahmung erhielten bie Bilber burch das Biolin-Konzert E-Moll von Mendelssohn, das von dem Biolin-Birtuosen Gerhard Manko flangschön und mit gereifter Technik gespielt murbe, ferner durch mustergultige Darbietungen bes Saus-

Den Gästen der Morgenseier war Gelegenheit gegeben, ihren Dant für die genuhreichen Stunden durch freiwillige Spenden für die Winternothilse zum Ausdruck zu bringen.

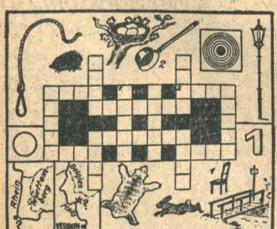
#### Aus dem Karlsruher Polizeibericht.

§ Schlägereien und grober Unfug. Ueber Sonntag fanden hier mehrere Schlägereien ftatt. Bahlreiche Berjonen gelangten wegen groben Unfugs zur Anzeige. Um Samstag abend mußte ber Rotruf ausruden, weil in der Oftstadt Passanten wieber-holt von einer Angahl junger Buriden beläftigt und bedroht wurden. Die Ragia hatte das Ergebnis, daß 5 Berfonen, die als Täter in Frage fommen, feftgenommen werben tonnten. Bergangene Racht murbe in ber Sebelftrage ein led, Kraftfahrer von einem 19 Jahre alten Dentift und einem 20 Jahre alten Raufmann mighandelt und mit einem Autoichluffel am Ropf erheblich verlett. Wegen Altohole vergiftung mußte ein 33jähriger Mann ins ftadt. Rranfenhaus eingeliefert werben.

§ Festgenommener Einbrecher. Ein led. 21 Jahre alter Roch. ber mit der Absicht, ju ftehlen, am Sonntag nachmittag in eine Wohnung in der Klauprechtstraße mittels Nachschlüffels eindringen wollte, wurde vom Wohnungsinhaber überraicht und ber Boligei übergeben. Er hatte feit 6 Wochen ichon jeden Sonntag die gleiche Wohnung beimgesucht und babei im gangen etwa 150 Mart er-beutet. — Am Sonntag wurde ein Siffsarbeiter von hier megen Aleiberbiebitable feftgenommen und ins Begirksgefängnis eingeliefert.



Muftriertes Arengwortratfel.



Die in die maagrechten und fenfrechten Gelberreihen einzutragenden Wörter find aus ben bilblichen ober geographischen Darstellungen zu erraten. Die Wörter der waagrechten Reihen find in dem oberen, die der sentrechten Reihen in dem unteren Teil des Bilbes ju suden. Bur Erleichterung find auch einige Felberreihen und die entsprechenden Bilbbarftellungen mit gleichen Bablen ver-

Rullrätfel. Die Buchftaben a - a - a - a b - b - c - b - b - b -e - e - e - e - e - e - e -m-m-m-n-n-nn - n - o - o - r - r sind derart an Stelle ber Puntte zu seinen, daß die waagrechten Reihen ergeben: 1. Sehenswürdigkeit in Baris; 2. Stadt in Offpreußen; 3. Alpenland; 4. Gegenstand einer rechtlichen Aus-

einandersetzung; 5. Beamter; 6. Arbeitsgerät; 7. europäischer Staat; 8. Stadt in Sannover; 9. Gewerbebetrieb.

Bilberratfel (Broblem für gute Rechner).



#### Auflösungen aus der lehten Kätsel-Ede.

greuzwortratiel: Waagrecht: 1. Schleim; 5. Bai; 6. Saat; 8. Undant; 11. Nab; 13. Sir; 14. Languste; 17. Ire; 18. Leo; 19. Alpinist; 21. Rue; 22 non; 23. Leiste; 25. Tete; 26. Im; 27. Einsall. — Sentrecht: 1. Spanne; 2. Iau; 3. Einstein; 4. Maar; 6. Salizol; 7. Tag; 9 die; 10. Karotte; 12. Bulletin; 15. Art; 16. des; 18. Lineal; 19. aus; 20. Rot; 21. Rite; 24. ess.

Berftedter Sprud: Die Bergen ebler Menichen find Graber ber

Mabenratfel: 1. Klaufe; 2. Lauban; 3. Boller; 4. Balfam; 5. Sammer; 6. Soller; 7. Martin.

Silbenrätsel: 1. Deichsel; 2. Isel; 3. Engel; 4. Riegel; 5. Erle; 6. Debikation; 7. Efeu; 8. Insel; 9. Sahne; 10. Treppe; 11. Durslach; 12. Erzgebirge; 13. Riemen; 14. Sense; 15. Paste. — Die Rebe ist der Spiegel des Herzens.

Richtige Lolungen fandten ein: Frau Gedt Joachim, Frau Emilie Mamier, Ella Baufnecht, Roja Lut, Margot Schon, Irmgard Tichauer, Dofar Scherer, famtliche aus garlorube: Elfe Bolfle-Calm; Balentin



# CHACHSPALTE

Aufgabe Nr. 20. Dr. Ado Krämer.

Weiß zieht und setzt in 4 Zügen matt.

#### Aus der Schachwelt.

Karlseuher Schacklub. Im Kampf um die Klubmeisterschaft stehen nach der 5. Runde an der Spise: Rug 3½ Punkte (1); Barnstedt 3 (1); Theo Weißinger 3 (1); Landsmann 3; Ruckti 2½ (1); Widmann 2½ (1); Eisinger 2 (3); Heißinger 2 (3). Die eingeklammerten Zahlen geben die Anzahl der Hängepartien an.

Berichobene Tiere.

Affe, Bute, Gemfe, Reh, Elch, Safe, Sund, Gans. Die Wörter find untereinander zu seinen und ohne Aendetung ber Reihenfolge seitlich so zu verschieben, daß eine senkrechte Buch-stabenreihe ebenfalls ein Tier nennt.

# 2011blall Bad. Treffe

Wochenbeilage für Turnen, Spiel und Sport / Montag, den 30. November 1931 =

#### Der Sport im Dienfte der Nächstenhilfe.

Gin Silfswert bes Subbeutichen Fugball- u. Leichtathletit. Berbands.

Der Borftand bes Gubbeutichen Fußball- und Leichtathletif-Berbandes hat in feiner letten Situng ju ben augenblidlichen ichweren Birtichaftsverhaltniffen Stellung genommen und an feine Bereine einen Aufruf gur Mithilfe an ber Linderung ber Rot gerichtet. Dhne Berkennung ber eigenen Schwierigkeiten ber Bereine, ruft ber Berband fie gur Mitarbeit und Mithilfe auf und hat für den 10. 3 anuar 1932 "Rothilfe-Spiele" festgesett. Der Erlag des Berbandsporftandes hat folgenden Bottlaut:

Mufruf.

"Große Not lastet auf unserem beutschen Baterlande, Ueberall regen fich mitfühienbe herzen, um zu helfen. Wir wollen hier nicht durlidstehen, sondern ebenfalls in die Reihen ber helfenden eintreten. Wohl spuren unsere Bereine selbst die Zeit am eigenen Leib, wohl find fie selbst in Sorge um die Erhaltung ihrer Einrichtungen, aber trogdem glaubt ber Berbandsvorstand, daß sein Appell zur Mithilse zur Linderung der allgemeinen Rot nicht ungehört verhallen

Er hat deshalb beichloffen, am 16. Januar 1932 im ganzen Berbandagebiet "Rothilfe. Spicle" burchführen zu laffen, beren Reinertrag ben örtlichen Siljeorganisationen zur Berfisqung Restellt werben soll. Rabere Anordnungen für die Durchsührung ber Spiele ergeben demnächt. Brivatspiele durfen an diesem Tage nicht ausgetragen merben."

#### Berbandsipiele in Süddeutichland.

Mit Enbipiel-Teilnehmer find ermittelt.

Die süddeutschen Fußballmeisterschaftsspiele, die in den meisten Gruppen dicht vor dem Abschluß stehen, gaben am letzen Rovember-sonntag eine Anzahl von wichtigen Klärungen gebracht. Bekanntlich werden in dieser Saison nach dem neuen Stuttgarter Spielsustem Die Endiptele um Die jubbeutiche Deiftericaft in zwei Abteilungen du je 8 Mannschaften burchgeführt. Bon jeder ber 8 Gruppen nehmen die beiben Tabellenersten teil. Die Zuteilung zu den beiden Abteilungen wechselt jährlich, in dieser Saison spielen in der Abteilung I die Vertreter der Bezirke Bayern und Witrttemberg Baden, während die Abteilung II die Spigenmannschaften der Bezirfe Main/hessen und Rhein Saar im Kamps sehen wird. Bon den insgesamt 16. Endspielteilnehmern stehen nach den Kämpsen des 29. Rodember schon 8, also genau die Hälfte, endgiltig sekt. Es sind dies die Mannschaften 1. F.C. Nürnberg (Nordbavern), Bayern München (Südbäyern), Karlszuher F.V. (Baden), SV. Waldhof (Rhein), FK. Virmslens und FV. Saarbriiden (Saar), sowie Mainz 05 und Worsmatia Worms (Hesse). Benigstens drei oder vier weitere kripsels matia Worms (Hesse). teilnehmer burften bereits am nächsten Conntag ermittelt merben. Auch im Kampf um den Abstieg hat es schon einige Klärungen ges geben. Für Westmart Trier, BiR. Pirmasens und FG. Kirchheim, steht der Abstieg in die zweite Klasse heute schon fest.

#### Die Ergebniffe der füddeutschen Berbandsipiele

Karlsruher FB. — Freiburger FC. 4:1. BfB. Karlsruhe — Spogg. Schramberg 1:1. SC. Freiburg — FC. Mühlburg 4:3. FB. Rastatt — Phönix Karlsruhe 2:1.

Gruppe Mürttemberg:

SB. Feuerbach — Stuttgarter Kiders 2:2. Germania Brögingen — FC. Birtenfelb 3:1. Sportfreunde Eflingen — Union Bödingen 3:1. BfR. heilbronn — BfB. Stuttgart 2:1.

Gruppe Rorbbagern:

1. FC. Rürnberg — USB. Rürnberg 3:1. FC. Schweinfurt — Spogg. Fürth 2:1. Bapern Hof — BfR. Fürth 1:2. FB. 04 Würzburg — Spogg. Weiben 1:1.

Gruppe Subbanern:

Wader München — SB. 1860 München 2:2 Teutonia München — BfB, Ingolftabt 10:0. Iahn Regensburg — Schwaben Augsburg 3:3. SSB, Ulm — FC. Straubing 3:2.

Gruppe Rhein: Phönix Lubwigshafen — FC. 08 Mannheim 6:2. SB. Waldhof — Spugg. Mundenheim 8:1. BfL. Nedarau — BfR. Mannheim 6:3. Amicitia Viernheim — Spugg. Sandhofen 2:1. FGef. Kirchheim — FB. Sandhaufen 8:0.

HC. Kaiserslautern — SB. 05 Saarbrüden 4:1. Saar 05 Saarbrüden — 1, HC. Ibar 1:1. Borussia Reunfirchen — Sportstreunde Saarbrüden 1:0. HK. Pirmasens — FB. Saarbrüden 2:1.

Gruppe Main:

Eintracht Frankfurt — FC. Hanau 93 4:0. Offenbacher Kiders — FSB. Frankfurt 1:1. Rotweiß Frankfurt — BfL. Neu Isenburg 4:1. FSB. Heulenstamm — Germania Bieber 0:1. Germania 94 Frankfurt — Union Nieberrad 4:8

Szuppe Seffen:

FBg. 06 Kaftel — 1. FC. Langen 0:1. Alemannia Worms — Viktoria Urberach 3:2. SB. 98 Darmstadt — Wormatia Worms 1:8. Olympia Lorich — Bittoria Wallborf 5:1. SB. Wiesbaben — FSB. 05 Mainz 1:4.

# Die Verbandsspiele in Baden.

Ein weiterer Sieg des Karlsruher Fugball-Bereins. - B. f. B. fpielt gegen Schramberg unenischieden. Der Sarlsruher Phonig verliert gegen Raffatt 2:1.

#### Das Doppelipiel auf dem K.F. B.=Plag.

Trot des unfreundlichen herbstwetters fanden etwa 5000 Zusschauer den Weg hinter die Telegrafenkaserne, wo zwei bedeutsame Spiele ausgesochten wurden, die sedoch bei weitem nicht die hochgespannten Erwartungen erfüllten.

BiB .- Schramberg 1:1.

Viv. hätte bieses Spiel ohne greße Schwierigkeiten für sich entsicheiden können, wenn der Eifer und die Spielsteudigkeit der ersten 20 Minuten von Dauer gewesen wären. So nahm man anscheinend das Spiel allwiehr auf die leichte Schulter, um nach einer halbftunbigen ftarken Ueberlegenheit bei bem nunmehr immer fühlbarer werbenben Gegendrud ber um bie Erifteng fampfenden Schramberger allmäh'ich ftart ins hintertreffen gu geraten.

allmählich start ins Hintertreffen zu geraten.

BiB. beginnt das Spiel mit einer hübschen Serie von flotten Ungriffen. Nach einigen Fehlschüssen gelingt es Schmidt in der 16. Mimute, durch latten Schuß die Führung zu erzwingen. Der Viß zeigt auch in der Folgezeit ein ausgereiftes und tattisch vorzügliches Kombinationsspiel, gegen das die Schramberger vorerst machtlos sind. Ben der 25. Minute an kömmt ein völliger Umschwung. Schramberg macht sich von der Umklammerung frei und trägt gefährliche Angriffe vor das gegnerische Tor. Ein Kopfball des Mittelskürmers landet knapp neben dem Gestänge. Kurz vor Haldzeit vershömdert die Querlatte einen sicheren Gästeerfolg. Auch zwei Kerns himbert bie Querlatte einen sicheren Gafteerfolg. Auch zwei Fernfoulle landen knapp neben Schonmaiers Beiligtum. Schramberg bat

das Spiel jest völlig in Händen, mährend die Einheimischen nur noch durch den flinden finden Flügel gefährlich bleiben. Geich nach Wiederbeginn verschießt der BfB. zwei totsichere Sachen. Das Innentrio lätt sodann nacheinander bildschie Rechts-Planken unverwertet am Ter vorüberstreichen. Schramberg bleibt weiterhin leicht überlegen. Die selteneren Borstöße der Karlsruher rusen sedoch stets die kritikhiten Stuationen vor dem Tor hervor. In der 22. Ministe gelingt den Gästen auf gute Flanke des Linksaußen durch Schrägichuß des Hablinken emdlich der längst verdiente Ausaleich. Dieser Erfolg spornt die Schwarzwälder noch wehr an Der Führungstreffer liegt mehr als einmof in greifbarer Rafr, aber der Sturm läst es im richtigen Moment sehr an Ueberlegung jehlen Die Gäste überdieten sich in Eifer und Aufopferung. Auzz ver Salt fe haben sie allerdings Glud, als ihr rechter Läufer einen zielsicheren Schuft auf der Torlinie noch abwehren kann.

Der unentichiedene Ausoang entipricht ungefähr ben gezeigten Leistungen. Schiederichter Delant-Mannheim leitete fehr ichlecht.

AFB. - FC. Freiburg. 4:1.

Auch in diesem Treffen waren die ersten 20 Minuten die schönsten. Mit unwidentiehlicher Ruhe und Genauigseit kombinierie der KPB. den Geaner völlig zu Tode. Freiburg hatte nichts zu melden. Als die Freiburger jedoch zu unkauieren Mitteln ihre Zussuch nahmen und eine beträchtliche Härte ins Spiel brachten, die in vier-len Källen nicht unerwidert blieb, war es vorbei mit der Freibust und Tradition der Spiele beider Mannschaften. Was in der Koles-zeit geboten wurde, war ein geheutes, kampsbetontes, start auf Kör-pertraft abgestelltes Spiel, dem die Zuschauer immer weniger In-teresse abarwinnen konnten. tereffe abgewinnen tonnten.

teresse abgewinnen konnten.

Bereits in der vierten Minute erzielt der geistesgegenwärtige Bink durch Eindrücken eines vom Torwart gewehrten Balles die Kührung. Inzwischen muß Müller für 20 Minuten verleist vom Spielseld scheiben. Freidurg kommt nicht zu Wort. In der zwölsten Minute ist es wiederum Link, der eine Kückgabe Schneibers zum zweiten Male ins Netz jagt. Der KFB, ist in blendender Fahrt Sein sinesseneiges Inlammenspiel entzückt. Freidurg muß start verteidigen. Erst von der 20. Minute on wachen die Gäste auf. Ein Kopfball des Halbrechten wird von Stadtler glänzend gefanaen. Freidurg kommt immer mehr in Form und liegt wiederholt völlig in der Offensive. Mandler verlängert eine Flanke des Rechtsaußen mit gutem Schuß auf das Tor, doch Stadtler hält den gefährlichen Ball.

Nach Wiederbeginn drängt der KJB. vorerst. Dann rast Descher die Linie entlang, seine Flanke bleibt jedoch unverwertet. Bor dem Freiburger Tor geht es dann hoch her. Der Ball fährt an Latte und Ksosten, nur nicht ins Neß. In der 15. Minute schenkt Stadtler den Gästen den Ehrentresser. Er unternimmt einen weiten Spa-ziergang aus dem Tor, spielt den Ball jedoch so unglücklich ab, daß Beters sofort hoch auf das Tor schießen fann. Für Stadtler ift der Weg zu weit. Er kommt erst wieder ins Tor zurud, als der Ball längst schon in ben Maschen sist. 2:1. Die nächsten 10 Minuten spielen sich meist in der Feldmitte ab,

ba beide Berteidigungen in der Abwehr auf voller Sohe find. In ber 25. Minute burchbricht Siccard in flottem Lauf die Berteib aung und schieft halbhoch am herauslaufenden Torwart vorbet ins Nes.

Jest hat ber KHB. wieber die nötige Rube zuruchgewonnen. Das Zusammenspiel wird wieder wesentlich besser und planmäßiger. Einige Schusse werden von dem unsicheren Gaftetorwart nur mit Mühe unschädlich gemacht. In den letzten 10 Minuten kommt Frei-burg wieder mehr auf. Der Sturm vergist jedoch das Schieken. Zwei Minuten vor Schluß köpft Link im Hochsprung mit vorbildlichem Stirnichuß eine Rechtsflante mundervoll ins ungebedte Tored.

Schiederichter Osmalb-Worms tonnte genugen.

#### Die übrigen Verbandsspiele.

FB. Raftatt-Phonig Rarlsruhe 2:1.

Auf aufgeweichtem B'age lieferten fich bie beiben Mannschaften por 2500 Bufchaufen einen erbitterten Kampf. Gin Phonix in ber Minute jugebilligter Sandelfmeter murde von Schofer verichoffen. Ein schöner Angriff ber Raftatter führte in der 10 Minute durch Suber jum Führungstreffer. Wenig später munte huber wegen Sch-nenzerrung bis zur Pau'e ausscheiden. Mit 10 Mann brangte Rastatt und kam burch unhaltbaren Schuß Neurohts in ber 40. Minute zum weiten Erfo'g. Rach dem Wechfel legte fich Phonix machtig ins Zeug innd Schofer konnte in der 10. Minute einen Treffer aufholen Phonix brüdte energisch auf den Arsg'eich, scheiterte aber an dem glänzenden Spiel der Hintermannschaft Rastatts. Dölker-Stuttgart leitete gut

SC. Freiburg-FC. Mühlburg 4:3.

Etwa 1200 Berfonen mohnten diefem fpannenden Rampfe bei, Eiwa 1200 Personen wohnten diesem spannenden Kampse bei, der mit einem glück ichen Siege der Freiburger endigte, Bereits in der 1. Minute übernahm Freiburg durch einen schaffen Schuß Gäßelers die Führung, aber schon nach weiteren zwei Minuten stellte Schwörer den Ausgleich her. In der 13 Minute kam Mühlburg durch Strecker zu seinem zweiten Tresser und erst kurz vor der Bauie geslang dem SC., wiederum durch Gäßler, das 2:2. Mährend Mühlburg vor der Pause drängte, war Freiburg nach dem Wechsel die bessere Ess und kam auch schon in der 4. Minute durch Henger aus einem Gedränge zu dem dritten Ersolg. Noch einmal gsücke Mühlburg der 32. Minute durch Schwörer der Ausgleich. Wieder wor es Gäßler, der im Alleingang in der 36. Minute mit dem vierten Tresser den Sieg für Freidurg sicherstellte. Had Ludwigshasen leitete gut.

Die Tabelle in Gruppe Baben.

a sa	Spiele	Tore	Buntte
Karlsruhe AB.	15	54:11	24:6
AB. Raftatt 04	15	28:20	19:11
Freiburger FC.	-15	37:34	17:13
BfB. Karlsruhe	14	25:33	14:14
SC. Freiburg	14	36:34	14:14
Sp.Ba. Schramberg	16	22:42	14:18
FC. Mühlburg	14	18:27	12:16
Phonix Karlsruhe	14	33:27	11:17
AC. Rheinfelden	13	23:37	10:16
.FC. Villingen	14	24:36	9:19

#### Fugballkampf Schweiz-Desterreich.

Die Defterreicher fiegen 1:8.

Der Fußball-Länderkampi zwischen der Schweiz und Oesterreich, der am Sonntag vor 25 000 Juschauern in Basel zum Austrag kam, wurde von den Wienern höher als erwartet gewonnen. Bis zur Bause spielten die Desterreicher noch ziemlich reserviert. Außerdem waren in dieser Spielphase die Schweizer auch noch sehr frisch und eifrig. Gischweide brachte die Wiener in der 10. Minute in Führung. Im Anschluß an einen Edball tamen bie Eidgenossen in ber 32. Mi-nute burch Abegglen jum Ausgleich. Bom Wiederanstoß weg holter nute durch ubeggien jum Ansgiela. Som Beederantog weg holter sich die Gäste durch ihren Rechtsaußen Zischef erneut die Führung. Nach dem Wechsel war nur noch eine Mannicast auf dem Spielseld. Die Oesterreicher zogen setzt alle Register ihres großen Könnens, sie spielten einen wundervollen Fußball und schosen Tore nach Belieben. Die sechs Tresser der zweiten Halbzeit verteilten sich auf Schall (3), Bogl, Sindelar und Gschweidl. Der Prager Schiederichter Cenjar

Im Fuhball-Länderfampf Solland-Frantreich siegte vor 20 000 Juschauern in Baris Holland mit 4:3 Toren, nachdem die Hollander bei Halbzeit schon 4:1 in Führung lagen.

Grau von Regnicet ichlug in Genf in ber Borichlugrunde der Schweiger Sallentennis-Meifterichaften Die Frantfurter Altmeifterin Frau Friedleben mit 6:4, 9:7.

#### Tagung des Infernationalen Reifer-Verbandes

Die internationale Reitsport-Vereinigung (Fébération Equestre Internationale) hielt in Paris ihre fällige Iahressitzung ab, bei der Vizepräsident Dupaich (Belgien) an Stelle des abwesenden Präsidenten General Gun Henry (USA.) den Vorsitz sührte. Deutschland war vertreten durch General v. Holzing-Verstett, der dem Vorstand angehört, und durch A. Andreae. Die Versammlung deschäftigte sich insbesondere mit der Frage des Unterschiedes zwischen internationalen Beranstaltungen. Man unterschiedes zwischen internationalen Beranstaltungen. Man unterschiede Concurs Hippiques Internationaux Officiels (C.I.D.F.) und Concours Hippiques Internationaux (C.I.). Die Unterschiede werden in der neuen Ausgabe der internationalen reitsportlichen Regeln veröffentlicht. Des weiteren beschäftigte man sich gründlich mit dem Ausbau der Iressurer prüfung, und weiter wurde über die Teilnahme der Kationen am Olympischen Keiturnier in Los Angeles gesprochen.

Der beutiche Europameister im Salbichwergewicht Ernst Bi-ft u I I a ift mit Einverständnis der JBU. von dem Spanier Mar-tinez jum Rampf um den Titel herausgesorbert worden.

Brimo Carnera schlug in Newport bei einem Kampfabend ber Rategorie ber Dreadnoughts" ben Argentinier Campolo bereits in ber zweiten Runbe f.o.

Der Eishodenkampf Baris-Davos endete vor 10 000 Bufchauern in Baris torlos

# Leipziger Lebensversicher

1830-1930



Bezirksleitung für Nordbaden: Keinrich Schanze, Mannheim Meerlachstraße 29

Ein Weihnachts-Geichent von bleibendem Wert ist unfer Berlicherungsichein

BLB LANDESBIBLIOTHEK

#### Kreisliga.

#### Rreis Mittelbaben:

Dazlanden — Berghaufen 6:1 Beiertheim — Frankonia 0:1 Weingarten — Bretten 2:1 Brögingen — Durlach 0:1 Knielingen — Rüppurr 10:0 Karlsborf - Göllingen 1:1.

Areis Gubbaben:

Herboldheim — SpBg. Baden-Baden 2:5 Oberfirch — Offenburg 0:3 Achern — Lahr 1:2.

Rreis Murg:

Detigheim — Ottenau 2:1 FB. Rastatt Res. — Gaggenau 5:3 Bietigheim —Nieberbuhl 1:2 Kuppenheim - Fordheim 0:6.

Areis Oberbaben:

Waldfirch — Sportfreunde Freiburg 2:1 KKC. Res. — SpBg. Freiburg 4:3 Wiehre — Gutach 6:3 Phönix — Sportflub-Res. 3:4 Emmendingen - Riders 1:1.

Arcis Schwarzwald:

Troffingen — Spaichingen 5:2 Lofburg — UfR. Schwenningen 2:7 SC. Schwenningen — Mönchweiler 1:1 St. Georgen - Gutenbach 6:1.

Kreis Segau:

FC. Singen — FC. Konstanz 2:2 Wollmatingen — Mektirch 2:1.

#### Breisliga Millelbaden.

Die Rüppurrer leisteten sich am gestrigen Sonntag in Anieslingen etwas wirklich Außergewöhnliches. 10:0 geschlagen mußten sie das Feld verlassen. Frankonia behauptet mit seinem 1:0-Sieg in Beiertheim weiterhin unangesochten die Spize. Daxlanden santete die Berghausener mit 6:1 glatt nieder. Eine Punkteteilung erzielte Söllingen in Karlsdorf mit einem 1:1-Ergebnis. Durlach blieb in Größingen 1:0 Sieger, Beingarten gegen Bretten auf eigenem Plage mit 2:1.

#### Spielberichte

Weingarten - Bretten 2:1.

Weingarten hätte nach dem Spielverlauf einen höheren Sieg erzielen müssen. Allerdings war Brettens Torwart fast unüberwindlich. Weingarten führte bei Haldzeit durch 11 Meter 1:0, nachdem ein weiterer 11 Meter von ihnen vorher verschossen wurde. Rach der Pause war Weingarten überlegen, doch kam Bretten bei einem Vorlich zum Ausgleich. Weingarten konnte erst zwei Minuten por Spielende ben Siegestreffer erzielen.

Größingen - Durlach 1:0.

Ein wenig icones Spiel, vornehmlich durch die Schuld bes ichwachen Schiedsrichters. Durlach hatte vor ber Paufe mehr vom Spiel und erzielte in ber 30. Minute ben Siegestreffer. In ber 2. halfte mar Grötingen volltommen überlegen, ohne jedoch gu einem Erfolg ju tommen.

Rarlsborf - Göllingen 1:1.

Karlsborf hatte bem Spielverlauf nach, ber sie meist im Bor-teil sah, gewinnen mussen. So aber hatten sie alle Mühe, den vor Halbzeit von Söllingen erzielten Führungstreffer, wenige Minuten por Schluß auszugleichen und zwar intereffanterweise durch ben in den Sturm gegangenen Torwart.

Beiertheim - Frantonia 0:1.

Ein Ramps, der den Qualitäten beider Mannschaften nicht ganz entsprach. Frankonia ist glüdlicher Endsieger geblieben durch ein Tor seines Halbrechten. Die ersten Minuten brachten den Frankonen einen Elsmeter wegen Hände, der aber nicht ausgewertet wurde. Beiertheim hatte in der Gesamtheit etwas mehr vom Spiel, tonnte fich aber felten burchiegen.

Anielingen - Ruppurr 10:0.

Diese hohe Niederlage ist auf die Hinausstellung des Rüppurrer Torwarts zurückzuführen. Rüppurr kam vollkommen aus dem Häuschen, es folgten weiter Platverweise und schließlich die bombige

Daglanden - Berghaufen 6:1. Dazlanden war in sehr guter Horm und gab dem Gaste wenig Chancen zu einem günstigen Abschneiben. Dazlanden stellte nach überlegenem Spiel das Resultat bis zur Bause auf 5:1. Nach der Fause war das Spiel ausgeglichen. Trok energischer Angriffe kam Berghausen zu keinem weiteren Tor, mahrend Daglanden burch einen Elfmeter ein sechstes Tor ichoft.

#### Rennen zu Aufeuil.

Bandola geichlagen.

B. Baris, 29. November. (Gigener Draftbericht ber "Babijchen Breffe"). Die berühmte 9jährige beutsche Stute Banbola hatte beute in Auteuil im Brig la Sane Souffelin ichlechter abgeschnitten, als zu erwarten gewesen war. Das Eintressen dieser Vertretertn des Baumgartner Stalles hatte in Puriser Sportkreisen angesichts der Gesamtlumme von 215 000 Mark, die Bandola bisher ersiegt hatte erhebliches Aufsehen erregt. Irgendwelche Chancen zur Erringung des heutigen Pheises von 125 000 Franken gab man ihr jedoch nicht. Auf dem Rennplat von Auteuil darf nicht trainiert werben. Banbola und ihr Joden Saufer hatten baber über eine recht fompligierte Bahn gu geben und bei fehr tiefem Boden 23 Sinbernisse zu rehmen, die fie porber noch nie gesehen hatten.

In diesem Rennen, bas für alle vierjährigen und alteren Pferbe offen ift, die icon einen Breis gewonnen haben, und das über eine Diftang von 5500 Meter geht, war Bandola von ben Sandicapern recht anständig hehandelt worden. Die vier großen Sieger des diesjährigen französischen Sindernisrennens, die sechsjährige Clarimus und Yarlas und die fünfjährige Millionaire II und La Fregatte trugen je 72 Kilo, der 6jährige Wallach Fron Legs, der scheinbar Chancen hatte, und Bandola trugen 65 Kilo. Geringere Gewichte waren nur einigen mehr ober weniger hoffnungsvollen Aufenfeitern querkannt worden. Trogdem murbe für Bandola bei Beginn ber Wettoperationen 11faches Geld geboten.

Bu Beginn des Rennens, nachdem das Publikum die stark bandagierten Borberbeine der Stute gesehen hatten, sogar 12faches Geld. Am Anfang des Rennens lag Bandola eine Strecke weit in der führenden Gruppe. Beim ersten Sprung über den Tribünenwaffergraben aber iprang fie ju furg und verlor, trogdem Saufer fie fehr raid wieder in Sprung brachte, ziemlich viel Terrain. Bon hier an fprang fie gwar alle Sinderniffe in ausgezeichneter Form, hatre aber feinen Augenblid mehr einige Ausficht. Beim legten Sindernis liag fie noch in ber Mitte des Feldes. Da stürzte ein Joden knapp por ber fpringenden Bandola und Saufer mußte bas Pferd gur Seite reihen. 15 Bierde waren gegangen, 4 ichieden infolge Berjagens aus. Unter den übrigen lief dann Bandola als drittletter ein. 1. wurde der Faporit Millionaire II des Stalles Fribourg, 2. der Auhenseiter Dambach und 3. ber fehr erfolgreiche Charimus.

# Karlsruher Schwimmsport an drei Fronten.

KSB. 99 schlägt Saarbrücken überlegen 30:60 — Städtekampf Karlsruhe UK. gegen Stuttgart UK. 65:70

#### Die Sieger in den Schülerstaffeln

Selmholy: und Rebeniusichule.

Am Sowntag hatte das Karlsruher Bierordtsbad wieder einmal seinen "Greßtampftag". Trog der anderen Großveranstaltungen war die Halle überraschend gut besetzt als der Vorsitzende des seitgebenden Karlsruher Schwimmvereins, Haffner, den Klubkampsgegner feiner Genioren, ben Schwimmverein Saarbriiden 08, fowie die Mannschaft ber Alten Herren von Stuttgart durch eine kleine Begriffungsan prache, sowie durch Ueberreichung eines Wimpels bzw. Der RSB Bereinsnabeln ehrte.

Im Berlauf ber Wettkämpfe wurde ein prominentes Mitglied der Karlsruher Altherrommannschaft, Julius Avenmarg, für 30jähr. Zugehörigkeit zum Karlsruher Schwimmverein durch Ueberreichung

einer Chrenurfunde ausgezeichnet.

Rlubfampf ASB. - Saarbrilden 68

Rlubsampf KSV. — Saarbriden 68
wurde eingeleitet durch eine 10mal 50 Meter Freiftissteffel, die der Beranstalter — wie übrigens alle Wettkämpfe — von Ansang dis Schluß in führender Position für sich entschied. Die Dissernz betrug nahezu 20 Meter. — Nicht anders ging es in der 5mal 100 Meter Bruststaffel her, wo schon der erste Wann einen kaum auszuholenden Korprung ins Ziel brachte, der dann schließlich vom Schlußmann Köpf auf 50 (!) Sekunden auszedehnt wurde. — Etwas auszeglichener begann die dreisache Lagenstaffel (9mal 50 Meter), doch ichon der Schlußmann der ersten Karlsruher Staffel sichert einen beiträchtlichen Borsprung, den der Bruststuher Staffel sichert einen beiträchtlichen Borsprung, den der Bruststuher annanschaftsteile kaum mehr auszuschwimmen brauchen. Der Saarbrückener Schlußmann absolvierte im gleichen Augenblick die letzte Wende, als bereits der letzte Karlsruher an der Zielstange anschlug. Sekundenunterschied: 20, Borsprung: 25 Meter.

Eine sehr beachtenswerte Zeit erzielten die süns KSU-Schwimsmer Ueder, Faaß, Lehnert, Kuhn C. und Oberacker, die in der 5 m al = 100 = Meter = Kraulstaffel und damit einen Durchschwitt von

heimiichen burch und ihr letter Mann, Ropf, tonnte mit einer bal-

ben Bahnlänge den Sieg sicherstellen.

Auch das Wassers landeten. Nach dem Bausenpfiss kand das Spiel bereits 5:2 für KSV. In die Tore teilten sich bei den Einsheimischen Ueber (3), Faaß (3), Lehnert (2) und Brehm (1).

Damit stand das Bunktergebnis 60:30 für KSV. 99.

Im Nahmen dieses Klubkampses sand ein

Städtewettkampf Karlsruhe gegen Stuttgart der A. S.

ftatt, ben bie Stuttgarter mit viel Glud auch diesmal für fich entschieben. Den Borkampf in Stuttgart hatten die Karlsruher Alien Berren — mit einer Ausnahme aus bem Karlsruher Schwimm-Herren — mit einer Ausnahme aus dem Karlsruher Schwimmverein rekrutiert — ebenfalls knapp verloren. Dieses Programm
umfaßte zwei Staffeln, sechs Einzelwettkämpse und ein Vasserballs
spiel. Die Karlsruher gewannen in schöner Form die Lagenstassel,
mußten aber die Kraulstaffel den Schwaben überkassen. Bier Einzelkämpse sielen an Stutigart, zwei an Karlsruhe. Im Wassers
ballspiel siegte die Karlsruher Stadimannschaft unter Leitung
von Lehr-Saarbriden mit 4:3 Toren (Halbzeit 2:0). Das entscheidende Tor schof in letzter Minute Bastian. Trosdom blieben die
Babener im Gesamtergednis mit 70:65 Kuntten knapp geschlagen.
Als Einlagen wurden auch in diesem Jahre die

Schülerftaffeln

ber Mittelschulen und Bollsschulen ausgetragen, die überall große Begeisterung auslösten. Während jum Kampf ber Mittelschulen nur die Selmholhoberrealichule und die Sohere Sandelsichule I gemelbet hatten, jählte man bei ben Boltsichulen fünf teilnehmenoe Mannichaften: Rebeniusschule, Beiertheimer Boltsichule, Gutenberg-Mannschaften: Nebeniusschule, Beiertheimer Vollsschule, Gutendergsschule, Schillerschule und Gartenschule. Der "Kampf der Tertia" wurde im Kraulstich ausgesochten, während den Volksschulen der voltstümlichere Brustkiil vorbehalten war. Bei den Mittelschulen stegte nach anfangs wechselndem Kampf mit einem sehr sicheren und eindrucksvollen Sieg der Helmholts-Oberrealschule in der Zeit von 6,05 Minuten, vor der Handelsschule in a. 21,2 Min. — Roch deutlicher aber school sich bei den Volksschulen die Reben in ssesschulen Vor, die in 8,08,6 Min. verdient siegreich mit nahezu 40 Sekunden Korsprung die überraschend aut geschwommene Bolksschule Setunden Borsprung die überraschend gut geschwommene Boltsichule Beiertheim in 8,48 Min. hinter sich ließ. Es folgten: Gutenberg 8,52 Min., Schiller 9,08,9 Min. und Garten 10,05,8 Min.

Die Ergebniffe der Rampfe maren:

Klubtampf ASB. 99 - Saarbriiden 08: 10 mal 50 Meter Riviampi RSB, 99 — Saarbriden 08: 10 mal 50 Meter Rraul: 1. KSB. 99 (Weber, C. Ruhn, Lauich, Hah, Roth, Brehm, Ruhn W., Lehnert, Ueber) 5,07,3: 2. Saarbriden 08 (Stamm, Rahig, Seedorf, Einger, Schmidt, Hoer, Velicher, Thomae, Hesp. Massing) 5,47,8 Min. 50 mal 100 Meter Brust: 1. KSB. 99 (Lydin, Brehm, Schopp, Holl, Köps) 7,06,1: 2. Saarbriden 08 (Schmidt, Hesp. Seedorf, Krommhold, Cetto) 7,56,5 Min.: 9 mal 50 Meter Lagenstaffel: 1. KSB. 99 (Ruhn W., Brehm, Lehnert, Sauer, Holl, Ruhn C. Charaffer) 6,14 Min. 2 Factorists 08 (Schmidt, Ruhn C. Charaffer) Ruhn C., Köpf, Oberader) 6,15,4 Min.; 2. Saarbrüden 08 (Stamm, Edinger, Pletscher, Winkler, Schmidt, Hespe, Lüde, Frommholz, Massing) 6,35 Min.; 5 mas 100 Meter Araul: 1. KSB. 99 (Kaas, Lehnert, Kuhn, C. Oberader, Ueber) 5,30,4; 2. Saarbrüden 08 (Wassing, Stamm, Thomae, Hoer, Hespe) 6,04,7 Min. 10 mas 50 Meter Brustkaffel: 1. KSB. 99 (Ueber, Schopp, Holl, Weber, Brehm, Thunn, Kuhn, Kircheimer, Ziegler, Lydin, Köpf) 6,56,4 Min. 2. Saarbrüden 08 (Weber, Schopp, Holl, Weber, Brehm, Thunn, Kuhn, Kircheimer, Ziegler, Lydin, Köpf) 6,56,4 Min. 2. Saarbrüden 08 (Pahia, Einger, Lüde, Schmidt, Seedorf, Kromm-holz, Pleticher, Cetto, Hek, Winkler) 7,092 Min. — Wasserball KSB. 99 (Holl; Mayer, Köpf; Brehm; Faak, Lehnert, Ueber) schlägt Saarbrüden 08 (Weidig; Stamm, Lüde; Hoer; Massing, Thomae, Hessel) mit 9:3 Toren (5:2). Endresultat: 60:30 Kunkte für KSB, 99.

Altherrenstädtetampf Karlsruhe-Stuttgart: 4 mal 50 Meters Lagenstaffel: 1. Karlsruhe (Avenmarg, Siegler, Groß, Henn) 2,23,8; 2. Stuttgart (Reichle, Schneefuß W., Krauß, Klemm) 2,26 Min. 50 Meter Kraul: 1. Klemm-Stuttgart 31,4 Set., 2. Henn-Karlss 50 Meter Kraul: 1. Klemms-Stutigart 31,4 Sek., 2. Hennskarlssruhe 32,1 Sek.; Kopiweikiprung: 1. Hohs-Stutigart 17,37 Meter, 2. Koppels-Karlsruhe 15,45 Meter; 50 Meter Seite: 1. Hieglers Karlsruhe 33,3 Sek., 2. Stefans-Stutigart 39,2 Sek.; 50 Meter Rückensichwimmen: 1. Groß-Karlsruhe 38,1, 2. Krauk 39,7 Sek. Kunltsipringen: Schuster und Strobels-Stutigart zusa. 10 Punkte, hiegler und Hanglemanns-Karlsruhe zus. 5 Punkte; 50 Meter Brustichwimsmen: 1. Reichles-Stutigart 41,3, 2. Krauk-Karlsruhe 43,7 Sek.; 4 mal 50 Weter Kraul: 1. Stuttgart (Klumpp, Reichle, Schneesfuß W., Klemm) 2,09,9, 2. Karlsruhe (Humpp, Reichle, Schneesfuß W., Klemm) 2,09,9, 2. Karlsruhe (Henn, Bastian, Hos, Hiegler), 2,13,3 Min. — Wasserball: Karlsruhe (Kerber; Kotter, Hanselmann; Hiegler; Meyer, Henn, Bastian) schwefüß Stuttgart (Stessan; Schneesuh, Klemm; Strobel; Reichle, Krauk, Benne) mit 4:3 (2:0) Toren. — Gesamtergebnis: 70:65 Punkte für Stuttgart.

#### Internationales Schwimmfest in Keidelberg.

Reptun Karlsruhe und Göppingen am erfolgreichften.

Das Internationale Schwimmfest des Nisar Heibelberg war ein voller Ersoig. Vor vollständig ausverkaustem Hause gab es durchweg knappste Entscheidungen. Die erzielten Zeiten haben insolge der anormalen Bahnlänge des Heibelberger Bades von nur 23,90 Metern leider nur relative Bedeutung.

In ausgezichneter Form zeigte sich die Mannschaft des S.B. Reptun Karlsruhe, die allein dzei Staffeln gewinnen konnte. Die erstklassigen Einzelkämpse brachten auf der ganzen Linie Siege der Favoriten. Schwarg-Göppingen gewann das Bruftschwimmen gegen seinen alten Rivalen Bunsch-Karlsruhe Dr. Franks Seidelberg siegte im Rücknichwimmen gegen den Karlsruher Huchs. Kur im Freist il gab es totes Kennen zwischen dem Frankfurter Witthauer und Diebold-Heiberg. Aussallend gut schlugen sich neben Göppingen auch die anderen württembergischen Vereine von heilbronn und Ludwigsburg. Das Springen holte sich erspretzungsgenäß galla. Wanneim Rei den Damen hlieben die wartungsgemäß Boffo-Mannheim. Bei den Damen blieben bie Müncherinnen auf der ganzen Linie siegreich. Im Baffers ball ichlug S.N.S. Stragburg Nitar heidelberg sehr sicher

Muncherinnen auf der ganzen Linie siegerich. Im Wahselfer ball schlug S.M.S. Straßburg Nitar Heidelberg sehr sicher 4:2 (2:1).

Die Ergebnisse:

Lagenstaße 6 mal 4 Bahnen: Klasse 1b: 1. Neptun Karlsruhe 7:04.8; 2. Erster Franks. SC. 7:06.6.

Freistische 4:36.3; 2. Kitar Heidelberg 4:38.3.

Schwellstaße 1 2, 4, 8, 4, 2 Bahnen, Klasse 1: 1. Neptun Karlsruhe 4:36.3; 2. Kitar Heidelberg 4:38.3.

Schwellstaße 1 2, 4, 8, 4, 2 Bahnen, Klasse 1: 1. Neptun Karlsruhe 5:29.6; 2. Erster Franks. SC. 5:30.

Bruststaße 5:29.6; 2. Erster Franks. SC. 5:30.

Bruststaße 5:20.8; 2. Erster Franks. SC. 5:20.8.

Damenlagen staßel 4 mal 4 Bahnen: Klasse 2a: 1. Schwimmers bund Heilbronn 5:20.8; 2. Erster Franks. SC. 5:20.8.

Damenlagen staßel 4, 8, 4 Bahnen, Klasse 1b: 1. Jungs deutschland Darmstadt 6:10.4; 2. DSB. München 6:12.4.

Rüden schwicken schwischen Klasse 1:12.9; Klasse 1b: 1. Müller Wasserreunde Heilbronn 1:13.5.

Freistischerg 1:10; 2. Fuchs-Neptun Karlsrushe 1:12.9; Klasse 1b: 1. Müller Wasserreunde Heilbronn 1:13.5.

Freistisch wim men 8 Bahnen. Klasse 1a: totes Kennen Witthauer (Erster Franks. SC.) und Diebold-Heilberg 2:16.6; 3. Joege-Gösppingen 2:16.8; Klasse 1b: 1. Schrags-Ludwigsburg 2:22.2; Klasse 2a, 4 Bahnen: 1. Seiler (Wasserfreude Heilbronn) 1:02.6.

1:02.6.

Bruft ich wimmen 8 Bahnen, Klasse 1a: 1. Schwarz-Göppins gen 2:38 (neuer Bahnreford); 2. Wunich (Neptun Karlsruhe) 2:42. Klasse 1b: 1. Endres (Erster Franks. SC.) 2:50.6; 2. Salb-Göppins

Springen, herren, Klasse 1: 1. Bosso-Mannheim 125.41 Buntte; 2. Schulze-Göppingen 119.54 Buntte.

Dam'enbruftich wimmen 4 Bahner, Rlaffe 2: 1. Menet huber-München 1.30

Mafferball: SMS. Strafburg - Rifar Beibelberg 4:8

#### Kölner Schwimmerfieg in Paris.

Baris im Stäbtetampf geichlagen.

Der Städtetampf im Schwimmen zwischen Paris und Roln, bet am Samstag in Paris vor zahlreichen Zuschauern ausgetrigen wurde, endete mit einem knappen Ersolg der Kölner Bertretung. Mit 371/2:361/4 Punkten mußten sich die Pariser nach einem überaus spannenden Kampf geschlagen geben. Im 100 Meter-Crawlich wimmen belegte ber frango-

fifche Weltrefordler Taris ben erften Blat mit 1.00.8 vor mit 1.05.6, mahrend fich Lejur-Paris mit bem vierten Blag begnügen mußte.

Das 200 Meter Bruftichwimmen gewann ber Rolner Budig mit 2.59.6 vor Schaffer-Paris mit 3.04, Martin-Paris mit 3.16 und dem Kölner Georgens mit 3.17. Dafür holten sich die Franzosen durch Noual das 100 Meter-Rücken schnig-Köln 1.17 und in 1.14.6. Auf die nächsten Plätze legten Lehnig-Köln 1.17 und Edert-Köln 1.19 Beschlag. Bierter wurde Philippot mit 1.20. Mit größter Spannung wurde dann die 4 mal 200 Meter

Crawlstaffel ausgetragen, die mit einem Sieg ber Kölner in 10.03 endete, mahrend Paris für biese Strede 10.08 benötigte.

Die beste Zeit über die 200 Meter-Freiftistrede erstellte erwartungsgemäß Taris mit 2.16.4. Die Zeit von Deiters-Köln betrug 2.26.6. Bis zu diesem Zeitpunkt hatten die Kölner bes reits einen Borfprung von 26:22 Buntten, dant ihrer guten Durch nichttsleistung herausgeholt.

Die Sieg im Runft pringen fiel an ben Frangosen Boulfard mit 137.02 Bunkten. Un zweiter Stelle tam Blumans mit 136.4 Buntten vor Casaumanou mit 110.54 und Fridel-Köln mit 104.48. Den Abschluß ber Rämpse bilbete ein Masserballspiel, bas mit 6:6 Treffern unentschieden endete. Damit hatte lich Köln feinen knappen Bunktvorsprung gesichert und blieb mit 374:363 Bunkten im Gefamtergebnis erfolgreich.

#### Kölner Sechstage=Rennen.

Bijnenburg-Bulla an ber Spike.

Am Sonntag abend hatten fich in ber Rölner Rheinlandhalle etwa 6000 Zuschauer eingefunden, die jedoch junachst nicht auf ihre etwa 6000 Justauer eingezunden, die sedoch zunacht nicht auf ihre Kosten kamen. Bis zur Abendwertung verlief die Fahrt ziemlich monoton, nur einige Prämienspurts brachten für kurze Minuten Leben in die bunte Schlange. In den Spurts war wiederum die holländische Mannschaft van Kempen—van Hout am erfolgreichsten und konnte sich dreimal die Siegerpunkte holen. Die Spurts gewannen nacheinander van Hout, van Kempen, Martin, van Kempen, Dumm, Tiet. Nach dem fünsten Spurt unternahm Buschhagen einen Korsten und des werden des Sieges und des Weisens Borstoß, und das war das Signal zu einer längeren Jagd. Buichens hagen-Frankenstein, Rieger-Tietz, Bulla-Pijnenburg, Zims-Perelaer, Martin-Duran, Damm-Dumm, van Kempen-van Hout gewannen je eine Bahnlänge.

Danach war der Stand folgender: 1. Pijnenburg-Bulla 66 Puntte, 2. Schoen-Göbel 60 P., 1 Runde gur il d: 3. Buidenhagen-Frankenftein 103 B., 4. Tien-Rieger 97 B., | Das zweite Tor, Das ben Gieg ficherftellte.

5. Schorn-Bühler 55 B., 6. Damm-Dumm 46 B., 7. Zims-Perelaet 32 B., 8. Raufch-Hürtgen 23 B., 2 Runden jurud 9. Linaris Miethe 47 B., 5 Runden zurud 10. van Kempen-van hout 115 Buntte, 11. Dizmella-Braspenning 41 P., 12. Muray-Martin 41 P.

#### Vom badischen Kochschulsport.

Universität Freiburg - Technische Sochichule Rarlsrufe 0:2.

Die Fußballess der Freiburger Universität und die der Techanischen Hochschule Karlsruhe trasen sich am Samstag auf dem Areisdurger Universitätsplatz zu einem Freundschaftsspiel, das die Karlsruher dant ihrer besieren Stürmer 2:0 (1:0) gewannen. Das Spiel wurde die in die zweite Halbzeit recht schnessen. Das Spiel wurde die in die zweite Halbzeit recht schnessen. Das Spiel wurde die die Zutrasing der akademischen Sportlehrer. Freisdurg drängte leicht, es scheiterte aber an der Hissosischen Eines Sturmes. Karlsruhe erzielte durch seinen Halbslinken in der 10. Min. den Führungstresser. Nach der Pause waren die Karlsruher tons angebend und erzielten in der 11. Minute durch ihren Mittelstürmer das zweite Tor, das den Siea sicherstellte.

"Kenner rauchen nur JOB-zigaretten"

# Handball im X. Turnkreis.

Grupps 1: Das Tressen Oftersheim—Ketsch endete beim Stand von 2:3 mit einem Spielabbruch. Mannheim 46 bleibt mit einem knappen Sieg über Rheinau weiterhin mit an der Spitze. decenheim ichlägt Tgd. heidelberg überlegen und schiebt sich wieder

Gruppe 2: Iv Rot muß sich auch im Rlidspiel bem Iv. Jahn Meinheim beugen und sich von diesem überfrügeln taffen. Die beiden anderen Begegnungen dieser Gruppe 62 Weinheim-Polizei heidels

anderen Begegnungen dieler Gruppe 62 Weinheim—Polizei Heidels berg und Jahn Nukloch—Tyd. Ziege haufen sind ausgefallen.

Gruppe 3: Iv Ettlingem verbesser sich durch seinen Sieg über Iv. Brözingen. Iv. Durlach läht sich in Bruchsal überraschend hoch schagen und wird dodurch wieder vom Ibd Durlach, der gegen Ibd. Pforcheim mit 9:5 erfolgreich blieb, überholt.

Gruppe 4: MIB. Karlsruhe lag gegen Igd. Offendurg bereits bei Habeit mit 0:3 im Hintertressen, drachte es aber in der zweiten Spielhälfte umter Ausbietung aller Energien sertig dis zum 4:4 Stand auszuhosen. Erst in den letzten 3 Minuten gesang es den Gästen das siegbringende Icr zu erzelen. Mit dieser Niederlage mird wohl MIB. die letzte Aussicht in der Meistertlasse zu verbleiben, geschwunden sein, umsomehr als Ibd. Gaggenau auf seinem Part gegen Polizei Karlsruhe ein unentschiedenes Ergebnis zu Stande brachte und damit sich einen weiteren Puntt siederte.

Gruppe 5: Iv. Lahr holte sich in Meikenheim einen überstegenen Sieg, während Nonnenweier und Schutterwald sich brüder. Iich in die Lorehren teisten.

Ergebniffe.

Gr. I. Igl. Oftersheim — Igd. Ketich 2:3 abgebr.; Iv. 46 Mann-heim — Ig. Rheinau 3:2; Iv. Hodenheim — Igd. Heidelberg 4:0. Gr. II. Iv. Kot — Iv. Jahn Weinheim 5:7. Gr. III. Iv. Ettlingen — Iv. Bröhingen 6:4 (3:2); Iv. Bruch-fal — Iv. Durlach 8:3 (2:1); Igd. Pforzheim — Ibd. Durlach

5:9 (2:5). Gr. IV. M.I.B. Karlsruhe — Igd. Disenburg 4:5 (0:3); Ibd. Gaggenau — Bolizei Karlsruhe 4:4 (1:2). Gr. V. Iv. Meihenheim — Iv. Lahr 8:9; Iv. Konnenweier — Ir. Iv. Schuttermalb 3:3.

Aufftiegsflaffe.

Thd. Beiertheim - Igd. Teutichneureut 7:1 (5:1). 2. Mannichaften 1:4 (9:2).

Nach bem etwas lauten Spiel ber zweiten Mannschaften, bas bie Gäfte burch besseres Verständnis ber Mannschaft und genaueres Schufvermögen ber Stürmer mit 1:4 für sich entscheiben konnten, betraten die ersten Mannschaften, von einer stattlichen Zuschauermenge erwartet, das Spielseld. Wohltnend und vordildlich wirste die Rube, mit der das Spiel in äußerst schnellem Tempo begonnen wurde. Ueberraschend ichnell ging die Plazmannschaft in der 3. und 4. Minute durch prächtige Schukleistungen in Führung. Die Gegenangrisse der Gäste scheiterten zunächt meist scho an der Läuserreihe oder in der Berteidigung. Die Sturmreihe Beiertsheims ist weiterhin bedeutend gesährlicher und überrasch den Gästetorwart nach zweimal, die der Rechtsauhen von Reureut den ersten Gegenersolg erzwingt. Das Anspiel bringt unmittelbar Beiertsheim den 5. Treffer. Dann ist Seitenwechsel. Wie die seizen Minuten der ersten Halbzeit, lo sieht auch der Beginn der zweiten Hälte im Zeichen einer Drangperiode der Gästemannschaft, doch zeigt sich die Hintermannschaft insbesondere auch der Torhüter von der besten Seite. Beiertheim komnt wieder in Kahrt und der Erstatssitzuner Möller erzielt sein driftes, für die Mannschaft das sechste Tor. Eine grobe Regelwidrigeit vor dem Neureuter Tor traten bie erften Mannichaften, von einer ftattlichen Buichauermenge sechste Tor. Gine grobe Regelwidrigfeit por dem Reureuter Tor Die Fahrt allo wird mit 18 Meter Burf geahndet, ber aber verschoffen wird. Gine tag enden würde.

Schwäche des Torhüters läft aber furz darauf den Beiertheimer Mittelstürmer zum 7. Treffer kommen. Der zu ichwere Boden hat an die Ausdauer der Spieler so große Anforderungen gestellt, kein Wunder, daß die Schnelligkeit langsam nachließ und das Spiel beiderseits abflaute. Eine sehr gute Leistung bot Schiedsrichter Senstile von der Bolizei Karlsruße, der sicher und rasch seine Entschiedungen ter

Iv. Ettlingenmeier - Iv. Rippurr 7:2.

Iv. Ruppurr mußte mit einigen Erfahleuten nach Ettlingenweier. Gleich zu Ansang des Spieles erzielt die Platmannichaft einige überraschende Tore, wodurch die Gäste etwas aus dem Kon-zept gebracht wurden. Doch war Ettlingenweier die bessere Mannichaft und ber Sieg vollauf verdient.

Durlach-Mue - Linfenheim 0:10. Eine überlegene Sache für bie Gafte aus ber Sarbt.

Sonftige Ergebniffe.

A.-Riaffe. Egenrot — Grötzingen 2:6 (2:2). Daglanden — Iv. Muhlburg 9:1 (8:1). Willburg 9:1 (3:1).
U-Mannschaften: Durlach-Aue II — Linkenheim 0:7 (0:3).
Beiertheim — Neureut II 1:4 (0:2). Iv. Durlach III — Iv. Rüps purr II 4:2 (1:1). Iv. Ehenvot II — Gröhingen II 0:3. Igd. Dazslanden II — Iv. Mühlburg II 2:1 (2:0).
Iugend, M.I.B. — Iv. Durlach 7:2. Etilingenweier — Ettlingen 3:1 (1:1). Igd. Neureut Idd. Durlach 0:13.

Städfekampf der Kunftfurner.

Mannheim fiegt por Maing/Raktel und Afchaffenburg. Nachdem der IB. 46 Mannheim die beiden Rämpfe in Mogifenburg und Maing/Raftel erfolgreich beenben tonnte, blieb er auch

im Schluftampf am Sonntag in Mannheim Sieger und gewann das mit endgültig den heiß umstrittenen Wanderpreis. Im Gesamtergeb-nis belegte nach recht guten Leistungen IV. 46 Mannheim mit 347 Bunkten den ersten Platz vor IV. 46 Mainz/Kastel mit 330½ und IV. 60 Achassenurg mit 319 Kunkten. Die besten Einzelseistungen zeigten: am Barren: Kretz-Wainz/Kastel mit 18½ P., am Plerd: Errst-Mannheim mit 18½ P., Freiübungen: Endrehz-Mannheim mit 18 P., am Red: Endrehz-Mannheim und Kretz-Mainz mit je 19½ Kunkten. Bunften.

Eilln Außem/Irmgard Rost seizen auf ihrer Sudamerikareise ihre Erfolgsserie in Chile fort. Bei einem Turnier in Santiago ge-wannen die beiden Rheinländerinnen das Endspiel im Damen-Doppel gegen die Geschwifter Lizana leicht mit 6:4, 6:2.

Heros Miesbaden siegte im Klubkampf der Amateurboger gegen den BfR. 1866 Mammheim überraschend mit 8:4 Punkten.

Der Berliner Schlittichuf. Alnb fiegte bet ben Eishedenfampfen in Berlin über bie englische Nationalmannschaft mit 3:2 Treffern.

Wie der Masserballausschuh des DSB, mitteilt, ist ihm von der Ansetzung des bereits zweimal verlegten Endkampfes um die deutsche Wasserball. Meisterschaft am 13. Dezember in Berlin nichts befannt.

#### Tennisländerkampf Deutschland-Frankreich.

Sieger Franfreich mit 3:2 Buntten,

In Berlin fand amifchen Frantreich und Deutschland ein Tennis= länderkampf statt, bei dem als Bertreter ber beutschen Farben (ron links) die Meister Najuch und Nühlein, als Bertreter der Franzosen die beiden Spizenspieler Blaa und Namillion spieleten. Für Najuch hat dieser Kampf eine besondere Bedeutung; benn er ift gum Brafibenten bes neugegrundeten Weltverbandes ber Berufstennisspieler gewählt worden, und er wird fofort nach Beendigung biefes Turniers feinen neuen Poften übernehmen.

Der Tennisländerkampf Deutschland-Frankreich der Berusspieler brachte am zweiten Tag erwartungsgemäß den Franzosen den erwarteten Sieg im Gesamtklassement mit 3:2 Punkten. Im abschließenden Doppel spielten die Franzosen, da ihr Gesamtkeg außer Frage stand, ziemlich lustlos, so daß Najuch-Nüßlein über PlaasRamillon ohne allzu große Mühe mit 6:4, 6:4, 6:3 zum zweiten Erfolg tamen und damit das Endergebnis auf 3:2 verbefferten.

#### Auch 1932 wieder Denischland-Rundfahrt.

Im Ansch'uß an die Tagung der Radfahr-Behörde für Sport und Berkehr hielt unter dem Borsitz des Präsidenten Schlegelmilch-Schweinsurt der Industriering für Beruss und Straßenrennsport (IBUS) eine Sitzung ab, die sich mit der nächtigkrigen Deutschles eine Sitzung ab, die sich mit der nächtigkrigen Deutschles und kirährigen Deutschles unschen der Rundschreiten das Kennen in der diesjährigen Form zu wiederscholen. Bei der Obersten Kadiportbehörde (UCK), die am 12. Deszember in Zürich ihren Kalender-Kongreß abhält, wurde als Termin der Kundsahrt die Zeit vom 24. April dis 15. Mai angemesdet, sobab die Fahrt asso wieder wie im vergangenen Jahre am Pfingstionnstaa enden würde.

#### Froff und Schnee.

Boraussichtliche Mitterung für Dienstag, 1. Dezember: Ralt bet öftlichen Minben. Borübergebend moltig, vorwiegend troden, Sociefmarzwald mäßiger Frost und zeitweise Schneefall.

Bafferftanb bes Mheins.

Rafel, 30, Nov., morgens 6 Uhr: 18 Jim.
Baldshut, 30 Nov., morgens 6 Uhr: 184 Sim.; 29. Nov.: 192 Jim.
Schufferinlet, 30. Nov., morgens 6 Uhr: 184 Sim.; 29. Nov.: 50 Jim.
Theinweiler, 30. Nov., morgens 6 Uhr: 188 Jim.; 29. Nov.: 50 Jim.
Rehl, 20, Nov., morgens 6 Uhr: 188 Jim.; 29. Nov.: 178 Jim.
Rehl, 20, Nov., morgens 6 Uhr: 184 Jim.; 29. Nov.: 201 Jim.
Marau, 30. Nov., morgens 6 Uhr: 359 Jim.; 29 Nov.: 360 Jim.; mittags 12 Uhr: 359 Jim.: abends 6 Uhr: 367 Jim.
Manubeim, 30. Nov., morgens 6 Uhr: 232 Jim.; 29. Nov.: 235 Jim.
Ganb, 30. Nov., morgens 6 Uhr: 156 Jim.; 29. Nov.: 138 Jim.

#### Tages-Unzeiger.

(Maberes fiebe im Inferatenteil.)

Montag, ben 30. Rovember.

Montag, ben 30. November.
Landestbeater: "Ticfland", 19.30—22 Uhr.
Colosieum: Schmits-Beikweiler "Der Großstadt-Kavaller". 20 Uhr.
Infrumentalverein — Gelellichaft Entracht", 20 Uhr.
Infrumentalvereins in der "Eintracht", 20 Uhr.
Vorza: Borirag Annette Kolb "Affinelles aus einem Belchwerdesnof" im großen Saale der Sandelskammer (Karlfir. 10), 20.15 Uhr.
Karlsr. Franenklub: 2. Ausstellung künstl. und prakt. Franenklub: 3. Ausstellung künstler.
Fasiese-Voon: Ehrens und Whichiebder der Künstler.
Rasse-Voon: Ehrens und Krichiebder der Künstler.
Reinkand Fasie: Missied der Gloria-Sneovators.
Reinkans Just: Missied der Gloria-Sneovators.
Beinkans Just: Missied der Künstler und der Hauskapelle.
Eilbeitzg-Kläsiviele: Ingagt, der Gerr der Beitvogramm.
Residenz-Kläsiviele: Heierve der Kub.
Echauburg: Kameradichaft.
Union-Theater: Referve dat Mub.
Kammer-Lichiebeie: "U. 13": Beidrogramm.

#### .... und noch billiger werden thre Schuhe im Schuhinflandfetzungswerk

Kalserstraße Nr. 44

Telefon Nr. 4757

repariert. Für erstklassige Arbeit u. Material wird Garantie geleistet.

Neuer Preisabschlag!

Außerdem 5% Rabatt

Billigste Berechnung und tadellose Ausführung von Re-paraturen von Ueberschuhen. Schulifärben von 70 Pfg. an. Kostenlose Abholung und Zustellung. Auf eilige Reparaturen kann gewartet werden.



Telefon 3155 Montag, den 7. Dezember, beginnt neuer Kurs

Auszieh n. ZimmerMiche von 18 M an.
Schreinerei, Sommerfiraße 30a. (AW1050)

An die Bad. Presse.

Telefon 7040-7043

Radio

Gelt. Gelegenheit

htung Autofahren!

Besuchsfahrten für Aerzte usw. Stadtzone RM. 3 .-

Nicht allzugroße Gepäckstücke sowie Ski u. dergleichen frei.

73 Wagen sind Tag u. Nacht in Betrieb, in denen die Insassen bis zu

100000.- RM.

versichert sind!

Reelle und schnelle Bedienung!

Autozentrale E.V.

Geschäftsstelle: Bahnhof, OLEX-Tankhaus

Vereinigung Karlsruher Kraftdroschken-Besitzer

Nach auswärts km von 200 an.

Chaifelong... nen, 19,1/2 311 verf. Hirichite, 1, vart... rechts, Baver. (3:5 7670)

wenig gebr., billig u. u äußerst günstig. Be-bingungen zu verkauf. Angebore unt. O.13665 an die Bad. Presse.

Grammophon

unter Mr. &13349 c

Edreibmaidine

Brammophon neu. billig au verf., bill, au verf. Ummen-Bielandfitr. 24, I (FB 1070)

Ein Klavier ist heutzutage beste Kapitalanlage



Kalserstr. 178 Straßenb.-Kataloge u, belehrende Schriften kostenlos

Schreibmaschine

Große Schreibmaschine mit Tisch zum Preise von mar HM 80.— ju versaufen. Offerten unter Nr. F13349 an

Laute, Gifarre neu, prachiv. Justrum.. billig zu verfaufen. \* Weltzienstr. 15, I., US.

Telefon 7040-7043

Baben, Telefon 1178

Rostüm Pelastoffmantel Eckfofa

Kinderbett neuer Matr., 15.11, Gasbadeofen ftebenb 15 M. Gasherd

Mehrere, faft nene f Maßanzüge Mäntel, Ueberzieh. in all Gr u. Karb dar, Gebrod und Smoting, iow. Me-legenbeitävoit, neu, prima Qual. (10482 Anzüge und Mäntel

Laithrafiwagen 7/75 PS., 4 Zviinder Wotor, 5 To. Tragtr. Ig Zust., gut classific relft, Licht u. Andas.

eft., gut elastifbe Licht- u. Andass.

gebr., preism, abaug. Frion, Schiltzenstr. 40. (TB 1067)

Aborn m. Sp.-A. 30.11.

3fl., 6 M. 3u vertauf. Rapvurrerftr. 19, II. (FW1074)



Für die

# Weihnachisbäckerei

sind die besten Zutaten die billigsten I

Wir empfehlen:

Billenausz ugsmehl 00 fst. . . . 5 Pfund-Säckchen 1.60 Blütenauszugsmehl 00 Mandeln | handgewählt, Pfd, 1.60 Mandein | gewählt Pfund 1.32 Haselnubkerne ... Pfund 1.20 SUII aninen 1. Sorte . . Pfund 96# KOPINITEN 1. Sorte . Pfund 60.7 ROSINGN 1. Sorte . . Pfund 60.7

Felgen ..... Pfund 34.7

Billenauszugsmehl 00 287 Kokosiett in Tafein, Prd. 35.7 407 Palmin in Tafein . . . Pfund 707 Talelbuffel'feinst, Qual. 44Pfd. 427 Talcibuller in Ballen . W.Prd. 39 7 Kokostlocken ... Prund 38.77 Zitronat ..... Pfund 1.08 Orangeal ..... Prund 1.00 Kunsthonig .... Prund 45.7 Zilronen ..... stock 73 Kochschokolada Pfund-Tafel 703

Wir bitten unsere Mitglieder, nicht nur auf die vorteilhaften Preise, sondern auch auf die anerkannt guten Qualitäten zu achten!

Warenabgabe nur an Mitglieder.

# Lebensbedürfnisverein

Freiwilliger Bertauf! enstag, den Am Dienstag, den 1. Des., 11 Uhr bormitt., wird i. d. Rehier Auto

garage, Abelnitz. 12, Matraben- oder Nachtdung in größieren Mengebr. 4/16 Opelwagen gen, auch sortiert, au Sonderzweden gen, auch sortiert, au Sonderzweden billig absugeben.

diff, 4-516, au- nehmb. Breis verfauft.

Derres n. Damenrad, dur erhalt., mit Sune mw balben Press 311 Gelboerdienens.

Serres n. Damenrad, derft Mugebote unter Echiebendar modern.

Schübenstr. 59. Berner S.C. A24 an die Bad. Angeb. unter G 4576 (13582)

Berlie Fil. Haupholt. an d. Badlice Bress. die Geldäftsstelle der Badice Bress.

Das

Versandgeschäft von morgen

**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK

5.00

6.30

8.30



Kaiserstraße 168

Ab heute bis Donnerstag der hochsensationelle und mit der gold. Medaille ausgezeichnete Film

Ein Helderdied auf die zahlosen Unterseebootsleute, die an Heroismus. Selbstverleugnung und übermenschlicher Ausdauer Unglaubliches geleitet haben. — Ein gerammtes Unterseeboot liegt auf dem Meeresgrund — 100 Meter tief! Die Mannschaft ist zusammengepfercht im engsten Raum —! Die Luft droht auszugehen —! Da zeigt sich der Mensch in seiner wahren Gestalt — in all seiner Furchtbarkeit — seiner Niedertracht — seiner Größe! (13707)

Dazu 2 Schlager u. Beiprogramm ! Anfang 3 - Letzte Vorst, 8.50 Uhr.



Badisches Landestheater Montag, ben 30. Nov. Bolfsbühne:

Novembervorstellung Tiefland

Mufikbrama bon d'Albert. Dirigent: Echwars. Spielleitung: Prwicha Mitwirfende: Jang, Hickord, Das berforn, Winder, Tal-bach, I Grötinger, Horbach, Kiefer, Löfer, Derner, Strad.

Unfang 19.30 Uhr. Ende gegen 22 Uhr. kungen sind für den augemeinen Berkauf freigebalten. (0.90 -5.70 M)

Die, 1. 12. Die Brin-zessin auf bem Seil. Mi. 2. 12. Im weißen Rößl. Do 3. 12. Der Graue Fr 4. 12. Prin; Friedrich b. Somburg Ca. 5 12. Dansel und Gretel. Hierauf: Die Sa, 5 12, Hanfel und Greefe, hierauf; Die Auppenfee. So. 6, 12, Morgenfeier "Johann Strauß" Wends: Neu einstudiert; Der Wilds. Im Konzerfistionis, Im Konzerfistionis der Mal; Ouh Folly.

Colosseum

Heute 8 Uhr Gastspiel Schmilz-Weißweiler zum letzten Mal: "Der Großstadtnavalier"

Beachten Sie die morgige Anzeige.

Kunstern Ab 1 Uhr nachts Kleine Preise

ohne Cabaret-Zusch'ag

Kort Hengrotte Abschieds-Abend

Gloria-Syncopators

Weinhaus Just

Abschieds-Abend

sämtl. Künstler und der Hauskapelle!

Ab morgen vollständig neues Programm und neue Kapelle!

Zu vermieten

Feuersicheres Lagerhaus fur jeben Betrieb, 700 gm, mit Barage und am, mit Garage u

Ebelsbeimftr 7, 3. Gt.

Postpaket=Adressen Aufkleb=Adcessen

mit und ohne Firma-Aufdruck liefert prompt und billig die 5 3im.=Bohnung

Buchdruckerei F. Thiergarten 2. Stod, neubergericht. mit Bab. Balton Glasberanda. Mani

Karlsruhe, Ecke Zirkel u. Lammstr. u. reicht Zubeb., sof. auf sofort ober später ob. spät. 311 vermiete. 312 vermieten. (13193)

Täglich um

4, 6.15 u. 8.45 Uhr der hervorragende Groß-Tonfilm:

Ein G. W. Pabst-Film der Nero mit Alexand. Granach, Fritz Kampers, Gustav Püttjer usw. Jugendliche haben Zuiritt!

mit seinem Orchester.

CAFÉ ODEON

HEUTE Ehren- u. Abschieds-Abend

Gretel von Walden + Willy Eberz

Ab morgen Dienstag: Zweites Gastspiel

Otto Pinkus-Langer

Graf

-13

dia idi

und Kapelle Gottschall-Holec

ein Name, der wie Lachgas wirkt in seinem neuesten Lustpiel

Heute zum 75. Male! Der Tag In d. Eriolg 3. Woche Verlängert bis Donnerstag UNION-THEATER

G. möbl. Bimmer Belfortitr. 18 2. St. Möbliertes Zimmer u vermiet. (KW1040) Warienstraße 3, 4. St.

Schön möbl. Mauld. Sl. möbl. Zimmer sugeb., auf 1. Desbr., tep. Eingang, sofort su vorm. Sungleichten gens. Thomastr. Minaltenstraße 85. v. 3 (Bäderet). (13705) fep, Eingang, sofort zu verm, hans Thomastr. 3 (Bäderei). (13705) Schönes, möbl. heisb. Mani. Bim. zu verm. \* Karlftraße 95. 1 Tr. Gut möbl. Zimmer an fol. Herrn fof. od. später zu vermieten. \* Vorkstraße 43, III.

Forturage 45, 111.

Sinf. möbl. fanb. Im.

Sinf. möbl. fanb. Im.

Sinf. Desdr. au vm.

Sundienstr. 25a, 111.

undienstr. 25a, 111.

dukerft billig au verm.

1-2 Vetten, au verm.

rechts. (FO 7066)

Boechstr. 14, 1 Tr. \* Baldstraße 38, 3. St.\*

Rett möbl., ff. Bimmer Gut möbl Erferaim, Etagenhag., Babben., ; bm. Karlftr. 136, II., r (F.51038)

(Sut möbl. Bimmer Bentralba., el. L., fl Baf., su vermteten, Stefanienftr. 13. part. Gdon möbl. 3im. an Dame ju bermiet Weftenberage 32, III

Höhepunkte dieses Films sind: Der Raub einer Eingeborenen du:ch einen riesigen Gorilla, Ueberfall eines Kameramannes durch einen angeschossenen Löwen und vieles mehr. (13472)

Für Jugendliche verboten.

Der ungeheuerlichste aller in dieser

Art aufgenommenen Groß-Tonfilme

Ein Groß-Tonfilm in deutscher Sprache der

Tausend Abenteuer

und Gefahren.

Die Herstellung dieses Riesen-Filmwerkes dau-

erte zwei Jahre. Es ist eines der bedeutendsten Werke dieser Art, die bisher gezeigt wurden.

In New-York, London, Paris und Wien monate-

lange Spieldauer.

Lavals.

Weihnachtseinkäufe Sie wollen Freude bereiten, aber überall heißts sparen, trotzdem wollen Sie nicht zurückstehen. Erb hat Abhilfe

325:11 So billig ist Erb in allen Abteilungen:

Hier nur einige Beispiele.

Damen-Schlüpler reine Wolle, Größe 42 3.60 Größensteigerung 35.7 Damen-

Nappa-Handschuhe 1.Wahl, warm gefüttert mit 2 Knöpfen

aus feinem Popeline, m. 1 Kragen, in schönen, modernen Streifen

Herr. Nachthemden prima Croisé, voli lang 3.90

geschaffen und eine Menge praktischer Geschenke zusammengestellt, die Sie für wenig Geld erstehen können, Bitte vormerken; Bei Erb.

Sonderpreise im Dezember.

Kaiserstr. 115

Geschäftsräume 3im.=Wohnung geschl. Glasber. u. Bad, in rub., sonnig, Lage (Now.-Ambage) zu vm. Marienstraße 32, III. (FB1065) Betertheimer Allee 18a, fofort zu berm. Näher. den Gugen Baumann, Atademieftr 20. Karls-

Garagen

une.

3wei scone, große Smei 2 3immer-Wohnungen Daglanben, Rramerftrafte 37.

Schöne, große

3 31M.=Wohnung
großes Bad, gr. Tiele, Bunienstraße 1, boch part, sofored 3u berm. Kaberes im Zeven. Hilbert 3im au win. Derfinder 3. L. Scholafsimmer, 2 Bett., Schreibtich, 1 Treppe m. Aschered im Zeven. Hilbert 3im m. Derfinder 1. L. Bestit. N. Kade u. Bestit. Sim mer. Bestit. N. Kade u. Bestit. Sim mer. Bestit. N. Kade u. Bestit. Sim mer. Bestit. N. Kade u. Bestit. Sim mer. Bestit. Sim

Dienstag, 1. Dez. 20.30 Uhr

Ortsgruppenheim: Die geschichtliche Stellung Europas in der Wellwirtlchatt

Redner: Dr. Fr. W. Funke, Mannheim.

Schule H. Vollrath Kalsers:raße 235 Beginn neuer Kurse.

Aronenstr. 22. 3 Tr., Seizd. Mansarbe irdl. möbl. Zimmer zu verm., nächft Katierstr. Schloßseite. Satierstr. Schloßseite.

Zimmer icon möbl., 1—2 Bett., a. porüberg. 3u berm. hirschftraße 72, part.

Mobi. Sim., 1—2 B., Benf., a. vorüberg, zu berm. Waldftr, 38, III. (13717) Rriegsstr. 137, pt., ist ein gut möbl. 3im. m. el. Licht, Schreibfisch, Zentralbz, zu b. (13718

Schitmsde gu verm. « Miblineaer Tor dand Saddite. 1. 1. Ct., Bettel. Gut möbl., had. Zim lolort zu vermieten. \* Kaalserstraße 105, 4. St.

Marienstr. 89 IV.. r. (&B 1072) Möbliertes Bimmer 1 od. 2 Bett. u. Ben-fion billig su verm. Ettlingerstr. 21. part. (FB 1073)

Möbl, Zimmer 1 v. 2 Bett., fof, su vm. Yortstraße 32, III., L. (35 7671)



Baby-Aussteuer

lg. 25 à -.25 = -.75 3 Hemdchen 3 Jäckchen Gr. 1 à -.25 = -.75

3 Molton Einlag. -. 75 3 Mullwindeln -.90

70/70 à -.30 = 1 Wickeldecke -.85

1 Wickelband -.40

1Gummi-Einlage -. 35 15 Teile Mk. 4.75

Strampelhöschen Arm, Baumwolle gestr. Gr. 1, 2, 3 Stück Arm, bunt gemust. - Gr. 1 1.10 Kleidchen

Suchard

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK



Sie mußte ihm alles ergahlen, was es auf Afhton Caftle Neues gab.

Blöglich warf er eine Frage dazwischen. "Und ein gewisser Serr Im Braddon ist nun ein eifriger Besucher von Aston Castle geworden. Richt wahr, Beatrice?" Gerry wurde bis über die Ohren tot und ihr Onsel lachte.

Bie tommit bu benn mit ihm aus?" "Borläufig ist er noch recht im Unflaren über meinen Charafter, et Robert. Er scheint starke Widersprüche darin zu finden." Dabei lächelte Gerry fein. Ihr Onkel aber platte mit seinem

Lachen heraus. "Das kann ich mir benten! Der junge Mann wird langfam geuer ber Liebe geröftet. Er tann fich noch auf Ueberraschungen gefaßt machen."

"Ich möchte es ihm ja so gerne erspraren, aber es geht leider nicht. Du weißt ja wie die Sachen liegen, Ontel. Im Geheimnis liegt ber größte Teil des Erfolges der jüngsten Generation der

Ja und nein. Schlieflich hindert bich ja nichts, auch noch fpater deinen Beruf . ."
"Nein, nein! Das will Iim nicht. Und ich eigentlich auch nicht."

Und mas fagen beine Eltern bagu, Beatrice?" "Gie find zwar nicht bagegen und laffen mir freie Sand, aber enttäuscht find fie ficherlich." Macht nichts, Beatrice. Wenn bu nur gludlich wirft", fagte

Rideberg sacht.
"If bas bein Ernst, Onkel?"
"Wein heiliger Ernst!"

Und plöglich fühlte Robert Wolfgang Rideberg zwei junge Arme seinen Sals, die ihn fraftig umichlangen. Dann läutete das Telephon. Rideberg nahm den hörer auf. "Rein, ich habe Budapest nicht . . ."

Aber Gerry unterbrach ihn. "Ja, Ontel, bu haft Budapeft ja . . . Wer fpricht benn bort?" "Die Bolizeibireftion."

und daß wir hoffen, daß er uns das Bergnugen bereiten mird, mit uns gu fpeifen.

Bermundert erfüllte Rideberg ben Wunich feiner Richte. Raich flüsterte ihm diese noch zu: "Ersuche ihn, daß er den Flughafen Matnasfold telephonisch ver-

Riceberg legte den Hörer wieder auf.
"Kaum bist du hier, sitzt man schon mitten in einer aufregenden Geschichte. Erzähle, was los ist, Beatrice."
"Romm, Onkel, zieh' dich an. Auf dem Wege erzähle ich dir

ftändigt, daß wir antommen.

die ganze Sache."

Rideberg machte einen Kasten auf, nahm baraus ben stets ge-füllten kleinen Sandkoffer und ging mit Gerry mit. Auf bem Wege nach Alpern erzählte sie ihm ben Fall Suschin und das indessen Geheimauszeichnungen der Name eines Agenten Elemer Nagy in der Dohany ucca in Budapest vorkäme. "Dieser Suschin scheint ja eine richtiggehende Bestie zu sein. Da halt du einen schönen, aber gefährlichen Fall übernommen."

"Wir müssen aus diesem Elemer Nagy so viel herausbekommen, als möglich ist. Ich verlasse mich auf dich, Onkel." "Als ob du selbst ein Dummkopf wärst! Oder willst du vielleicht von deinem alten Onkel Komplimente? Du hast dir doch sicher schon

einen Schlachtplan gurechtgelegt?!"

Gerry errotete ein wenig und entwidelte ihren Plan. Robert Wolfgang Rideberg hörte ihr aufmerkjam zu. Bon Zeit zu Zeit warf er ein Wort ein, bas Gerry sofort aufnahm und weiter aus-

Am Budapester Flugfeld erwartete sie das Auto des Polizei.

prasidenten.

Bebro erhielt den Auftrag, für das Flugzeug zu sorgen und dann ins Hungaria-Hotel nachzutommen.

Das Mittagessen nahmen sie zu dritt auf der Margarethen-Inselein, senem unsagdar schönen Fled inmitten der Donau.

Der Polizeipräsident lächelte, als Rickeberg diesen Ort vorschlug.

"Ich wäre nirgends anders hingegangen, herr Rickeberg. Ich senne schon Ihre Borliebe für die Margarethen-Insel. Aber Sie haben recht es ist ja mirklich berrich bier."

kenne schon Ihre Korliebe fur die Margarethen-Instel. Aber Ste haben recht, es ist ja wirklich herrlich hier."

Dann wandte er sich an Gerrn.
"Kennen Sie Budapest schon, junger Mann?"
"Nein, ich bin wohl schon in Wien gewesen, aber die Budapest din ich noch nicht gekommen. Mein Onkel hat mir allerdings schon viel davon erzählt. Er schwärmt für die Stadt."

Sie suchten sich einen abgelegenen Tisch aus und bestellten das Mahl. Bom Berge drüben grüßte die Ofener Festung im Sonnensolanz berüher

glang herüber.

"Hier ist es so schön, daß man nicht's anderes möchte als immer nur schauen und schauen", bemerkte Gerry.

"Also los, schauen Sie, junger Mann! Inzwischen effen wir Ihnen das gute Effen weg und Ihr Onkel erzählt mir, was er auf dem Herzen hat."

"Die Polizeidirektion."
"Ausgezeichnet, Onkel! Bitte den Polizeipräsidenten an den Upparat. So... und da du ja doch ein Künstler im Ungarischen den doch auch Gerry richtig vorstellen. Für wie alt halten bift, sage ihm, daß wir in zwei Stunden in Budapest ankommen

Der Polizei-Prafident überflog Gerry mit einem Blid. "Erma fechzehneinhalb bis fiebzehn Jahre. Die Mirglieder Ihrer Familie icheinen fehr fruhzeitig ihren Beruf zu beginnen, herr

Rideberg Es ift nicht fo arg, wie Sie annehmen, herr Brafident. Gerry

"Es ift nicht so arg, wie Sie ankehnen, hett Ptalbent ift nämlich schon zwanzig Iahre alt."
"Unglaublich! Er sieht viel jünger aus."
"Ja, sogar dann, wenn er seine richtigen Kleider trägt. Dann sieht er troß seiner zwanzig Iahre wie eine achtzehnsährige Dame aus. Dieser Lausdub sit nämlich meine Richte Geraldine."
Der Polizeiprösident war gerade im Begriff, einen Löffel Suppe zum Munde zu führen. Klirrend siel der Löffel in den Teller zurück, doch es sprikte.

daß es spritste.
"As isten", entsuhr es dem Präsidenten. "Eine junge Dame von zwanzig Jahren, die wie achtzehn Jahre aussieht, und ein sechzehn iähriger Bub ist!"
"Sie müssen die Begrifse andersherum ordnen, herr Präsident! Sie ist nämlich wirklich sein Bub!"
"Da hört sich doch alles auf! Das ist ja der reinste Bollsbetrug. Und Sie, verehrtes Kräulein, Nefse oder was Sie sind. Sie führen den alten Polizeiontel an der Nase herum! Wissen Sie, daß das strasbar ist? Aber ich will es gnädig machen. Jur Buhe müssen Sie sich mir heute zum Abendessen als Dame zeigen. Ich din furchtbar neuglerig, wie Sie dann aussehen. Angenommen, Fräulein Gern?"

Gerry?"
"Angenommen, herr Präsident. Und nun gestatten Sie mir, daß ich Ihnen den Fall vorlege."
Mit stillem Bergnügen hörte Rickeberg seiner Richte zu. So wohlgeordnet und mit wenigen Worten teilte sie dem Budapester Polizeiches das mit, was ihn anging. Der Name Suschins wurde nicht einmal erwähnt. Es handelte sich nur um den Weinagenten Elemer Nagy in der Dohann ucca, der im stärssten Verdacht stand, zur Gilde der Mädchenhändler zu gehören.
Gerry entwidelte ihren Plan und der Polizeipräsident nicke

"Fein gesponnen und fühn, Fräulein Gerry, aber gefährlich. Ich werbe das Haus unbemerkt umstellen lassen." "Ich möchte Sie wirklich bringend bitten, dies zu unterlassen, Herr Bräsident. Wir stellen nämlich auch Leute von der "Daeia" Die boppelte Besetzung fonnte ju Bermechflungen führen. "Bie Gie munichen, Fraulein Gerry. Morgen befommen wir bann boch Arbeit!"

"Wenn alles flappt . . . ja."

Elemer Ragy war ein fleiner, ichwarzer Mann mit unsteten, stechenben Augen, die den geraden Blid eines anderen ichlecht gu vertragen ichienen.

Er faß in feiner Wohnung und mar eben mit bem Schreiben von Briefen beschäftigt, als plötzlich die Türglode ertönte. Nagy breitete einen großen Bogen Löschpapier über das, was er geschrie-ben hatte, und ging seise zur Tür. Borsichtig öffnete er den Schiebe-deel eines Gudloches und spähte hinaus. Der Mann, der da braugen ftand, war ihm unbefannt.

(Fortfetung folgt.)

#### Todes-Anzeige.

Der Herr über Leben und Tod hat heute nach seinem unerforschlichen Ratschluß meinen herzens-guten Gatten, unseren treusorgenden Vater, lieb-guten Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

# Anton Feigenbutz

Straßenoberbaumeister

infolge Operation, im Alter von 48 Jahren, von schwerem Leiden erlöst. (13701) Tiefenbach bei Bruchsal, den 28. November 1931.

In tiefer Trauer namens aller Hinterbilebenen: Familien A. und J. Feigenbutz.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 1. De-zember, 94 Uhr, in Tiefenbach statt. Von Kranzspenden bitten wir der schweren Zeit entsprechend Abstand zu nehmen.



# wieder da

und bringe Ihnen morgen Vorschläge für den Weihnachtstisch - - -

Kapitalien

Bins, gef. Offert, unt

5.3.308 an bie Bub.

Preffe Bil, Saupwoft

Vertrauen Sie ruhig auf mich was ich bringe, kommt von Burchardund was von Burchard kommt, ist gut.

der Evang, Stadtmisston, im Saale Ablerstraße 23, am (18400)
Mitiwoch, d. 2. Des., vorm, 10 bis 9 U. abds.
Donnerstag, den 3. Des., nachm, 1 bis 9 Uh.
Sandarbeiten, Schürzen, Leidungsfilde, Kindersachen, Sausbaltungs-Gegenstände, Bücker, Bilber, Kunstgegenstände, Svielwaren usw. – Reichbaltiges Büsett.
Der Keinertrag dient der Niebesarbeit der Stadtmission. In sabtreichem Besuch wird herzlich eingeladen,

#### Mildpreisanderung.

Nachdem der Wilchpreis ab Milchsentrale ermäßigt worden ist. beirägt der Berkaufsoreis ab 1. Dezember ds. 38, 28 Big, pro Liter. Wilchhändler-Rentral-Berein Karlsenbe. 3. A. Arthur Glodner. (18710)



beeld. Buchsachverständiger, Kalserstr. 239 (gegenüber dem Notariat), Telefon 4767.

Werhedrucke liefert raid und preiswert

#### Todes-Anzeige.

Unsere innigst geliebte Mutter und Großmutter

#### Frau Jenny Schloss geb. Odenheimer

wurde heute von langem Leiden durch einen sanften Tod erlöst.

Mannheim, U. 6. 12. a. Karlsruhe, Südendstr. 12. den 29. November 1931. Franz Schloß u. Frau Else, geb. Rosenberg, Ferdinand Blum u. Frau Gertrud, geb. Schloß,

Die Einäscherung findet am Dienstag, 1. Dez.. Uhr. im Krematorium in Mannheim statt. Von Beileidsbesuchen bittet man abzusehen. 12

### Ihre Federbetten

werden wieder leicht und luftig in ber Betifedern Reinigung mit Rraftbetrieb. Beffes Berfahren, Freier fucht Arbeit? Off. unt tansport, Billige Breife, Rur Rarlitt 20. Berf. Goneiderin

mechanische Werkstäffe

(Meifterin) empf.

Reiber. Mantel u. Rinbergarberobe merben 1 Mark Angeb, unt. & D. 323 an die Badifche Bresse. & State Badifche Bresse.

Sie leien gutes Buch? 1-2 Barenicht.

dann nehmen Sie ein Abonnement in der (Slas). I N. Thete su faufen gekucht. Off. u. d. T. Buche su faufen gekucht. Off. u. d. T. Buche

#### Billiger Brennstof leicht brennbarer Kohlen - Koks

für Ofen- und Herdfeuerung 8 × 20 mm - 1.10 M ver Zentner ab Berfaufftelle: Roblenlager: Mugarienftrafe 10'16.

Verkauf nur geg. bar. - Zufuhr 0.10 p r Ztr. Mutwascherei

reinig u.faconiertzu bedeutend herabgesetzten Preisen KARL HORT, Amailonstrasse 13

Puppenklinik! Frida Schmidt Kaiserstr. 207

Bolls. Buro Nothilfe. Brande bes beutiden Boltes Karlfruhe, Kalferfraße Mr. 138, Tel. 2266 Werde Edrethfuhe, Bervielfältigungen, (FH7665)

Verschiedenes

Auto-Del

egen 1—2 neue freuer-reie Motorraber, erst-lass. Fabricat. Off, u.

1 Jagdanteil n jazuanten su vergeben wegen Ab-reise nach dinkland. Das Inghogebei stegt am Abein, direkt an Babustat. 1/4 Sch von Kartkrude u. ist ank. dreisw. Riehe, Hasan., Hasen, Ensen, Off. u. C22002a an Bad. Kr.

Unterricht

Sporflehrer

erteilt Unterricht in Ghuntaffet u. Kloreit, geben, Lingebote unter unt. S.B.321 an Bad. Breffe Fit. Dauptpost. Presse Fit. Dauptpost.

Aus Privathand 10-12000 Mark

auf mein zentral gelegenes Geldätishans (Steuerwert 78 000 A), zwecks Ablöfung einer Oppothef von 20 000 A, bei monatl., vünktl. Zinszahlung gelndt. Angebote unter F. B. 1053 an die Badtiche Preffe.

### Baumschule sucht Teilhaber

mit 20—50 000 Mt. Größ, mod Betrieb mit groß., wertv. Gelände, bebeut. Baumbeitand. Sehr interessantes, befriedig., geiundes Ar-beitseteld, besonders für naturlieb. Periönlich-feit. Nur Leute mit vornehm., verträgl. Cha-rafter werd, höff, um Angebote gebeten unt. H 27 an "Ala" Sintigart. (A 6840)

#### Versteigerungen

## Versteigerung.

Fabrräder einstellen nerhoten"
Delear"
Derboten Durchgang"
erhältlich bei

Drud. K. Thiergarten. Mangel, Werberfft. 21.

(Babilge Presse).

### Amtliche Anzeigen

Grundftüds-3wangsverfteigerung.

Das Notariat IV Karlerube verfteigert am Freitag, ben 4. Dezember 1981. pormittags 9 Uhr. feinem Gefcaftesimmer, Raiferftrage 184. Stod. Bimmer Dr. 10. folgendes Grund.

Egb. Dr. 2711: 2 ar 87 am Sofreite, Rup-purrerftraße 40. Sterauf ftebt:

Dierauf tehr:

1. ein vierstödiges Wohnhaus (Echaus mit gewölbtem Keller).

2. ein zweitsödiges Hintergebäude. Burst-füche mit einfiödigem Anban.

Schähungswert ohne Jubehör — 37 000.— M.
In dem Anwelen mird eine Meigerei hetrieben.

(13068)

Rarlsrube, ben 20. November 1931. - als Bollitredungsgericht -

Das Fundöhiro der Reichsvahndireition Karlsrude versiedert am 1. u. 2. Des. 1991, jeweils 8 u. 14 Uhr beginnend, i. Berkeigerungsraum Karlsrude öbb. (Ginzang Marandi, öffentlich gegen Barsablung die August 1081. nicht abgedolies dand. Unter Agendie Bradiagiter, dorunter Dereren. u. Damenubren, Echmud. 8 Gerren. elabrider (6:21 u. 8:27). 3 Biotoapporate. 1 Gitarre, 2 neue Sosinstise für Motorräder, lestir. Koden, Büdoskeberpasie. Bedeinands um. Die beimachs um. Die beimachs um. Die beimachs um. Die beimachen werden am 1. Des. von 10 U. an ausgeboten. (13800



BLB LANDESBIBLIOTHEK



Beginn des Jubiläums-Verkaufs: Montag, 30, November, 15 Uhr

Mein ganzes Warenlager

# Herren-, Jünglings- u. Knaben-Bekleidung

habe ich im Preise ganz bedeutend herabgesetzt und verkaufe zum Teil zum Einkauf und noch weit darunter

Jades Stück trägt den ermässigten Jubiläums - Preis!

Nie wiederkehrende günstige Einkaufsgelegenheit für Vereine und Wohltätigkeits-Anstalten

#### Besichtigen Sie

unverbindlich meine großen Läger

im 1. undim 2. Stock

Sie werden Einkaufs - Vorteile finden, die einzig ihrer Art sind

Die Fenster-Schaustellung unterbleibt zunächst

Verkaufszeit während dieser Tage: Morgens von 9 bis 121/2 Uhr und mittags von 14 bis 19 Uhr Wie es die Zeiten wollen: Jch begehe dieses Ereignis dadurch am würdigsten dass ich mit Unterstützung

aller meiner Lieferanten-meinen Kunden und Freunden ganz besonders vorteilhafte Angebote bringe

IBILAUMS-SONDER-PREISE

sind mein Dank für treue Kundschaft!

mobl. 3immer 3g. Beamtenanw. f. Gine Rleine Angeige icone 1 ober 2 3im. in b. Babifchen Breffe

Wohnung. unter der Rubrik Mingeb, unter & 4577 an die Bad, Preffe. Metigesuche der Badi-ichen Preffe, der meiftgelefenen Beitung von Mut mobl. 3immer Stadt und Sand verin neuerem Saufe, ber icafit ichnell eine Gofort zu miet, gesucht, ichafit ichnell eine Angebote unt. B 13664 große Angebote an die Bab, Presse. nete Angebote

# Stellengesuche

Männlich 28jähr., tücht. ehrlich. Mann sucht fofort Stelle

aleich was für ein Ge-ichäft. 1000 M Inter-essen gegen Jacke Sickerbeit gest. werben. Angeb. unier D22063a an Bab. Pr.

#### Weiblich

1 3. alt. fucht Stelle dis 1. Jan. 1932 als

Bertäuferin

in Eaderei ob. Lebens-mittelgeschäft, in allen

dankarbeiten gut be-wandert, gute Kennt-nisse t. Bäcergewerbe. Offerien unt. D24987a an die Bad. Presse.

Gewandtes Mädden empf, sich für Beih-nachtsputz. Ang. unt. DB 319 an die Bad. Bresse, Fil. Gauntpost,

Zu verkaulen

mit minbestens 3 Schaufenstern, in allererster Berfehrslage, von Lonsernsirma gesucht. Aussibrt. Angebote unter L.E. 8207 beförd. Rubolf Moffe, Berlin ER 100. (21 6839)

Ladeniokai

#### Offene Stellen

Tüchtiges Alleinmädchen

welches fochen faun, mit guten Zeugmissen, per 1. Dezdr. gesuch. Vorzustest. ab 2 Udr. Areuzstraße 14, II. Kansenberg. (13709)

Jünger. Mädchen für hausbalt, per fof. gefucht. Borguftell, bei G. G. Schneiber und Sohn, Ebertstrafte 16. (13535)

#### Fleissigen. redegewandten Herrn

sum Befuch von Meigereien pp, hiefigen mit Blates für leicht vertauflichen Artitel mit Lub aum Beluch von Meisgereien pp. hiefigen mit eig. Schreinerei, Blabes für leicht verkäuflichen Artifel mit Zudwig-Wilbelmftr. 17 gutem Berdienft geincht. Angebote an (N 6841 Kein Laden, Zabings-Carl Saupp, Ludwigsburg i. Württ.

# **Gute Existenz!**

Do. Uebernahme eines Labens m. if. Wurstwaren zu konkurrenzl. Preiien, mit großem Aundenft., durch ichnittliche Tages-fanie 80—90 %, h. ca. 30prozentigem Berdienst n. sehr geringen Neben-ipesen (Ladenmiere mit Aumer 60 % mit Zimmer 60.11 mon.), Zur llebers nahme find ca. 1000 Mf. erford. 21 na. u. FB 1071 an d. Bad. Prese.

in größter Auswahl, wunderbare Mobelle, ju fraun, bill. Preifen.

#### Sitzler

Möbelhaus

würde dies unntits die Ware verteuern! Deshalb kommen Sie selbst zu

Der preiswerteste Einkauf in all. erdenklichen Arten

#### Pelzwaren

Merken Sie sich nur 3 Punkte:

"Kein Laden" "Eine Treppe hoch" "Staunend biilig"

1 gold. (585)

Doppol-Uhr
mit Schlagwert und Stoden, neu, Isielfa, Stodent, sand benthefen, Warenschreiter, Schreiber, Sc

Herrenzimmer

# fort, 2 m bt, ichwere form, 3. I. ge-ichnist, mit 2 pol. Tiren, 2 Glastiren 1 Schreibilch, aus-nahmsweife große Form, anlammen 3. Ausnahmepreis v, nur 450 R. (13644) J. Kirrmann

Berföumen Sie nicht dieses alinst. Angebol. Möbelhaus Berrenftraße 40. Geiter. Balditt.

Schlafzimmer

modern, echt eicht reich mit nußt, abget ist, ganz voll abgete 180 br. Garberobeldt. mit 3 voll. Türen, Imensplegel, Bettitellelt. Balchrommode m. wh.

Marmor, Nac m. Glasplatten, 1 Handtuchbalt.,

Arbeit, ju bem auf jewöhnlich bill. P

Zu verkaufen! Seit.Gelegenheit!

Speisezimmer aus schwarz. Eben-holz für den spottbil lig. Preis von 250 M

R. Wattes Kaiserstrasse 100

Belegenheitstauf.

m. Note (aweischläftig).
Solsbetisielle, wie Jack,
mit Patentr, u. Matt,
vreiswert abaugebeil.
Duuglassirase 22.
(35 7672)

weiter

runicr

Federn ½w. 65.4 sp Halbdaunen 1.75 sn Weiße Fed. 1.95 sn reine Gansfed. 325 sn Matratzen kl. 6.0 sn groß 14.50 sn Polsterschon. 3.90 sn

Polsterschon. Since Kinderbett
Holz. 18.50 and Pat. Röste kl. 6.75 and Großelongue 23.50 and Mod. Sessel 27.50 and Couch m. 2 Würfelmod. Bezug 67.50 and Steppdecken groß. 9.50 and

die Preise!

#### Schlafzimmer

nußbaum pol Wenn wir Ihnen heute ein nit echtem Marmor für 350 M anbieten so dürfen Sie nich glauben, daß das Zim glauben, daß das Zimmer vielleicht nicht gut sei, sondern das Zimmer ist tadellos gearbeitet. Der Preis ist nur deshalb so nieder weil wir es billig eingekauft haben. Wir haben Glück gehabt u. Sie sollen es auch haben, wenn Sie heute das Zimmer kaufen. Es hat einen schönen 2tür. Garderobeschrank, 2 ganz schw. Nußbaum-Bettstellen, 1 Waschkommode mit echt, weiß. Marmor u. 1 Spiegelaufsatz, genau dazw pass., 2 Nachttische mit echt, Marmor, 1 Handtuchhalter u. 2 Stühle.

113216 Möbelhaus Marx Hahn

# Waldstraße 22 (neben Colosseum)

Küche besteh, aus mod. baf. mit Linvieum besegten Büsett, Lisch u. 2 St., zum Reformehreis von 130 Mark. Steppdecken groß ... 9,50 au Gefüllte Sofa-klssen ... 75.3 au

Fürniß Sahringer-ftrafic ?? (Otinier Geichw. Anoph) Kalserstraße 19.

#### Kaiserstraße 19. TOTAL-AUSVERKAUF wegen Geschäftsaufgabe!

Erstklassige Herrenstoffe für Mäntel, Angüge und Bofen 30 bis 50% Rabatt!

Refte au jedem annehmbaren Preis! Benithen Sie biefe felten gunftige Gefegenheit!! (18587)

Tuchhandlung Braun

# as kostet die "Badische Presse" nach der Bezugspreis-Senfung, bei den Geschäftsitellen und Abholitellen abgeholt?

#### Im Monats-Bezug:

Die Sauptausgabe (zweimal täglich, frühmorgens u. abends) Mart 2.50 

#### Im Wochen=Bezug:

Die Sauptausgabe (zweimal täglich, frühmorgens u. abends) Mart -.60 

# Wo kann ich ein Abhol-Abonnement beziehen?

hauptgeschäftsstelle: Raiserstraße 80a

Filiale: Kaiferstraße, gegenüber hauptpost. Filiale: Werderplat 34a sowie in den nachstehenden Abholstellen:

#### In Karlsruhe:

Albtalbahnhof, Finsterle, Fr., Zeitschriften. Um Stadtgarten 3, Schid, Kolonialwaren. Ettlingerstr., Hust, Wilh., am Case Nowad. Durlachertor, Lebtüchner, Md., Riost. Durlagertor, Lebtuchner, Ab., Kiost. Kautenbruchter. 9, Haas, Alb. Raiserallee 51a, Beder, W., Zigarrengeschäft. Kaiserallee 51a, Beder, W., Zigarrengeschäft. Kaiserallee 59, Hochbrud. Beter, Zeitschriften. Kaiserallee 31, Riebling, K., Zigarrengeschäft. Kaiserstr. 76, Boraich E., Bostlartenzentrale. Kaiserstr. 16, Hochbrud, Peter, Zeitschriften. Kaiserstr. 45, Martin, Zeitschriften. Kaiserstr. 219, Sonntag, H., Zeitschriften. Kaiserstr. 219, Sonntag, H., Zeitschriften. Karlerstr., Ede Kaiserstr., Gern, Leo, Postfarten. Karlstr. 77. Lion Kerb. Ligarrengeschöft Karlftr. 77, Lion, Herd., Jern, Leo, Politarien. Karlftr. 62, Jediel, Ludwig, Buchhandlung. Karlstor, Störzinger, Gust., Zigarrengeschäft. Körnerstr. 18, Hust., Wilhelm, Zeitschriften. Ludwig-Wilhelmstr. 20, Maier, K., Zigarrengeschäft.

Quifenftr. 68, Ten, Leopold, Kolonialwaren. Marienitr. 93, Bad, Ernit, Kolonialwaren.

Mendelsjohnpl., Mall, Frau, Berfaufshäuschen. Moltteftr. 81, Pfeiffer, Erich, Zigarrengeschäft. Morgenstr. 14, Schäffner, K., Zigarrengeschäft. Mühlburger Tor, Guhl, Frau, Zeitschriften. Rangierbahnhof H 1, Anoch, Fabian. Rheinstr. 73. Kohm, Eugen, Zigarrengeschäft Rheinstr. 66, Liebig, Otto, Kolonialwaren.

Rheinstr. 34b, Loewel, Frdr., Papierhandlung. Rheinstr. 6, Rennen, Rich., Zigarrengeschäft. Rintheimer Str. 1, Baumann, A., Zigarrengeichaft. Rintheimer Str. 16, Friedmann, R., Beit-

ichriften. Sofienstr. 164, Sundler, Josef, Zeitschriften. Sofienstr. 126, Kohm, Eugen, Zigarrengeschäft. Weinbrennerstr., Müller, Andreas, Kiost.

In Karlsruhe=Ruppurr: Bahnhof, Doneder, Ludwig.

#### In Durlach:

Sauptitr. 92, Attner, Rarl, Riost. Sauptitr. 57, Selm, R., Schreibmarengeichäft. Sauptitr. 60, Deg, Frau, Zigarrengeschäft. S.ragenbahnwarlehalle, Rig, 28., Beitidriften.

**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK